

★ RCKSTR

THE STARS AND THE MAGAZINE

Im Interview:

ARCTIC MONKEYS

QUEENS OF THE STONE AGE

FRISKA VILJOR

O'DEATH FRAUENARZT



- Die besten Festivals? **Check!**
- Die supersten Openair-Kinos? **Check!**
- Die leckersten Bars? **Check!**
- Die unverzichtbarsten Gadgets? **Check!**

Come rain or come shine

SOMMER GUIDE 2011



24-HOUR-DIRTY-DANCING IM RCKSTR-BLOCK



www.rockstar.ch

Grösste Zeitschrift für Musik und Popkultur in der Schweiz
JUNI 2011 8. Jahrgang CHF 5.00 EUR 3.90





Das ist das Original. Das ist das Original. Das ist das Original. Das ist das Original. Das ist das Original.

Jägermeister

REGISTERED TRADEMARK OF

Mast-
Jägermeister AG
WOLFENBÜTTEL
GERMANY

0,7l **35% vol**

HERB LIQUOR

Das ist das Original. Das ist das Original. Das ist das Original. Das ist das Original. Das ist das Original.

Das ist das Original. Das ist das Original. Das ist das Original. Das ist das Original. Das ist das Original.

INSIDE THIS MONTH

JUNI 2011



37

„Wir machen eigentlich mehr Hip-Hop, als es die meisten auf der Hip-Hop-Bühne tun“

DIE ATZEN AM TOUCH THE AIR UND IM INTERVIEW.



39

„Ein Extra-paar Schuhe“

FRISKA VIJLOR GEBEN TIPPS FÜR EINEN REIBUNGSLOSEN FESTIVALSOMMER.



46

„Es gibt wenige Bands, die die Indie-Rock-Welle einigermassen glaubwürdig überstanden haben.“

DIE ARCTIC MONKEY GEHÖREN DAZU UN SPIELN AM GÜRTELEN.



28

„Nur die Harten kommen in den Garten. Und gemäss unseren Englischkenntnissen wird „Garten“ mit „Greenfield“ übersetzt.“

DANK RCKSTR VERPASSEN SIE KEINEN DER KNÜPPEL-HÄRTESTEN AM GREENFIELD.



18

„Scheinbar haben es Mona völlig zu Recht auf die BBC's Sounds Of 2011 List geschafft“

MONA MACHEN BEI IHRER WELTER- OBERUNG AUCH HALT IN DER SCHWEIZ.



06

„Das wird der beste RCKSTR-Block aller Zeiten!“

WAS ALLES NEU IST UND WARUM SIE DAS AUF KEINEN FALL VERPASSEN SOLLTEN.

Plus:

14 SCHÄTZCHEN DES MONATS

18 FRISCHFLEISCH

40 QOTSA

66 STYLE

44 DANKO JONES' DIGEST

21 / 59 SHOOTINGS

68-73 CD-REVIEWS

74 OPENAIR KINO

76-78 GAMES

80 ISS WAS

58 SOMMER BARS

86 AUTOS

88 TOOLS

92 IMPRESSUM



„Klar, wenn man von England absieht - zum Teufel mit deren Frass!“

O'DEATH LASSEN ES SICH IM EL LOKAL SCHMECKEN **80**

„Die Stadt hat soeben mal wieder den diesjährigen Indie-Meistertitel nach Hause geholt.“

HUCK FINN DEBÜTIEREN GLEICH MAL MIT DER PLATTE DES MONATS.

68



ROCKSTAR JEDEN MONAT IM BRIEFKASTEN?

Werden Sie RockStar-Member und profitieren Sie von den diversen Membervorteilen.

www.rockstar.ch

Wir schwänzen den Sommer!

MEGAN FOX



Warten Sie noch, oder wedeln Sie schon? Der Fuchsschwanz ist so was von back! War ja auch nur eine Frage der Zeit. Warum? RCKSTR hat die Evolution der Fuchsschwanzträger und ihre jeweiligen Motive nachverfolgt. Streng wissenschaftlich. Zwei Mikroskope und eine Wandtafel gingen dabei kaputt. (rec)

Indianer ABSCHRECKUNG!

Obschon sich Indianer mitunter Grosser Bär, Schnurrender Puma oder Steppender Lachs nannten, waren sie nicht immer gut auf Bären, Pumas und Lachse zu sprechen. Um an Kleidung und Nahrung zu kommen, zogen die amerikanischen Ureinwohner deshalb den Tieren das Fell ab und trugen die hübschen Teile zur Abschreckung gegenüber den verängstigten Artgenossen: „Ja, ganz recht, das ist der Steisschweif von deinem Cousin an meinem Lendenschurz, so don't fuck with me!“

Pfadfinder NATURVERBUNDENHEIT!

Irgendwann wurden die Indianer vom weissen Mann in Casinos und Billig-Fusel-Bars zurückgedrängt. Der Nachwuchs vom weissen Mann jedoch empfand eine Sehnsucht nach dem romantischen Naturdasein von Sioux & Co., worauf er sich in Pfadfindergruppen organisierte und das Leben in der westlichen Wildnis in Wäldern simulierte. Eine Pelzmütze mit Fuchsschweif liess die ganze Welt wissen: „Zum Überleben brauche ich nichts, ausser einem Taschenmesser und Papa, der mich am Sonntagabend wieder abholt.“

Mantafahrer FREIHEITSEUGNIS!

Die Pfadfinder wurden erwachsen und weil sie ihre ganze Jugend im Wald vereierten und keine Zeit für Hausaufgaben hatten, wuchsen sie zu einfachen Gemütern heran. Fortan steckten die Männer ihre

ganze Energie in die Anschaffung und Pflege von Opel Mantas und Freundinnen mit hochtouperten Haaren. Der Fuchsschwanz baumelte fortan stolz an ihrer Autoantenne und wehte im Wind, wenn es mit 200 Sachen über die Autobahn ging: „Die Strasse ist mein Wilder Westen, das Gaspedal meine Sporen!“

Autoscooterparkierer MACHTDEMONSTRATION!

Als es keine Strasse mehr zu erobern gab, sattelte der Mantafahrer auf den ihm angeborenen Job um: Er wurde der Typ, der bei der Chilbli die Autoscooter zurück an den Rand fährt. Den Schlüssel für die Freifahrten befestigte er dabei an den Fuchsschwanz, der in seiner phallusartigen Form keinen Zweifel offen liess, dass Sex und Macht untrennbar miteinander verbunden sind: „Hey ihr zwei süssen Hasen, wollt ihr eine Gratisrunde drehen? Dann steck ich ihn mal rein.“

Indiekids FLIRTHILFE!

Diesen Sommer feiert der Fuchsschwanz sein Comeback als das Modeaccessoire der Saison. Als kleine Kinder haben wir an der Chilbli gesehen, wie der Mann mit dem Fuchsschwanzschlüsselanhänger der coolste Hund auf Platz war. Dem Wunsch, als Teenie verführerender Jeansrebell durchs Land zu ziehen, kommen wir zumindest mit dem Pelzschweif am Gürtel/der Tasche ein kleines Stück näher: „Damit gibt es zwar keine Freifahrt, aber wenn du deine Karten richtig spielst, lasse ich dich ihn vielleicht mal streicheln.“

Um sich einen Fuchsschwanz zu sichern, brauchen Sie sich übrigens nicht im Wald auf die Lauer zu legen. Trinken Sie lieber am Greenfield, am Trucker oder Openair Gampel im RCKSTR-Block was an der Bar, bis Ihnen einer von unseren reizenden Squaws gereicht wird.



Swisscom Open Air Buddy Apps

Pünktlich von der Schlamm Schlacht ans Konzert.

Swisscom macht den Festivalsommer noch entspannter: dank den Swisscom Open Air Buddy Apps mit Features wie Programm, Konzertalarm und Festivalkarte. Zudem erwarten dich Akkuladestationen fürs Handy und Massagesessel im Swisscom Zelt. Gewinne jetzt 2 Tickets für dein Open Air.
www.swisscom.ch/openair

Hol dir jetzt deine Swisscom Open Air Buddy Apps
im Android Market oder im App Store.



swisscom

NONSTOP MUSIC • BARS • DRINKS • FOOD • MARKETS



Mi. 8. bis Sa. 11. Juni

GREENFIELD FESTIVAL

Interlaken

Fr. 24. bis So. 26. Juni

COUNTRY & TRUCKERFESTIVAL

Interlaken

Do. 18. bis So. 21. Aug.

OPENAIR GAMPEL

Gampel

ET • GAMES • CHILLOUT • ROCK'N'ROLL WELLNESS

STR 2011 BLOCK



see :ya!

RCKSTR 2011 MAGAZINE BLOCK

GREENFIELD FESTIVAL COUNTRY & TRUCKERFESTIVAL OPENAIR GAMPEL

Willkommen im besten RCKSTR-Block, den die Festivalwelt je gesehen hat. Wir haben auch dieses Jahr keinen Aufwand gescheut, Euch rund um die Uhr Spass, Spiel und Unterhaltung zu bieten.

Die Besucher des Greenfield-Festivals, des Country & Truckerfestivals und des Openair Gampel erwarten wiederum 9 Bars, delikate Foodstände, Piercing, Coiffure, Games usw. usw.

Neu haben wir einen **Spiele-Verleih**. Von Jasskarten bis Monopoly oder Eile mit Weile: einfach ausleihen und losspielen.

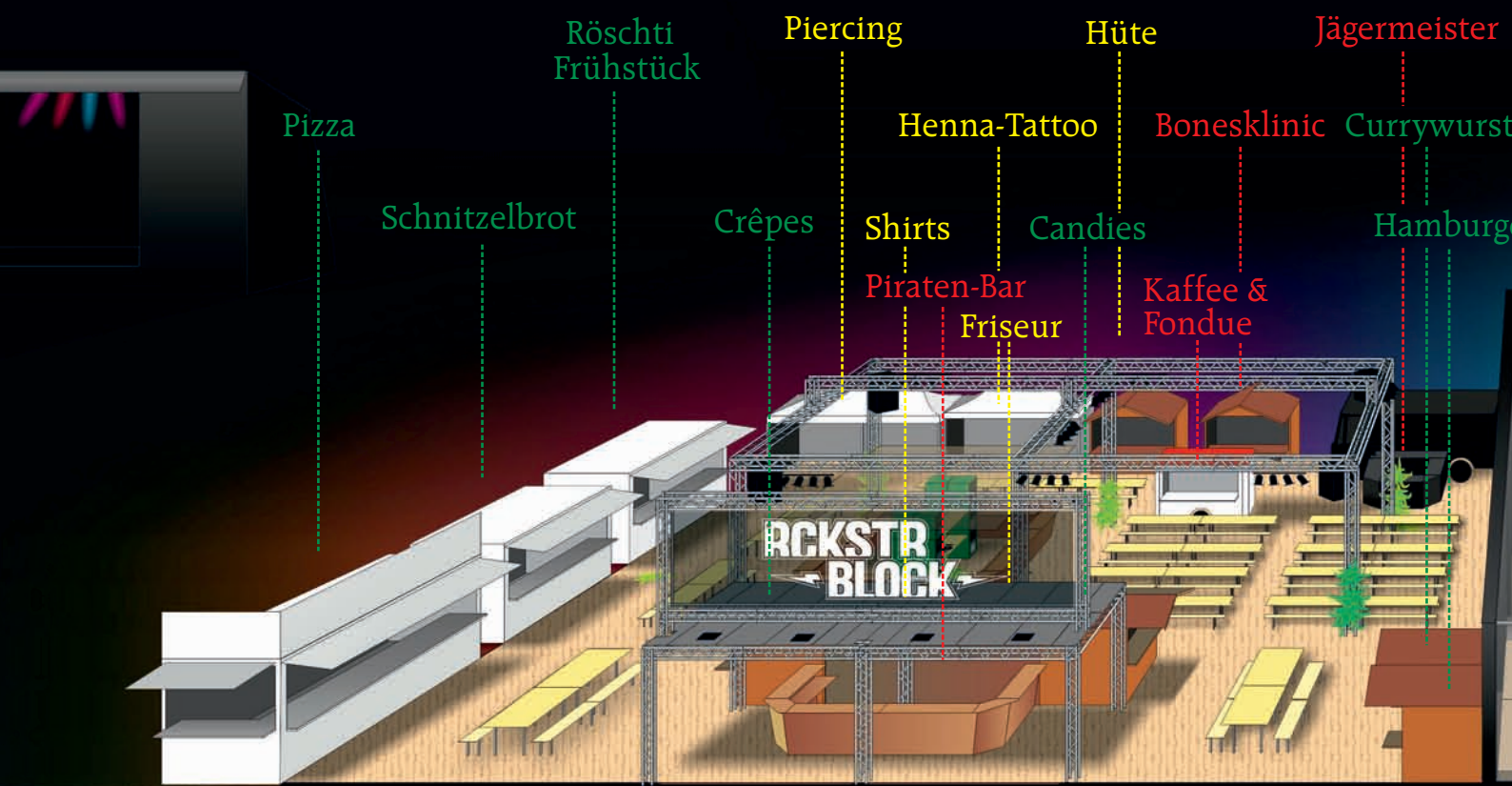
Neu haben wir auch **Jägermeister** im Angebot. Endlich! In Shots und auf minus 18 Grad gekühlt.

Und natürlich lassen wir wieder ein grosses Showprogramm auf Euch los. Die besten DJ's, **MONSTER-Girls** an den Stangen, eine spektakuläre Lichtshow und, hehe, **CO2-Jets**.

Nicht zu vergessen ist das **Frühstücksbuffet**. Täglich ab 10 Uhr mit Röschti und Speck und Ei und Kaffee und...

Und haben wir schon erwähnt, dass unsere Stammgäste mit **Fuchsschwänzen** belohnt werden?

Na dann Vorhang auf für eine grossartige Openair-Saison. Am Greenfield geht's los!



Das Programm:

Mi. 8. bis Sa. 11. Juni

GREENFIELD FESTIVAL

Mittwoch

- 18.00 Grand Opening
- 20.00 DJ G.A.S.
- 02.00 **DJ G.A.S.** vs. **Joel LaRocka**

Donnerstag

- 10.00 Frühstück und Terrasse
- 12.00 **Spiel & Spass** (Spiele-Verleih)
- 18.00 DJ G.A.S.
- 20.00 DJ Markez
- 22.00 DJ Vaio
- 01.00 **DJ Gremel**
- 03.00 Sin Silvie & DJ Rosetli

Freitag

- 10.00 Frühstück und Terrasse
- 12.00 **Spiel & Spass** (Spiele-Verleih)
- 20.00 PlusMinus DJ Team
- 22.00 DJ Bürgermeister
- 23.30 DJ Rocksy
- 00.30 **DJ Rocksy** feat. **DJ G.A.S.**
- 02.00 DJ G.A.S.

Samstag

- 10.00 Frühstück und Terrasse
- 12.00 **Spiel & Spass** (Spiele-Verleih)
- 18.00 PlusMinus DJ Team
- 20.00 **DJ G.A.S.**
- 24.00 Ustrinkete
- 03.00 Fertig



Fr. 24. bis So. 26. Juni

COUNTRY & TRUCKERFESTIVAL

Freitag

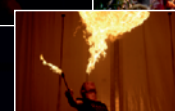
- 18.00 Grand Opening
- 20.00 DJ Vaio
- 22.00 **DJ G.A.S.**
- 03.30 Fertig

Samstag

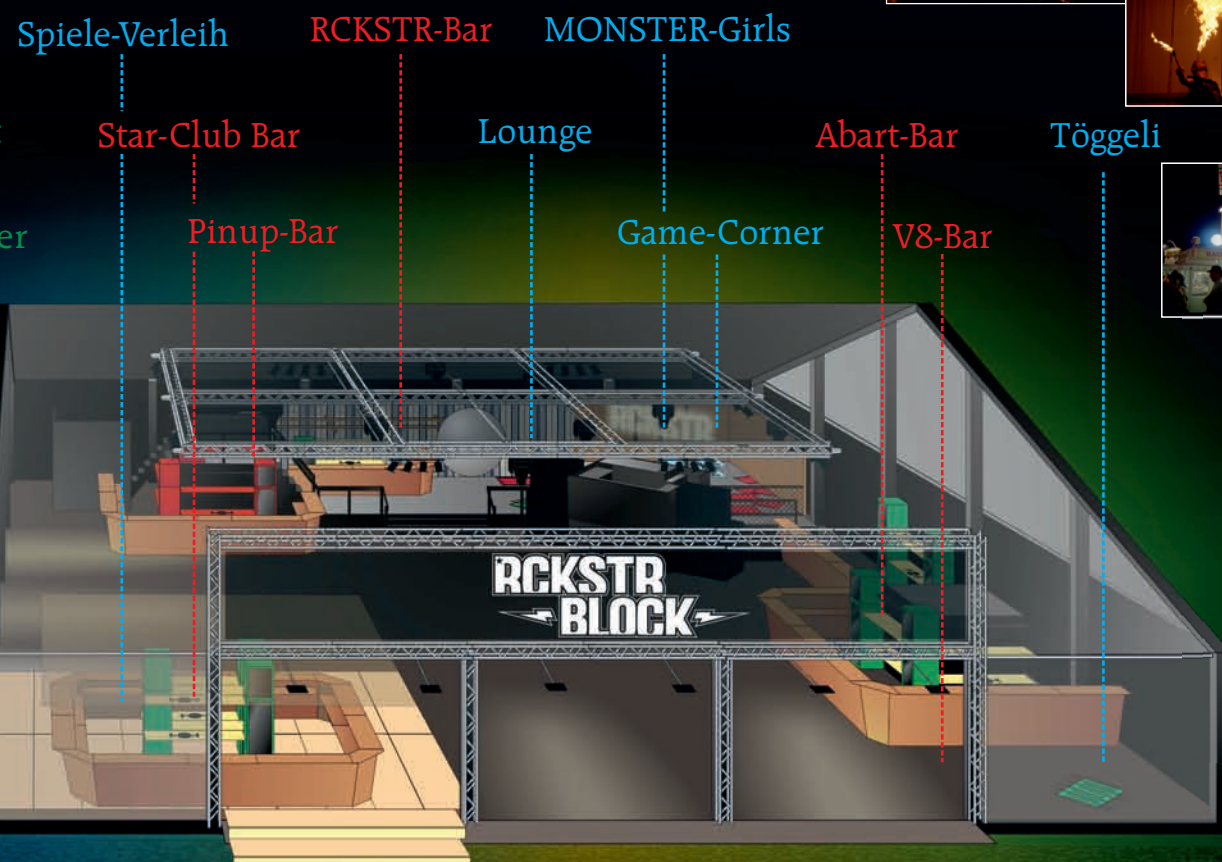
- 10.00 Frühstück und Terrasse
- 12.00 **Spiel & Spass** (Spiele-Verleih)
- 18.00 DJ Bürgermeister
- 20.00 **DJ G.A.S.**
- 24.00 Ustrinkete
- 03.30 Fertig

Samstag

- 08.30 Frühstück und Terrasse (Zelt geschlossen)
- 12.00 **Spiel & Spass** (Spiele-Verleih)
- 18.00 Fertig



Neu:
Infos, Fotos und das volle Programm auch auf Mobilepage
rckstr-block.ch



STARS



ESTHER MEYER PROUDLY PRESENTS:

THE QUEST FOR CHEST

Name der Trägerin: Ru Paul

Alter: 50

Woher kommen die Brüste: San Diego, Kalifornien

Konsistenz: Ausgestopft

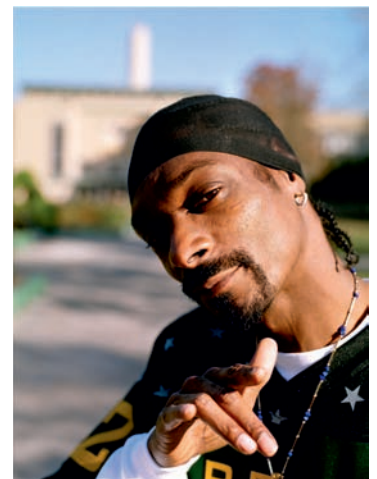
Supporting facts: Zu jeder Drag Queen gehören fabelhafte Accessoires. In Ru Pauls Fall zwei Gespielinnen, die er/sie je nach Bedarf an- und ablegen, vergrössern oder verkleinern kann. Und hängen werden a girl's best friends auch nie. Work it!



Winke winke statt pinke pinke!

Auf ihrem Debütalbum „19“ verarbeitete **Adele** die Trennung von ihrem damaligen Freund. Nun kam der Ex angerauscht und verlangte deshalb einen Teil der Einnahmen. Die Sängerin lehnte wenig überraschend ab.

Unwahrscheinlich, dass er nun bei ihrem Auftritt beim iTunes Festival in London (7.7.) vorbeischaud.



Weisheiten für Will

Am Junggesellenabend von Prince William war eigentlich auch ein Auftritt von **Snoop Dogg** vorgesehen. Der Rapper musste wegen einer Terminkollision absagen, gab dem Kronprinzen aber ein paar Ratschläge für die Ehe mit auf den Weg. Snoop ist immerhin schon 14 Jahre mit derselben Frau verheiratet.

Was William nicht kriegte, ist Ihnen vergönnt: Snoop Dog live am Openair Frauenfeld (7.8.).

Tyler, The Convict

Raps Nummer-1-Hype **Tyler, The Creator** wurde nach einem Konzert in der kalifornischen Westchester High School wegen Ruhestörung verhaftet. Mittlerweile ist der 20-Jährige wieder auf freiem Fuss.

Und deshalb gibt es ihn zusammen mit seiner Crew OFWGKTA auch live am Openair Frauenfeld (8.7.).



Slip-Not?

Für Leadsänger Corey Taylor geht es bei der anstehenden **Slipknot**-Tour um alles oder nichts: Sollten die Konzerte nach dem Tod von Bassist Paul Gray nicht funktionieren, schliesst er ein endgültiges Ende der Band nicht aus. **Es könnte also das letzte Konzert auf Schweizer Boden sein, das am Sonisphere in Basel (24.6.).**

Comeback Keef

Keith Richards arbeitet an einem neuen Album. Nicht aber mit The Rolling Stones, sondern unter seinem Pseudonym X-Pensive Winos. Seine letzte LP unter diesem Namen veröffentlichte Richards 1992. **Nicht auf der Bühne, aber immerhin auf der grossen Leinwand gibt es Keith Richards diesen Sommer an diversen Openair-Kinos in „Pirates Of The Caribbean: On Stranger Tides“ zu sehen. Weitere Infos: open-air-kino.ch.**



FOLLOW US ON FACEBOOK

www.facebook.com/rockstarmag

KNOTEN INS TASCHENTUCH!

5 Dinge, die an ein Festival unbedingt mit müssen.



Vorgeschlagen von

**Matt Davies-Kreye und
Ryan Richards**

(Funeral For A Friend)

1. Eine Dose Big Beans.
2. Ein Dosenöffner, um die Dose Big Beans zu öffnen.
3. Streichhölzer, um die Big Beans zu erhitzen.
4. Ein Brett, um die Big Beans drauf zu stellen.
5. Eine Schüssel, um daraus die Big Beans zu essen.

Gossips

AIR MAIDEN

Warum „Run To The Hills“, wenn man auch das Flugzeug nehmen kann? **Iron-Maiden**-Sänger Bruce Dickinson verfügt über eine Pilotenlizenz und wird diesen Sommer in einer speziell hergerichteten Boeing 747 auf einigen Flügen der Strecken Winnipeg und Reykjavik sowie London und Kopenhagen Passagiere an ihr Ziel bringen. **Zu Land gibt es die Band aber auch. Nämlich am Sonisphere in Basel (24.6.).**

HANG THE DJ

Bei einer Afterparty in Brisbane beschwerte sich DJ und Produzent **Deadmau5** bei einem lokalen Berufskollegen über die von ihm gespielte Musik. Der beleidigte Plattenwirbler gab Deadmau5 darauf nicht nur einen Korb, sondern prügelte später am Abend auch noch auf ihn ein. **Besser macht es Deadmau5 hoffentlich bei seinem Auftritt am Touch The Air in Wohlen (25.6.).**

TIK TOK VINTAGE



Nach Vocoder-Gequiesche und Electro-Pop-Gefiepe scheint **Ke\$ha** für ihr zweites Album den Robert Plant in sich entdeckt zu haben (das, äh, sollten Sie sich jetzt aber nicht bildlich vorstellen): 70s Rock'n'Roll soll den neuen Sound bestimmen. Ausserdem sucht sie dazu noch einen Duettpartner aus jener Zeit. **Vielleicht lernt sie ja einen kennen beim Auftritt am Glastonbury Festival (23.6.).**

BIERBAUCH

BY CARDINAL DRAFT



NEW!
mild & fresh
taste



DEINE WELT. DEIN BIER.
WWW.DEIN-DRAFT.CH

SCHÄTZCHEN DES MONATS



Winnetou

Wer schläft im Zelt, riecht komisch und hat die Haare lang? Abgesehen von den Iron-Maiden-Heavys am Sonisphere kann es nur einen geben: Winnetou, Häuptling der Mescalero-Apachen und seit 40 Jahren Symbolfigur des Indian Summer. Howdy, Karl May! Hugh, Pierre Brice! Und dankeschön, Nestlé! (rgg)

MAY the force be with them

Winnetou lebt! Nun ja, tat es zumindest. Irgendwann mal, behauptet Karl May bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Warum der Autor und Stubenhocker da so sicher ist, ohne den Atlantik je gesehen, geschweige denn überquert zu haben, weiss der Geier. Auf jeden Fall werden Mays Schinken vom Edlen Wilden zur Grundausrüstung jedes Kinderzimmers und Gegenstand von Theater- und Filmadaptionen.



Moviestar, oh Moviestar

Als Antwort auf Sergio Leones Spaghetti-Cowboys entdeckt Rialto Film den Cevapcici-Western – in Ex-Jugoslawien entsteht 1962 das erste May-Epos „Schatz im Silbersee“. Während der Hochblüte im angebrochenen Jahrzehnt treffen Winnetou und Old Shatterhand unter anderem auf Götz George, Karl Dall, Mario Adorf, Klaus Kinski und Mario Girotti. Letzterer hinterlässt später als Terence Hill schlagende Eindrücke.



Der Fluch des Manitu

Bravo-Ottos im drei- und Zuschauerzahlen im sechsstelligen Bereich haben ihren Preis: Pierre „auf ewig Winnetou“ Brice reitet nach dem Fall des Apachen höchstens noch ums Schloss am Wörthersee. Rik Battaglia, der zunächst in „Nackt wie Gott sie schuf“ oder „Frau am Fluss“ spielt und Winnetou 1965 den fiktiven Gnadenschuss verpasst, wird im Business gemieden wie ein ausgetragener Lederstiefel. Und Erfolgsregisseur Harald Reinl wird von seiner dritten Ehefrau während eines Drehs über den Klippen von Teneriffa in die ewigen Jagdgründe gestochen.

Wiedergeburt im Gefrierfach

Noch in den 80ern tragen fast hundert Deutsche den Vornamen „Winnetou“. Doch das ewige Denkmal hat 90 Kalorien und steht auf jeder gut sortierten Glacékarte. Kühl wie Old Firehand seine Winchester anlegt, zergeht der 85-ml-Lutscher seit 20 Jahren auf der Zunge. Das Himbeer-Ananas-Aprikoseneis mixt Frisco (gehört wie unsere Seele, die Weltbank und halb Brasilien dem Weltkonzern Nestlé) ab sofort nur noch mit natürlichen Zutaten. Wie dem Konzentrat schwarzer Karotten, Milcheiweiss und, äh, Sojalecithin.



SCHAUKAMPF!

Diesmal auf dem Sender:

Raab Halbtot

Stefan Raab will es jederzeit und immer allen zeigen. Immer weniger wollen das sehen. Eine Hommage an den Untergang des besten deutschen Entertainers der letzten 20 Jahre. (mac)

125 Mio. homosexuelle Menschen haben angeblich den Eurovision Song Contest (ESC) gesehen. Nur 19 wollten der Schweiz, also unserer Anna Rossinelli Punkte geben (man könnte hier wieder eine Polemik lostreten, aber der Schaukampf hat es auch so vorausgesagt). Deutschland-Lena schaffte auch nur den zehnten Rang und somit die schlechteste Platzierung aller fünf (!) Raab-Beteiligungen. Bei „Schlag den Raab“ wird er immer öfter (auch zu 0) geschlagen und seine „Germany's Next Topmodel“-Nachfolgesendung wurde erst gar nicht wahrgenommen. Schlussendlich hat es zu nicht mehr als einer unspektakulären Show in der Show gereicht. Das hatte er sich sicher anders ausgemalt.

Der Erfinder der Wok-WM, von Lena, selbst des Turmspringens zeigt immer offenere Wunden. Und mit so viel Ver(gebiss)enheit heilt er leider keine davon. Aber der immer noch skandalfreie Raab (sogar Gottschalk hatte ein paar) kommt wieder, keine Frage. Vielleicht nun endlich mit einer Homestory – wie sieht z.B. seine Frau aus?

Wenigstens kann den ESC – und auch Raab – niemals dasselbe Schicksal ereilen wie „Ab in die Küche“, das nach einer Staffel vom Für-Einmal-Nicht-Kopistensender SF trotzdem nicht ganz überraschend abserviert wurde. TV-Kochen kann eben nicht nachgekocht werden. Bitte nicht wieder Studi und Trudi aus dem Weinkeller holen.

DAS WOLFSRUDEL IST ZURÜCK

Ein TODD PHILLIPS Film

HANGOVER 2



WARNER BROS. PICTURES PRESENTS
IN ASSOCIATION WITH LEGENDARY PICTURES A GREEN HAT FILMS PRODUCTION A TODD PHILLIPS MOVIE "THE HANGOVER PART II" BRADLEY COOPER ED HELMS ZACH GALIFIANAKIS KEN JEONG
JEFFREY TAMBOR WITH JUSTIN BARTHA AND PAUL GIAMATTI MUSIC BY CHRISTOPHE BECK EDITED BY DEBRA NEIL-FISHER, A.C.E. MIKE SALE PRODUCTION DESIGNER BILL BRZESKI DIRECTOR OF PHOTOGRAPHY LAWRENCE SHER
EXECUTIVE PRODUCERS THOMAS TULL SCOTT BUDNICK CHRIS BENDER J.C. SPINK WRITTEN BY CRAIG MAZIN & SCOT ARMSTRONG & TODD PHILLIPS PRODUCED BY TODD PHILLIPS DAN GOLDBERG
DIRECTED BY TODD PHILLIPS

LEGENDARY PICTURES

GREEN HAT FILMS

WARNER BROS. PICTURES
©2011 Warner Bros. Ent. All Rights Reserved

JETZT IST BANGKOK DRAN
AB 2. JUNI IM KINO

hangover2.ch · facebook.com/warnerbrosschweiz



ZEHNI FROM THE BLOCK

„The Block“ von Nixon: Als stünde in Ihrer Waldhütte ein Flatscreen. In der rustikalen Aufmachung mit Nylonarmband und Mineralglas tickt eine orange LED-Anzeige mit Datum-, Alarm- und Lichtfunktion. Mehr Schnickschnack brauchen Sie auch nicht, wenn Sie mit diesem männlichen Mannschmuckstück im Gebüsch nach Rehen Ausschau halten oder mit der blossen Handkante Jungtannen fällen, Sie ganzer Kerl, Sie. Erhältlich für CHF 149.— bei klangundkleid.ch. (rec)

ROCKSTAR BREAKING NEWS

MIT GEWINNSPIELEN UND WÖCHTLICH IN DEINEM E-MAIL-POSTFACH.

JETZT ANMELDEN:
news@rockstar.ch

INSPECTING GADGETS



1 BART ZUR FAHRT

Hä? Ein Schnauz fürs Auto.

Wo? carstache.com

Für? CHF 35.—

Damit wird selbst ein Mini zum Magnum: Hängen Sie den Carstache (erhältlich in diversen Farben) an den Kühlergrill ihrer Karre und lachen Sie lauthals über alle, die viel mehr Geld für Heckspoiler und Flügeltüren ausgegeben haben und jetzt nicht halb so verschärft durch die Gegend gondeln wie Sie. (rec)

2 FEEL THE WHEEL

Hä? Zebra-Rollschuhe.

Wo? urbanoutfitters.com

Für? CHF 175.—

Nachdem eine ganze Inline-Skater-Generation die Sexyness von Rädern an den Füßen gnadenlos vor die Tore der Stadt fuhr, macht Rollschuh-Hersteller Moxi den Homo Sapiens Rollus mit roarrigen Schuhprintdesigns und Old-School-Räder-Ordnung wieder zu den coolsten Cäts in town. Für alles weitere schauen Sie sich den Musikclip „Ladies Of The World“ von Flight Of The Conchords an. Oh yeah. (rec)

3 ACE OF SPLASH

Hä? Ein Motörhead-Wasserball.

Wo? imotorhead.com

Für? CHF 10.—

Die blossе Vorstellung eines Lemmy Kilmisters in Badehosen am Strand bringt das Universum und alles, was wir bisher für die Realität hielten, gefährlich nahe an einen totalen Kollaps. Mit einem Motörhead-Wasserball aus dem offiziellen Online-Store der Band zu planschen, bringt dagegen nur ein paar Planeten am äussersten Rand der Milchstrasse zum Explodieren. Merkt eh keiner. (rec)

4 LOKUS LATERNE

Hä? Klopapier, leuchtet im Dunkeln.

Wo? firebox.com

Für? CHF 7.—

Diese Anschaffung könnte Ihren nächtlichen Toilettenbesuchen bei Openairs und sonstigen Campingausflügen die entscheidende Wendung ins Unbeschissene bringen: Das Papier leuchtet im Dunkeln, kann also auch im Halbschlaf in jedem noch so unmöglichen Winkel des Zelts gefunden werden, ohne dass Sie die Taschenlampe hervorummeln müssen, bis es eh schon zu spät ist. (rec)

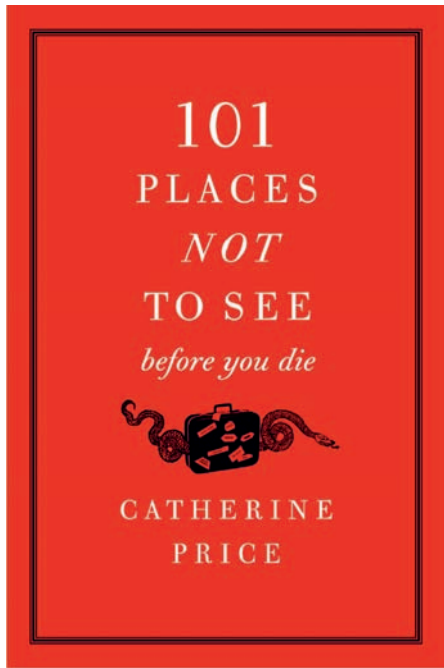
Rock Star BUCH-CLUB

101 PLACES NOT TO SEE BEFORE YOU DIE

VON CATHERINE PRICE

Ausflugsziele from hell: Lieber würden Sie unter Rainer Calmunds Unterhosen zelten gehen, als sich an einem von Catherine Prices schrägen/schlimmen/schauerhaften Ecken dieser Welt wiederzufinden. Ob ein Hoden-Festival im US-Bundestaat Montana oder, och nö!, Euro Disney, die Autorin zerfleischt gnadenlos die ärgsten Un-Orte. Bei einigen kann etwas Wissen über amerikanische Geschichte zum Verstehen der geschriebenen Seitenhiebe helfen, doch auch das Europäische Festland kriegt ordentlich Fett weg statt Sonnenöl ab. (rec)

Verlag: Harper Paperbacks
Nummerndings: 978-0061787768
Preis: CHF 10.—



Eltern sind Arschlöcher



Sein Kind in die Blue Oyster Bar mitnehmen:

2 Arschlochskala:
Mutter Teresa Britney Spears Josef Fritzl



724 GRÜNDE WARUM NEIL DIAMOND (Gründe 591-600) DER GRÖSSTE KÜNSTLER ALLER ZEITEN IST.

- 591.** Wenn Sie in letzter Zeit einen betörenden Rosenduft aus den Gebärmüttern von Frauen zwischen Genf und Gossau vernehmen, dann liegt das daran, dass Neil Diamond am 15. Juni seine triumphale Rückkehr ins Zürcher Hallenstadion feiern wird. Der Aufmarsch von Schweizer Prominenz wird an diesem Abend alles bisher Dagewesene übertreffen, sagte uns zumindest eine Runenleserin im Morgenprogramm von 3+. Unsere Prognosen:
- 592.** Selbst wenn Linda Fäh für ein Duett von „You Don't Bring Me Flowers“ die Bühne stürmt, wird das nicht in einer Massenpanik enden, bei der mehrere tausend Menschen ihr Leben lassen müssen.
- 593.** Stimmt The Neil „Girl, You'll Be A Woman Soon“ an, wird das magische Hüttenholz von Nadine Vinzens gleich um drei weitere Körbchengrößen aufgestapelt.
- 594.** Es ist nicht auszuschliessen, dass es während dem Konzert zu einer tränenreichen Aussöhnung zwischen Thomas Borer und Shawne Fielding kommt.
- 595.** Um den Freudentag gebührend zu feiern, könnte es der „glanz&gloria“-Crew zum ersten Mal seit Monaten wieder erlaubt sein, sich im Ausgang zu besaufen.
- 596.** Und vielleicht spricht Christa Rigozzi endlich ihr erstes Wort auf Deutsch: „Bravo!“
- 597.** Sollte die Schweizer Fussballnati doch noch die EM-Qualifikation schaffen wollen, sollte sie geschlossen am Konzert erscheinen und ihre Füsse mit einem von The Neils Bühnenhemden abreiben. Ihre gesegneten Zehen würden umgehend zu Torschiessmaschinen.
- 598.** Die anschliessenden Konzertkritiken dürfte auch die erste und einzige Berichterstattung sein, in der sich die WoZ und Weltwoche einig sind: „Geilster Scheiss ever!“
- 599.** Wenn sich The Neil dann mit seinem strammen Handrücken den nach Moschus riechenden Schweiß von der Stirn wischt, dürfte selbst Paul Accola ein gewisses Ziehen im Schritt verspüren.
- 600.** Wir haben da noch eine Theorie, dass wenn Sie an diesem Abend eine DJ-Antoine-CD ins Hallenstadion bringen, diese spontan Feuer fangen wird, ähnlich wie wenn man Dämonen mit Weihwasser besprinkelt. Aber diese Theorie ist noch nicht ganz druckreif.

GET ROCKSTAR MERCHANDISE

Jacke 65.-

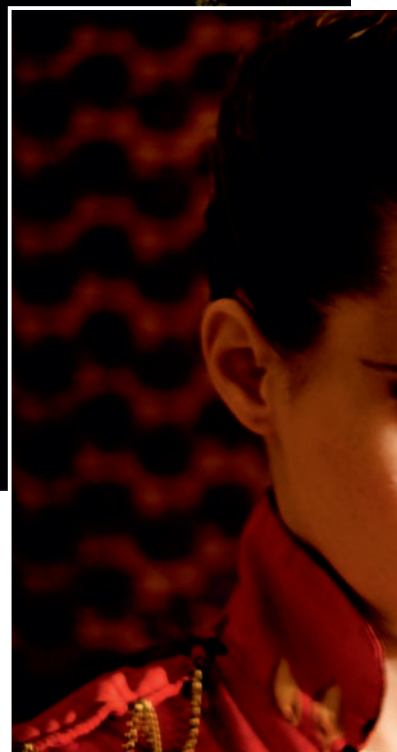
Hoodie 55.-

Ladies 35.-

Fitted 35.-

Bestellen:
rockstar.ch

Sommer FRISCHFLEISCH



MONA Von Null auf Stadion

Aus: Nashville, USA

Seit: Herbst 2007

Diesen Sommer supporteten sie Rock-Größen wie die Kings Of Leon und Morrissey bei deren Europa-Terminen und spielen unter anderem am Glastonbury, Eurockeesnes und FM4 Frequency Festival: Scheinbar haben es die US-Newcomer Mona Ende letzten Jahres völlig zu Recht auf die englische BBC's Sound Of 2011 List geschafft. Daheim in den USA ist so etwas wie ein Mona-Hype ausser in Indie-Kreisen nicht wirklich existent, weshalb das Quartett da statt mit grossen Namen mit The Airborne Toxic Event von Bühne zu Bühne zieht – nicht, dass wir The Airborne Toxic Event nicht zu schätzen wüssten, die Körbchengrösse der Kings Of Leon erreichen sie aber noch lange nicht. Mona hingegen könnten in nicht allzu ferner Zukunft ähnliche Platten- und Ticketverkäufe stemmen wie ihre Nashville-Townmates.

Grund zur Hoffnung liefert das eben

erschienene Debüt „Mona“, dem man zwar kalkulierte Stadionauglichkeit vorwerfen könnte, gleichzeitig aber auch zugeben muss, dass es doch kaum verkehrt sein kann, wenn eine Band von Anfang an nach den Sternen greift. Gitarre und Gesang der zehn Tracks (plus einen als Bonus) erinnern sofort an die frühen U2 oder eben die Kings Of Leon und mindestens die Hälfte davon sind Indie-Hymnen, die jeden Club bis auf die hinterste Toiletten-Kabine durchpusten und das Potential haben, an Festivals mehr als nur die vordersten fünf Menschenreihen mitzureissen.

„Cloak & Dagger“ eröffnet das Album erst sanft und grollt dann gewaltig über Sie hinweg, bevor die drei Album-Highlights Sie mit den beiden Singles „Listen To Your Love“ und „Teenager“ sowie dem verzweifelten „Lines In The Sand“ mindestens kurzzeitig zu einem grossen Mona-Fan verzaubern. Bei letzterem Song verstehen wir zwar kaum, was Leadkrächzer Nick Brown

von sich gibt, aber – schimpfen Sie uns gefühlsduselig – unsere Herzen müssen da nicht zweimal hinhören, um alles kapiert zu haben. Ähnliche Momente erleben Sie gegen Ende mit „Shooting The Moon“, dazwischen pendeln die Songs zwischen „wirklich voll okay“ und „toll, dazu würd ich jetzt auch noch Sex haben“. Nur der letzte, versteckte Track trieft dermassen vor Kitsch, dass sich sogar Bon Jovi dafür schämen würden. (shy)

YIEHA! Die Prinzen Of Leon reiten in den Sonnenaufgang.

- ▶ monatheband.com / LP „Mona“ (Universal) jetzt erhältlich /
- ▶ live am 2.7. am Open Air St. Gallen

OH! TIGER MOUNTAIN

Angriff der Schmusekatze

Aus: Marseille, Frankreich
Seit: Sommer 2008

Die Fleet Foxes schufen mit „Tiger Mountain Peasant Song“ ein derart schönes Stück Musik, dass Matthieu Poulain scheinbar nur noch ein verzücktes „Oh!“ davor setzen musste, um den Namen seiner Band zu basteln. An der Seite von Drummer Kid Francescoli zupft Poulain sehnsuchtsvollen Lo-Fi-Folk, dem nur noch das Plätschern von Rotwein in ein Glas beigegefügt werden muss. (rec)

Eine Musik gewordene Kuscheldecke, auch für warme Sommernächte.

- ▶ ohtigermountain.com
- ▶ LP „Sing Suzie“ (Emergence Music) jetzt erhältlich
- ▶ live am 20.7. am Paléo Festival (Nyon)



SIEGER-TIGER SAGT:

„Aus Angstschweiss mach Eiswürfel, aus Widersachern mach Eiswürfelmaschinen!“



ANNA CALVI

Gentlemen's Choice

Aus: London, England
Seit: Frühling 2009

Brian Eno hält sie für die grösste Entdeckung seit Patti Smith, Nick Cave lud sie persönlich als Vorband vor und Karl Lagerfeld würde sie jederzeit von seiner letzten Cola-Light-Dose trinken lassen: Vor Anna Calvi gehen ältere Herren reihenweise auf die knirschenden Knie. Doch auch wir sind hin und weg von Calvis sphärischen Rock-Chansons, die im Plattenregal zwischen PJ Harvey und Bat For Lashes abgelegt werden sollten. (rec)

Who are we to doubt the Eno? Ganz grosses Breitleinwandkino!

- ▶ annacalvi.com / LP „Anna Calvi“ (Domino/Musikvertrieb) jetzt erhältlich
- ▶ live am 4.7. am Jazz Festival (Montreux)

TIMO WAGNER IS LOST IN TRANSLATION

Unsere Koryphäe für japanische Unterhaltungskultur stellt vor:



CHŌ ANIKI

„Zehn Kerle mit elf Schwänzen im Mund sind nicht so uber-gay wie ein durchschnittliches Videospiel der ‚Chō Aniki‘-Serie. Statt eines Raumschiffes navigiert der Spieler verschwitzte Muskelmänner im String durch bizarre Landschaften und schießt mit Lasern auf Robo-Homo-Endgegner. Sieben Games auf diversen Systemen umfasst ‚Chō Aniki‘, zuletzt erschien ‚Chō Aniki Zero‘ auf der PSP. Und wenn Sie nicht gerade von Mutti dabei erwischt werden, macht das Bubenballern auch richtig doll Laune. So doll, dass man sich dabei das Hemd ausziehen muss.“

PARIS SUIT YOURSELF

Französisch Amerikanische Verrücktschaft

Aus: Berlin, Deutschland
Seit: Winter 2007

In unserem Kopf dreht sich grad alles, als hätten wir zu Fuss Umzugskisten von Paris nach Berlin geschleppt. Paris Suit Yourself (zwei Franzosen, ein Amerikaner) haben das bereits hinter sich und spielen munter weiter eklektischen No-Wave-Art-Rock, wegen dem sich nun alles in unserem Kopf dreht. So viele Ideen! So viele Spielereien! Starker Tobak. Hoch damit! (rec)

Da würden selbst den Talking Heads die Worte fehlen.

- ▶ mspace.com/parissuityourself
- ▶ LP „My Main Shitstain“ (Big Dada/Ninja Tune) jetzt erhältlich
- ▶ live am 18.6. am B-Sides (Luzern)



ERISTOFF, THE WOLF DEVICE AND THE ERISTOFF BOTTLE DESIGN ARE TRADEMARKS AND / OR REGISTERED TRADEMARKS. DRINK RESPONSIBLY.



ДАЗ ШОДКА

GEORGIEN, 1806

UND WIE HABEN SIE IHR VERMÖGEN GEMACHT?

Wer mit Zweifel Chips reich werden will,
muss Geschmack haben.

Weil uns der holprige Weg in die Liste der 300 reichsten Weltenbürger nicht schnell genug gehen kann, sind wir permanent auf der Suche nach alternativen Einkommensquellen. Oberste Priorität hat dabei, dass wir dafür möglichst wenig arbeiten müssen, was sich auf legalem Wege als durchaus schwierig erwiesen hat.

Nun hat unsere Odyssee durch die Welt der zwielichtigen Jobangebote endlich ein Ende! Nachfolgend eine Anleitung, wie Sie schlemmen und dabei noch ordentlich absahnen können:

- 1) Zweifel Chips futtern, was das Zeug hält.
 - 2) Zweifel Chips futtern, was das Zeug hält.
 - 3) Zweifel Chips futtern, was das Zeug hält.
 - 4) Ok, wir sparen Ihnen die Punkte 5 – 8'693.
- 8694) Jeton in der Packung finden und direkt gewinnen oder auf zweifel.ch oder per Postkarte an der Verlosung teilnehmen.

Noch bis am 30. September haben Sie somit die Chance, Bargeld im Gesamtwert von über CHF 300'000 oder einen von drei SEAT Leon Copa Reference zu gewinnen.

Credits:

Produktionsleitung: Kaspar Isler
Fotos: Amanda Nikolic
Styling: Danae Loucatos
Maske: Sabrina Huber

Models:

PC-Nerd: Max Küng
Model: Sara Gasser
Gangster: Erasmo Leccese

Special thanks to:

Globus
Manor
C&A
Kostümania
Zara
Louis Vuitton
Neufeld's Special Cars

Alle Feinde der Unterwelt
zur Strecke gebracht?





Ne, Chips gegessen.

Die Catwalks von
Paris bis Tokio
beschriftet?





Ne, Chips gegessen.



Social-Network-Plattform
programmiert?

Ne, Chips gegessen.



presented by:



MONSTER
ENERGY

GREENFIELD FESTIVAL

Rockcess All Areas

Wenn dumpfe Bässe von Bort über den Roniwald bis hin zum Gumpel Wald und Gestein erschüttern lassen, die einheimische Dorfidylle durch Nebel und Dunst schwarzer gestieft und zugschnürter Gestalten überflutet zu werden scheint, ja dann ist es an der Zeit, dem Greenfield seine Energie zu widmen. So lässt das diesjährige Line-up einmal mehr die Herzen Anhänger verschiedenster Subgenres des Rock höher schlagen. Mit den Foo Fighters fahren die Veranstalter eine sichere und für viele ansprechende Schiene des alternativen, guten Rock der Neuzeit. Und sonst? Ein stampfender Fuss im Nu-Metal mit Disturbed, die Mähne schweifend zu den guten alten Hardrock-Riffs von Volbeat, geniesst man nebenher die bewundernswerte Handhabung dreier Violoncellos von Apocalyptica sowie Stimmakrobatik von Seiten System Of A Down. Mit Flogging Molly und The Dreadnoughts nimmt der Folk in Kombination mit Punk die Berner Alpen ebenfalls unter musikalischen Beschuss. Wem der Iro jedoch noch höher und farbenfroher gewachsen ist, dürfte sein Gelkunstwerk im Publikum von Sick Of It All und Social Distortion zur Schau stellen. So mögen wir uns bereits in Vorfeld den Dorfbewohnern Interlakens unseren innigsten Dank für kommende Nervenstrapazen und von ihnen gebotene Toleranz vermitteln. (mrf)

Greenfield Festival
9. – 11. Juni, Interlaken (BE)

mit Foo Fighters, System Of A Down, Disturbed, Volbeat uvm.

greenfieldfestival.ch

Stil: Heavy, Indie



THE DREADNOUGHTS Polka-Punks auf grosser Fahrt

„...be busy, my merry lads, and take me on board, the Cyder Punks are coming!“

Ihrem Bandnamen alle Ehre machend, dampfen The Dreadnoughts (Die Fürchtenichts) überzeugend und konsequent ihren Kurs der Symbiose folkloristischer Melodien und rauen Punksounds. Mannigfaltig ausgestattet mit Gitarren, einer Mandoline, Akkordeon, einer Violine, straffen Stimmbändern und einer Tin Whistle, nehmen sie jeden noch so kleinen Raum unter Beschuss und füllen diesen mit Kreativität, Lebendigkeit und Lebensfreude. Ihre Attitüde „Wir touren ohne Rücksicht auf Verluste und egal wohin“ zelebrierend, treibt es die fünf extravaganten Musiker diesen Sommer auch nach Interlaken. Ihr Ruf eilt ihnen voraus: Anarchisch, chaotisch, energetisch und manchmal auch gefährlich, so heisst es, werden The Dreadnoughts am Samstag ihre erst kürzlich erschienene vierte Platte „Polka's Not Dead“ zum Besten geben. Mit diesem neuen Touch von Hi-Speed-Folk, Balkan- und Gipsy-Harmonien, osteuropäischer Polka-Tradition und englischen Shanty-Chören wird dieser Auftritt mit Sicherheit ein Spektakel. Und so werden wir sie denn auch mit einem lautstarken „Ahoi!“ willkommen heissen. (mrf)

Samstag, 16.45 – 17.30, Club Stage



Monstermässige Energie fürs Greenfield

Mit MONSTER Energy wird das Greenfield Festival von einem neuen Hauptpartner präsentiert. Für die Besucher bedeutet das nicht nur MONSTER-Energy in Halbliterdosen, sondern auch drei Geschmacksrichtungen, MONSTER-Lounge mit Jacuzzi und MONSTER-Girls – auch im RCKSTR-Block. Mittwoch bis Samstag immer ab Mitternacht und nur für Erwachsene.

SYSTEM OF A DOWN

Systemstörung behoben

Ihre Solo- und Nebenprojekte dürfen die Mitglieder von System Of A Down als Achtungserfolge verbuchen. Doch eigentlich haben sie uns nur über die Runden gerettet, bis zur Rückkehr des einzig wahren Stoffes: Nach fünf Jahren Pause kehrt die Band endlich wieder auf die Bühne zurück. (zip)

10x2 Tickets
zu
gewinnen!

Sende SMS mit **GREENFIELD**
an die Zielnummer **543**
(1.-/SMS)



Die manischen Rhythmus- und Tempowechsel, die harte und immer aggressive, oft bizarre Kombination aus unterschiedlichen Stilen fallen bei System Of A Down sofort ins Ohr. Zu ihren Einflüssen zählen vor allem die Hard-Rock und -Metal-Veteranen Black Sabbath und Slayer. Genretechnisch geht die Combo um Frontmann Serj Tankian in Jazz- und Fusion-Gewässern genau so auf Kaperfahrt, wie sie armenischen Folk, klassischen Rock und Blues plündern. Eine Prise Industrial fehlt ebenfalls nicht. Die Instrumentierung, die System Of A Down ihren Stücken angeeignet hat, ist ebenso bemerkenswert: elektrische Bariton-Gitarren, Mandolinen, Sitaras sowie asiatische Instrumente. „Diese, unsere künstlerische Eigenständigkeit lässt sich einfach erklären“, sagt Serj Tankian. „drei von uns haben armenische Vorfahren und sind bis auf Daron Malakian im Libanon oder Armenien geboren. Durch unsere Familien lernten wir die Musikkultur des Ostens kennen.“

Durchbruch, Pause, Rückkehr

Kein Geringerer als Superproducer Rick Rubin verschafft der Band einen Plattenvertrag, nachdem er sie im Club Viper Room in Hollywood sieht. Doch der internationale Durchbruch kam mit SOADs zweitem Album „Toxicity“. Es schoss in Hitparaden der Schweiz, Deutschland, Österreich, Grossbritannien und den USA weit nach oben und räumte jede Menge Edelmetall ab. Nach fünf Alben entschloss sich die Gruppe Mitte 2006, eine Ruhepause einzulegen. „Wir wollten ein wenig mehr privatisieren“, lässt Gitarrist Daron Malakian verlauten, „spannende Soloprojekte standen auch im Fokus. Etwa das von Serj Tankian oder auch meine Scars On Broadway zusammen mit unserem Schlagzeuger John Dolmayan.“ Doch Ende November vergangenen Jahres hatten die Twitterer mal wieder einen Informationsvorsprung: Bassist Shavo Odadjian sorgt mit einem kurzen Tweet für Aufsehen: „Seid ihr

bereit für System?“ Fast zeitgleich schiebt System Of A Down auf ihrer Homepage folgende Erklärung nach: „Wir freuen uns, bekannt zu geben, dass System nächstes Jahr einige Konzerte spielen werden. Auch wollen wir euch danken für eure Loyalität und Unterstützung, nicht nur für System Of A Down, sondern auch bei unseren Solo-Aktivitäten. Wir haben noch keinen Masterplan, wir wollen einfach diese Shows zusammen als Band und für euch, unsere bezaubernden Fans, spielen. Wir freuen uns, euch zu sehen!“ Na, und wir erst.

Donnerstag, 21.00 – 22.15, Main Stage





fordert:

HÄRTER, BABY, HÄRTER!

Nur die Harten kommen in den Garten. Und gemäss unseren Englischkenntnissen wird „Garten“ mit „Greenfield“ übersetzt. Damit Sie nicht im Schwermetall nach den unbiegsamsten Brechstangen suchen müssen, haben wir für Sie die Nicolas-Cage-in-„8mm“-Skala entwickelt. **Erinnern Sie sich? Nicolas Cage sucht auf dem Porno-Schwarzmarkt nach einem Snuff-Film und stöhnt den Verkäufer an „Haben Sie auch was Härteres?“. Unser Rating wird Ihnen helfen, keinen der kolossalen Krachmacher in Interlaken zu verpassen. (rec)**



SICK OF IT ALL

Freitag, 16.45 – 17.45, Main Stage

Als die Arme von Pionieren wie Black Flag und Minor Threat langsam müde wurden, packten SOIA die Hardcore-Fackel und trugen sie weiter. Nach zwei Jahrzehnten und neun Alben sind die Jungs um das Brüderpaar Lou und Pete Koller selbst zu Veteranen geworden und zeigten sich zuletzt auf dem Album „Based On A True Story“ (2010) in ohrenbetäubender Bestform. Aber wie war das, Sie wollen es noch härter?



AFTER THE BURIAL

Donnerstag, 16.35 – 17.20, Club Stage

Sixteen Strings Of Death: Die beiden Gitarristen der Deathcore-Combo aus Minnesota fuchteln an zwei Achtsaitern. Das hat zur Folge, dass der Sound von After The Burial einer mit Nieten besetzten Dampfwalze gleichkommt. Zwei Leadsänger machten bereits schlapp, aktuell brüllt Anthony Notarmaso ins Mikrofon. Doch Sie sehen danach aus, als bräuchten Sie es noch ein wenig härter, richtig?



ALL SHALL PERISH

Donnerstag, 17.50 – 18.35, Club Stage

„This Is Where It Ends“ heisst das neue Album, welches im Juli erscheinen soll. Dabei haben sich die Kalifornier erst warm gelaufen. Früher mischten All Shall Perish ihren Songs Schweinegrunzer bei, doch solche Sauereien hat die Band um Schreihals Hernan Hermida nicht mehr nötig um die maximale Härte aus ihren ultraschnellen Power-Chords zu dreschen. Zufrieden? Nein? Härter?!



SUICIDE SILENCE

Freitag, 17.45 – 18.45, Club Stage

Bereit für die Krönung: „The Black Crown“, das dritte Album von Suicide Silence, erscheint im Juli. Die beiden Vorgänger schafften beachtliche Charterfolge, trotz knüppelforschem Grindcore und Death Metal. Geremixt schafften es die Amerikaner auf den Soundtrack von „Saw VI“ und nach einem Konzert in der ersten Reihe sind Sie so gemartert, als hätten Sie gerade eine von Jigsaws Fallen überlebt. Zu hart? Nein?

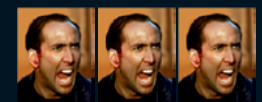


CONVERGE

Freitag, 20.45 – 21.45, Club Stage

Jetzt spielen die grossen Jungs! Mit komplexen Rhythmen und überraschenden Tempowechsels begründete das Quartett aus Salem, Massachusetts, den Mathcore mit. Jede Hardcore-Albumsammlung, in der Convergés Meisterwerk „Jane Doe“ (2001) vertreten ist, kann mit gutem Gewissen angepinkelt werden. Aggressiv, virtuos, und legen-, warten Sie...warten Sie...där: absolutes Pflichtprogramm am diesjährigen Greenfield.

Härte-Ranking





PlayStation Network

INFAMOUS 2

16
www.pegi.info

SAVE HUMANITY. IF YOU FEEL LIKE IT.

«PS3», «PLAYSTATION», «PS3» and «DOXO» are registered trademarks of Sony Computer Entertainment, Inc. «SONY» and «PS» are registered trademarks of Sony Corporation. «make.believe» is a trademark of the same company. «Blu-ray Disc» and «BD» are trademarks. Infamous 2 ©2011 Sony Computer Entertainment America Inc. Published by Sony Computer Entertainment Europe. Developed by Sucker Punch Productions, LLC. All rights reserved. Broadband internet service required. Users are responsible for broadband access fees. Charges apply for some content. PlayStation Network and PlayStation Store subject to terms of use and not available in all countries and languages. Users under 18 require parental consent.



BEING A HERO IS OPTIONAL



PS3

PlayStation 3

SONY
make.believe

B-SIDES Alles Liebe

Mitten im Zeitgeist der Vinylsingle-Debatte, in der es den B-Seiten an den Kragen geht, praktiziert das B-Sides nun zum sechsten Mal ein Festival von und für Musikliebhaber auf der Suche nach dem gewissen, etwas Anderem. Ein kunterbuntes Durcheinander aus kleinen und grösseren Bekannten, länger Untergetauchten und neuerkorenen Freunde. Ein Wiedersehen mit Evelinn Trouble, ein Bier mit den local heroes Must Have Been Tokyo, und dann mit **The Go! Team** das Tanzbein schwingen. Ausserdem gesellen sich noch Dead Bunny dazu, die frischgebackenen Gewinner der m4music Demotape Clinic. Die drei Berner Perfektionisten erinnern mit ihrem Gitarrensound ein wenig an QOTSA und verdanken ihren Namen einem toten Häschen. Naja, muss nicht immer alles Friede-Freude-Eierkuchen sein. (tat)

B-Sides

17. - 18. Juni, Kriens, LU

mit The Go! Team, Paris Suit Yourself, DeVotChka, Dead Bunny uvm.

b-sides.ch

Stil: Indie, World



SUMMER SOUND SURSEE Project Peacemaker

Zugegeben: Bei Namen wie James Blunt oder Anastacia wünscht man sich, Veranstalter Taifunmusic würde seinem eigenen Namen gerecht werden und die Bühne samt Künstler mitreissen. Aber wir wollen mal nicht so sein. Denn die zum zweiten Mal durchgeführte Open-Air-Konzertreihe in Sursee (letztes Jahr mit Joe Cocker und Pegasus) hält noch einen Joker im Ärmel: **Bob** „Ich-bin-kein-Protestsänger“ **Dylan**, die lebende Legende unter den Gesellschaftsaufklärern, feierte gerade seinen 70. Geburtstag in der internationalen Presselandschaft. Der Barde bespielt seit nun einem halben Jahrhundert die ganze Welt und das erst noch so, dass man ihn kaum erkennt: Erst zum Schluss, wenn überhaupt, glaubt man sich an die letzten Töne von „Like A Rolling Stone“ zu erinnern, so sehr verändert Dylan seine Lieder von Konzert zu Konzert. Mit dem Gedanken, dass das Summer Sound noch ganz jung ist und sich seiner Orientierung noch klar werden muss, ist es doch ein sehr interessanter Schritt, Protestsänger und Ex-British-Army-Offizier Blunt in einem Line-up zu vereinen. (tat)

Summer Sound Sursee

16. - 25.6., Sursee (LU)

mit Bob Dylan, 30 Second to Mars, ZZ Top, James Blunt uvm.

taifunmusic.ch/summersound.ch

Stil: Singer-Songwriter, Heavy, Pop

10 Tickets
ZU
gewinnen!

Sende SMS mit **Summer**
an die Zielnummer **543**
(1.-/SMS)



SONISPHERE FESTIVAL Härtefall in Basel

Das letztjährige Sonisphere im toggenburgischen Jonschwil landete derart tief im Schlecht-Wetter-Schlamm, dass selbst Artax darin versoffen wäre (alle, die „Die unendliche Geschichte“ nicht gelesen haben, bitte jetzt googeln). Da Headbanger aber nun mal festen Boden unter den Füssen brauchen, zogen die Veranstalter in den St.-Jakob-Park in Basel. Eine würdige Kulisse für den Aufmarsch der alten Metal-Garde, bestehend aus Iron Maiden, Judas Priest und Alice Cooper. Ausserdem auf der Bühne urgewalten **Slipknot**, deren Auftritte seit dem frühen Tod von Bassist Paul Gray im letzten Jahr selten, aber nicht weniger spektakulär geworden sind. Da liegen sich für einmal selbst FCZ- und FCB-Fans jubelnd in den Armen. (rec)

Sonisphere Festival

23. - 24.6., Basel (BS)

mit Slipknot, Iron Maiden, Limp Bizkit, Alice Cooper uvm.

sonispherefestivals.com

Stil: Metal



TRUCKER & COUNTRY FESTIVAL

Vereinigte Staaten von Interlaken

Dass man von zuviel Eiscrème das köstlichste Kopfweh der Welt bekommt, wussten wir bereits. Dass sowas auch bei zuviel Grillfleisch mit BBQ-Sauce vorkommt, war uns bis zum letztjährigen Trucker & Country Festival dagegen neu. Ja, beim Biker/Trucker/Cowboy-Höck in Interlaken werden eben noch Portionen serviert, mit denen man eine ganze Kavallerie satt kriegt. Recht so, schliesslich brettern LKW-Fahrer aus ganz Europa herbei, um ihre stolzen Achsenkolosse auf dem Flugplatzgelände zu präsentieren. Damit die Geräuschkulisse während drei Tagen aber nicht ausschliesslich aus dem Stottern der Motoren besteht, schunkeln auf den Bühnen in diesem Jahr wieder einige Country- und Westerngoldkehlchen, von denen wir auf Anhieb ehrlicherweise nur Raul Malo kennen. Die Stimme des ehemaligen Mavericks-Sängers schmilzt nämlich in unser Gehör wie heisse Butter über frisches Popcorn und garantiert werden wir dabei unseren Hut antippen und mit einem mutigen „Ma'am“ die hübscheste Dame im RCKSTR-Partyzelt zum Tanz bitten. (rec)

Trucker & Country Festival
24. – 26.6., Interlaken (BE)
mit Raul Malo, Lorrie Morgan,
Carlene Carter, LKWs uvm.
trucker-festival.ch
Stil: Country, Southern-Rock,
Hillbilly



RCKSTR 2011
MAGAZINE
BLOCK

Geht am Trucker in die Verlängerung.
200% Rock'n'Roll
auch am
Freitag und Samstag
Nacht!

THE SOUND OF SUMMER

www.CeDe.ch

UNIVERSAL
UNIVERSAL MUSIC



DEINE KLAMOTTEN FÜR DEN SOMMER

Diese und weitere coole T-Shirts:
www.cede.ch/shirts




CeDe.ch

MUSIC, MOVIES, BOOKS & GAMES
schnell, umfassend, portofrei

TOUCH THE AIR

New Kid In Town (called Wohlen)

Dass am letztjährigen Züri Fäscht nicht nur eine Bratwurst und die Schweizer Luftwaffe für Unterhaltung sorgten, sondern auch Snoop Dogg und Cypress Hill, war dem Touch The Lake Openair auf der Blatterwiese am Seeufer zu verdanken. Und weil der Anlass so geschmeidig über die Bühne ging, fäschtet der Anlass in diesem Jahr auch ohne das Züri Fäscht weiter. Neu toucht man die Air und zwar in Wohlen. Dort geben sich während drei Tagen auf zwei Bühnen Königsklässler der Universitäten Hip-Hop und Electro die Schulhefte in die Hand. Swag'n'swoon, die Herrschaften! (rec)

Touch The Air
23. – 26.6., Wohlen (AG)
mit Deadmau5, Crookers, Method Man & Redman, Die Atzen uvm.
touchthelake.ch
Stil: Hip-Hop, Electro



5x2 Tickets
zu
gewinnen!
Sende SMS mit TOUCH
an die Zielnummer 543
(1./SMS)

DIE ATZEN

Nena bleibt zu Hause und checkt E-Mails

Sie liefern den Soundtrack dutzender „X-Diaries“-Folgen und sämtlicher deutschen Discos abseits der Berliner Untergrund-Clubs: Die Atzen funktionieren wie Lachgesicht-Pillen mit Tetra-Pak-Rotwein gemischt und werden uns auch am Touch The Air nicht nüchtern vom Gelände lassen. Wir haben mit Frauenarzt, dem einen Hauptatzen, am Handy gesprochen, während der andere Hauptatze, Manny Marc, das Atzenmobil (kein Scheiss, die nennen das so!) zum nächsten Tourtermin karrte. (shy)

Ihr seid am Touch The Air auf der Hip-Hop-Stage eingeteilt, dabei hättet ihr doch eher ins Electro-Line-up gepasst, nicht?
Wir machen eigentlich mehr Hip-Hop, als es die meisten Acts auf der Hip-Hop-Bühne tun. Hip-Hop stammt ursprünglich aus der elektronischen Musik mit der ganzen Breakdance-Szene und die Atzen besinnen sich damit wieder auf die Wurzeln, bringen den Hip-Hop zu seinem Ursprung zurück.

Wart ihr eigentlich schon mal in der Schweiz?
Ja klar, oft schon! Wir sind oft und gerne bei euch. Wir haben zum Beispiel die letzten beiden Jahreswechsel bei euch gefeiert, den letzten von 2010 nach 2011 sogar in drei Städten: die grosse Silvesterparty in Zürich, Bern und St. Gallen, unter anderem mit Flo Rida. Und zu

meinen Underground-Zeiten war ich sowieso oft bei euch.

Wie jetzt, „Underground-Zeiten“?
Klar, der Frauenarzt macht seit Ende der 90er Musik.

Okay, und die Atzen gibt's demnach seit wann?
Eigentlich schon seit damals. Wir Berliner haben uns untereinander immer mit „Atze“ angesprochen, das ist ähnlich wie die US-Amerikaner sich gegenseitig „Dude“, „Homie“ oder „Brother“ nennen. Als Manny Marc und ich dann mit unserem aktuellen Projekt durch die Clubs zogen, hiess es immer: „Die Atzen kommen“, also haben wir den Ausdruck zu unserem Namen gemacht.

Und jetzt steht Atzenmusik für mitgrößbare Sauflieder. Schüttet ihr euch da auch immer zu?
Nicht speziell, nein. Klar trinken wir öfters mal einen und manchmal wird's ganz schön feucht-fröhlich. Aber wir müssen auch unser Ding abliefern und da wir ständig auf Tour sind, können wir uns nicht jede zweite Nacht einen Vollsuff leisten, das hältste nicht durch.

Euer Publikum langt aber ordentlich zu an der Bar und dreht dann lauthals auf und durch bei Hits wie „Disco Pogo“ oder „Das geht ab!“



– gehen euch diese Songs nicht schon jetzt auf den Sack?
Erstaunlicherweise nicht. Weil jedes Mal, wenn ich diese Tracks live bringe, entwickelt das Publikum so ne ungeheure Energie, dass ich Gänsehaut bekomme. Und zwar wirklich jedes Mal. Und das ist schon ein geiles Gefühl.

Auf einer eurer neusten Singles, „Strobo Pop“, macht Nena mit. Wie habt ihr sie dazu gebracht?

Das war eigentlich ganz einfach: mit ner E-Mail. Wir hatten mit Nena vor über nem Jahr am Echo ein gemeinsames Foto geschossen und sie fragte uns, ob wir ihr das mailen könnten. Das haben wir ein Jahr lang verschutzt, kürzlich nachgeholt und nach einigen Mails hin und her war klar: Wir machen nen Song mit Nena!

Und Nena ist ja schon mal ein nicht kleiner Name; hättet ihr noch einen richtig grossen Featuring-Partner auf der Wunschliste?

Eigentlich nicht, wir kommen da meist spontan auf den Geschmack. Obwohl, mit The Black Eyed Peas was zu machen, das wär mal geil.

Freitag, 01.15 – 02.30, Main Stage

ROCKSTR MAG.
presents:
Electric BALLROOM
at
Touch The Air Festival

ROCKSTR, dafür bekannt, es an Festivals so richtig krachen zu lassen, ist auch am Touch The Air mit einem grossen Partyzelt vor Ort.

Zusammen mit dem Touch The Air entwickelten wir ein neuartiges Konzept für eine Bühne Zwei die sich nicht als Bühne, sondern als Musik-Club erleben lässt.

Das Konzept hat derart überzeugt, dass sich das Touch The Air nicht hat lumpen lassen und ein richtig erstklassiges Electro-Programm zusammengestellt hat.

Am Donnerstag rund um Fritz Kalkbrenner eher technoid, am Freitag mit Fedde Le Grand eher housig und am Samstag mit Laserkraft 3D und Crookers im Dunst des Electro.

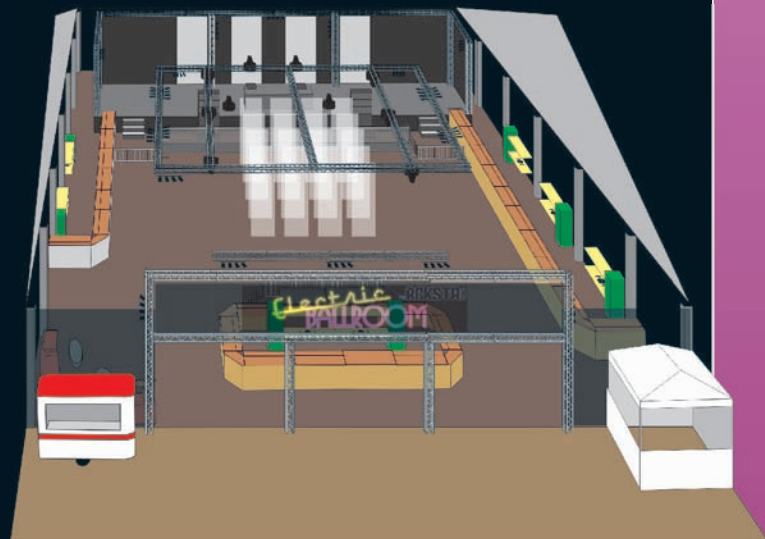
Reinschauen und abshaken.

Programm
Electric Ballroom

Donnerstag
16.00 – 17.00 Grand Opening
17.00 – 19.00 Sandro Kühne
19.00 – 20.30 Neonritter
20.30 – 22.00 Le Noir
22.00 – 00.00 Sascha Funke
00.00 – 02.00 **Fritz Kalkbrenner**
02.00 – 04.00 Chopstick & Johnjon

Freitag
12.00 – 16.00 Feel the Chill
16.00 – 18.00 Marco Navaro
18.00 – 20.00 **Fedde Le Grand**
20.00 – 22.00 David Jimenez
22.00 – 00.30 An21 & Max Vangeli
00.30 – 03.00 Michael Woods
03.00 – 04.00 tba

Samstag
12.00 – 16.00 Feel the Chill
16.00 – 17.00 tba
17.00 – 19.30 Dj Sam
19.30 – 21.00 **Laserkraft 3D**
21.00 – 22.30 **Crookers**
22.30 – 23.30 EDX
23.30 – 01.00 Wally Lopez
01.00 – 02.30 Kaskade
02.30 – 04.00 John Dahlbäck



electric-ballroom.ch

OPENAIR ST. GALLEN

Sitter alli da?

Bereits zum 35. Mal lockt das Open Air St. Gallen in sein einmaliges Festivalgelände mit der besonderen Stimmung – allerdings mit einem Programm, das mit den letzten Jahren nicht ganz mithalten kann. Nach dem enttäuschenden Abschneiden im Vorjahr – nur gerade 24'000 Nasen pro Tag fanden den Weg ins Sittertobel – präsentieren die Verantwortlichen diesen Sommer ein Line-Up, das praktisch für jeden Geschmack etwas dabei hat, dadurch aber auch etwas beliebig geworden ist. St. Gallen war schon immer in der Breite gut besetzt, dieses Jahr dehnt sich auch die Spitze aus. Die Perlen – auch bei den kleineren Acts – sind aber nach wie vor zahlreich und die Mischung aus bekannten Künstlern, gerade angesagten Bands und Geheimtipps ausgewogen. Die letzte Ladung mit Queens Of The Stone Age, Elbow, Mogwai, TV On The Radio oder Crystal Castles machte aus einem durchschnittlichen schliesslich doch noch ein gutes Programm. Und mit Linkin Park kommt eine der erfolgreichsten Gruppen des letzten Jahrzehnts ins Ostschweizer Festivalmekka. Warum man einen Baschi holt, wollen wir aber ehrlich gesagt gar nicht wissen. (dave)

Open Air St. Gallen
30.6. – 3.7., Sittertobel (SG)

mit Linkin Park, Queens Of The Stone Age,
The National, TV On The Radio uvm.

openairsg.ch

Stil: Indie, Electro, Rap

THE NATIONAL

Tageslichttaugliche Melancholiker

Kaum eine Band arbeitet so detailbesessen wie The National. Sie tüfteln so lange an ihren Songs und den Arrangements, bis jeder Ton an seinem Platz ist. Die Mühe zahlt sich jedenfalls aus: Ihre Lieder treffen genauer ins Herz als Robin Hood ins Schwarze und das Q Magazine kürte sie letztes Jahr zur „greatest band in America“. Die New Yorker Indie-Rock-Band, die mit ihrem schummrigen Sound zu Lieblingen der Kritiker und Indie-Fans avancierte, bestätigte das Lob mit dem fantastischen Album „High Violet“, einer der besten Platten des letzten Jahres. Darauf versanken The National wieder tief in der wohligen Melancholie, die ihren Sound seit Anfangstagen charakterisiert. Dabei hatte die Band nach dem schwermütigen Vorgänger „The Boxer“ (2007) ein fröhliches und leichtes Album angekündigt. Am Schluss stand sie wieder mit der so herrlich betäubten Stimmung der Songs da, die von der warmen Baritonstimme von Matt Berninger – der zu singen begann, weil er kein Instrument spielen konnte – und seinen oft kryptischen Texten getragen werden. Das Konzert von The National dürfte zu einem Highlight des diesjährigen Open Air St. Gallen werden. Schade nur, findet es nicht etwas später statt. (dave)

Sonntag, 14.30 – 15.30, Sitterbühne



4x2 Tickets
zu
gewinnen!

Sende SMS mit OASG
an die Zielnummer 543
(1.-/SMS)



FRISKA VILJOR

Alles fängt an mit dem Morgen danach

Einige Bands entstehen durch jene aufgewärmten Castingshows auf RTL, die etwa so viel Pfupf haben wie das Gipfeli von vor-vorgestern, um nach einem dieterbohlenisierten One-Hit vergessen zu werden. Anders bei Friska Viljor. Ihre Musikkarriere begann mit zwei gebrochenen schwedischen Herzen und ner Pulle Rum. Hoch die Humpen, hier kommen die Friskas. Hicks! (eli)

Wenn wir Normalbürger, ja, auch Sie, lieber Leser, unsern Liebeskummer in billigem Fusel aus dem Inder-Lädeli ertränken, endet das nicht selten mit schlüpfrigen Fotos auf oder unter dem Bartresen und sieben Dafalgan-Tabletten am Morgen danach. Bei sitzen gelassenen Schweden ist das natürlich ganz anders. Daniel Johanssons und Joakim Sveningssons Sauf tour endete 2005 nämlich nicht in einer heruntergekommenen Spelunke, sondern in einem Aufnahmestudio in Stockholm. The beginning of the beginning begann. Und ein Jahr später brachten die Freunde ihr erstes Baby „Bravo!“ auf die Welt. Rauschgeschwängert streicheln die Skandinavier uns darin wehleidigen Folk, Pop und zum Teil elektronische Klänge um die Ohren, die uns alle mitleiden liessen. Im darauffolgenden Album „Tour De Hearts“ (2008) sind die Texte noch ähnlich trübsinnig, jedoch rüsten die Friskas mit Bläsern, Glockenspielern und einem etwas scheppsen, aber passenden Ah-Aah- und Uh-Uuuu-chor zünftig auf. Seither hat sich einiges getan. Friska Viljor, was so viel wie „gesunde Aerobicmänner“ bedeutet, sind erwachsen geworden. Von den sensiblen Bierbuben zu richtigen Vikingern. Ihre Leber hat seither Urlaub.

„Wir brauchten einen Neuanfang. Wir wollten nicht mehr nur als die betrunkenen Kerle aus Schweden angesehen werden“, so der jetzige Papi Daniel. Und tadaaa: „For New Beginnings“ erschien 2009. Angeknüpft daran haben die Neubeginner uns nun diesen März „The Beginning Of The Beginning Of The End“ aufgetischt und servieren uns darin fesche elf Songs mit einer gepfefferten Ladung Friska Viljor. Daniel beschreibt das Album gleich mal selbst: „Es ist wie gutes Essen. Es braucht mehrere Komponenten, damit es spannend wird. Die talentierten Jungs von Friska Viljor haben neue Instrumente ausprobiert, wie die afrikanische Kalimba. Und sie spielen immer noch die gleiche energiegeladene Indiepopmusik. Ein bisschen Hardrock, ein bisschen Mandoline, ein bisschen Pop, ein bisschen von allem.“ Jedenfalls: Ihre Songs sind dem friskaviljor'schen Stil treu geblieben, sind aber doch inzwischen spezifischer geworden. Einerseits richtig schön wehmütig wie bei „Useless“ oder „To Be Alone“, bei denen man sich schunkelnd in den Armen liegt, aber vor allem versprüht das Album „Bra Humör“ (Gute Laune) und zappelbeinige Melodien zum Mittänzeln. Für die kommende Festivalsaison wird das

Herrendoppel zum über 35. Mal gestriegelt und mit Bart auf einer Festivalbühne stehen und mit ihrer sechsköpfigen Bande am OpenAir St. Gallen und am Heitere Open Air schwedischen Schweiß gekoppelt mit geschmeidigen Melodien im Publikum versprühen. Und das ist erst der Beginn vom Beginn. BRAVO!

Freitag, 18.45 – 19.45, Sitterbühne

Daniels kleiner Survival-Guide für die Festivalsaison

Tun!

- „Eine Packung Pepsi (gegen Magenbrennen) und Aspirin mitnehmen!“
- „Warme Kleider für die Nächte. Socken nicht vergessen!“
- „Ein Extra-Paar Schuhe!“
- „Die Campingplätze genießen und viel Bier trinken!“

Nicht tun!

- „Sich einbilden, man werde alle Bands sehen, die man sehen will. Denn irgendwann ist man sowieso zu betrunken dafür.“



Do The Robot QUEENS OF THE STONE AGE

Nach 2003 beehren die Queens Of The Stone Age ein weiteres Mal das Open Air St. Gallen. Die Band um Josh Homme spielt dabei ihr Debüt in voller Länge – und verpasste einem damit vor kurzem in Zürich einen Schlag in den Magen. (dave)

Sie haben den Rock gerettet, als er am Galgen hing und nach frischer Luft und frischen Ideen röchelte. Sie haben dafür gesorgt, dass Wüstenstaub als Wohnzimmerdekoration aus den Boxen versprüht wird. Und sie gehören zu den wichtigsten Rockbands des vergangenen Jahrzehnts: Queens Of The Stone Age. Die Band um Josh Homme kommt ins Sittertobel mit ihrem selbstbetitelten Debüt, das 1998 erschienen ist und seit Jahren vergriffen war. Aus diesem Grund wurde es vor kurzem wiederveröffentlicht und mit drei Bonus-Tracks ergänzt – zwei von der Split-CD mit Beaver und einer von der Spilt-EP mit Hommes Ex-Band Kyuss, die beide ebenfalls längst vergriffen sind.

Der Prototyp des Queens-Sounds
Die schweren Riffs, die drögen Melodien, die schroffen Arrangements, die hypnotischen Bassläufe, die dröhnenden Verstärker, die repetitiven Songmuster, die endzeitliche Stimmung – „Queens Of The Stone Age“ ist der Prototyp des

charakteristischen Queens-Sounds, den Homme einst als „Robot Rock“ bezeichnete. Auch wenn sich dieser über all die Jahre weiterentwickelt hat, seine Wurzeln sind bis heute im Werk der Band aus der kalifornischen Wüste zu finden. Die Platte ist eine Ikone der neuzeitlichen Rockmusik und hat bis heute nichts von ihrer unwiderstehlichen Anziehungskraft eingebüsst. „Ich hatte diese Idee von gigantischen Sound-Wellen, die über mich rauschen. Ich hatte ein Bild von grossen, taumelnden Robotern aus einem alten Warner-Bros.-Cartoon in meinem Kopf. Ich glaube, das war meine Vorstellung von den Queens Of The Stone Age: kaputte, betrunkenen Roboter“, sagte Homme vor kurzem dem britischen Blatt Guardian über die Anfänge der Band.

Ein Schlag in den Magen
Mitte Mai konnte man sich am Konzert in Zürich (und später an der Bad Bonn Kilbi) davon überzeugen, wie tight die Queens Of The Stone Age inzwischen sind. So souverän und lustvoll die Gruppe dieses erste Album live umsetzte, so eindrucksvoll schaffte sie es, mit unerwarteten Finten im altbekannten Material immer wieder zu überraschen. Die Queens Of The Stone Age verpassten ihrem Debüt einen neuen Anstrich, ohne seinen Grundton zu überdecken. Sie verstanden es, die Songs um neue Nuancen zu erweitern. Sie spielten brachial und doch groovig,

geradeaus und doch abschweifend. Wie sich die Gitarren von Josh Homme und Troy van Leeuwen ineinander verzahnten, die Band Intensität und Dynamik variierte und die Songs hin- und herschaukelte, um sie plötzlich bis unter die Decke zu knallen, war schlichtweg atemberaubend. Es war ein Schlag in den Magen, von dem man Tage später noch nach Luft japste.

Die Roboter sind wieder da
Wenn sich die Prognosen bewahrheiten, wird es schon bald neues Futter für die nimmersatte Fan-Meute geben. Wie Josh Homme kürzlich dem NME verriet, habe die Band genügend neue Songs und werde die neue Platte spätestens bis Ende Jahr aufnehmen. Dem Guardian erzählte er auch bereits, in welche Richtung das neue Material gehen wird: „Die Proben zum ersten Album haben das neue Werk definiert. Sie haben es in etwas anderes verwandelt. Anfangs war es bluesig, inzwischen hat es sich zu einem tranceartigen, kaputten Ding entwickelt. Die Roboter sind wieder da!“ Und seien wir ehrlich: Irgendwie braucht der Rock wieder ziemlich dringend jemanden, der ihm einen ordentlichen Arschtritt verpasst und ihn vor einem erneuten Gang zum Galgen bewahrt. Wer könnte das besser als die Queens Of The Stone Age? Eben.

Sonntag, 18.15 – 19.45, Sitterbühne

SEX & DRUGS & REVOX.

www.revox.ch / Tel. 044 871 66 11



Kultivieren Sie Ihren Lifestyle.

Die Revox Re:sound L-Serie:
Feinster Klang durch ausgesuchte
Bauteile und liebevolle Abstimmung.
Verpackt in einem einzigartigen Gehäuse
aus edlem Leder durch Team by Wellis.
In diversen Grössen und Farben.
Let's Rock'n'Roll.

REVOX

ROCK THE FOREST Wie man in den Wald rockt...

Uns wurde versichert, dass es nicht auf die Grösse ankommt. Es muss einfach bis tief in die Nacht dauern. Und das tut es beim Rock The Forest, das sich selbst zum wahrscheinlich kleinsten Festival der Schweiz erklärt hat. Damit das Publikum trotzdem durchgeschwitzt und abgerockt den Heimweg vom Pfannenstiel antreten kann, dafür sorgt eine formidable Auswahl an indiegenössischer Gitarrenmusik. So wie **The Clowns**, die zwar nicht funny but funky auf der Bühne für Spektakel sorgen. (rec)

Rock The Forest
8. – 9.7., Männedorf (ZH)
mit The Clowns, Deilahs,
7 Dollar Taxi, My Name Is
George uvm.

rocktheforrest.ch

Stil: Indie



OPEN CIRCLE Musikalische Entdeckungsrunde

Seit damals der erste Toys'R'Us auf Schweizer Boden in Spreitenbach eröffnet wurde, geniesst der Ort ein privilegiertes Plätzchen in unseren Herzen. Doch nun sind wir erwachsen und fahren nicht mehr länger dorthin, um uns mit Super Soakers einzudecken, mit denen wir nass und grausam über den Sommer herrschen. Stattdessen entdecken wir einige der interessantesten Indie-Bands der Schweiz sowie funkrockende Gäste aus Frankreich und Chile: So schrauben das Masala Trio und Keko Yoma mit ihren Gigs die Juli-Temperaturen noch ein paar Grad höher. An seinen Stehnachbarn kuschelt man sich dagegen beim Auftritt von **Melonmoon**. Die Bieler fesseln mit hymnischem Schrammel-Pop und schütteln Melodien aus dem Ärmel, für die sich andere Bands die Finger würden brechen lassen. (rec)



Open Circle
15. – 17.7., Spreitenbach (AG)

mit Masala Trio, Keko Yoma,
Melonmoon, Second Function uvm.

opencircle.ch

Stil: World, Rock, Indie

REEDS Chillig

Wie sang Marley so schön: „Don't give up the fight“. Die Veranstalter des Reeds-Festivals in Pfäffikon folgten Bobs Worte, als ihnen 2006 das „fröhliche Zusammensein“ verweigert wurde. Und dann, zwei Jahre und einige Rauchis später, willigten die Behörden zum kollektiven Chillen ein. Seither steigt jährlich ein kleines Wölkchen über Pfäffikon, aber dies nicht des Regens wegen und auch wenn, ein wenig Regen bringt noch lange niemanden aus der Ruhe. Unter einen Mix aus Schweizer und jamaikanischen Bands gesellt sich dieses Jahr auch Senegals **Youssou N'Dour** dazu. (tat)

Reeds
22. – 24.7., Pfäffikon (ZH)

mit Youssou N'Dour, Cookie The
Herbalist, Tanya Stephens,
Patrice & The Supowers uvm.

reeds-festival.ch

Stil: Reggae, World

10 Tickets
ZU
gewinnen!

Sende SMS mit REEDS
an die Zielnummer 543
(1./SMS)



HANGAR ROCKIN' A-wop-bop-a-loo-lop-a-lop- bam-WRRROOMM!

Hätte John Travolta noch immer seine Haare und keine Hüfte aus Götterspeise, das Hangar Rockin' wäre der richtige Ort für ihn, um auf einer Motorhaube den geölten Blitz zu besingen. Auf dem Flugplatz St. Stephan fahren die Cool Cats mit ihren Hotrods vor und stellen die Lederjackenkragen hoch like it's 1959. Nebst der Vintage-Boliden-Ausstellung sorgen 50s-Shoppingstände und Tiki-Bars für ein dermassen authentisches Retro-Feeling, dass Ihre grösste Furcht eine Invasion von Khrushchevs Weltraumhunden sein wird. Logo, dass dabei von der Konzertbühne feinsten Rock'n'Roll, Garage-Rock und Rockabilly tönt. Unter anderem von den unverschämt grossartigen **The Stagers**, deren Queen Of The Farfisa-Orgel Lighting Iris schon jetzt unsere grosse Sommerliebe 2011 ist. (rec)

Hangar Rockin'
1. – 2.7., St. Stephan (BE)
mit JD McPherson feat. Jimmy
Sutton, The Starlitters, The
Stagers, Dollar Bill uvm.
crazyeventik.ch
Stil: Rockabilly

**2x2 Tickets
ZU
gewinnen!**
Sende **SMS** mit **HANGAR**
an die Zielnummer **543**
(1./SMS)



MONTREUX JAZZ FESTIVAL Von den „Suburbs“ zu „Gangsta's Paradise“

Mal grob nachgerechnet: Als B.B. King seine erste Single aufnahm, hielten James Blakes Grosseltern vielleicht gerade mal schüchtern Händchen auf der Parkbank. 60 Jahre Musikgeschichte liegen dazwischen und die wird auch am diesjährigen Jazz Festival in Montreux aufgefächert. So sind nebst Veteran King und Wunderkind Blake auch die Hymnen musizierenden, Seelen rettenden und seit neustem auch Grammy gewinnenden **Arcade Fire** für ein schon längst ausverkauftes Konzert zugegen. Ebenfalls interessant: Diverse Acts (u.a. Arthur H und The Tiger Lillies) verneigen sich mit eigenen Songinterpretationen einen Abend lang vor Tom Waits' legendärem Album „Rain Dogs“. Ach, äh, und Coolio und Ricky Martin spielen auch noch Konzerte. Keine Ahnung, wer die eingeladen hat. (rec)

Montreux Jazz Festival
1. – 16.7., Montreux (VD)
mit Arcade Fire, James
Blake, Mogwai, Sophie
Hunger uvm.
montreuxjazz.com
Stil: World, Jazz, Indie,
Singer-Songwriter, Rap


WE ♥ TO BE LIKED
www.facebook.com/rockstarmag


WISSEN, WOHN WIR GEHEN
www.twitter.com/rockstarmag

OPENAIR FRAUENFELD Welcome to Rappersville (sans Kinderzoo)

Als Marillion 1987 am ersten Openair Frauenfeld ihre Hairspraymähen zu Gniedelprogrock schüttelten, hätte wohl kaum einer gedacht, dass dieses Festival mal zum grössten Hip-Hop-Happening Europas werden würde. Ist es aber. Um die 150'000 Besucher kopfnicken zur Vergangenheit (Ice Cube, Cypress Hill), Gegenwart (Snoop Dogg, Black Star) und Zukunft des Raps. Letztere gehört zweifelsohne **OFWGKTA** (oder einfach nur Odd Future, wenn Ihnen das zu viele zusammenhangslose Buchstaben sind). Das Kollektiv aus Los Angeles um Rapper und Produzent Tyler, The Creator schreckt nicht vor Flirtereien mit Indie und Electro zurück. Mit einem minimalen, rohen Sound befeuern die optisch wie klanglich hyperkreativen Odd Future eine Lunte, die den Hip-Hop zur ursprünglichen Explosivität zurück führen soll. Ein „Boom!“, das Sie sich nicht entgehen lassen sollten. (rec)

Openair Frauenfeld
8. – 10.7., Frauenfeld (TG)
mit Snoop Dogg, Wu-Tang Clan,
Public Enemy, OFWGKTA uvm.
openair-frauenfeld.ch
Stil: Rap, Electro



GURTENFES

Digital Revolution

Es gibt zwei Arten, sich selbst, sein Zelt und drei Sixpack Gurtenbier auf den Hausberg zu kriegen – und ganz viele gute Gründe, alles dort oben zu behalten. Zumindest so lange, bis das Gurtenfestival (jetzt neu in 3D!) gelaufen, das Bier leer und das Zelt ins Tal gerutscht ist. Variante eins wäre die Gurtenbahn. Deren Benützung ist während der Festival-Rush-Hour etwa so dringend zu empfehlen, wie der Sprung mit aufgeschürftem Knie in ein Piranha-Becken. Blicke Variante zwei, der Fussweg. Wobei hier Gefahr besteht, dass sich der Biervorrat bis zum Eintreffen erheblich verringert. Was jedoch nicht weiter tragisch ist, weil das Personal am Eingang des Zeltplatzes das Getränkekontingent beamtenhaft genau kontrolliert. Genauso wie die Zelte selber, alles andere als Zweierglu heisst: „Tschoudigong, dir dörfit da dermit ned hie inech.“ Nun, ehrlich gesagt, auf einem Campinggelände zu schlafen, dessen Steigungsgrad denjenigen der Eiger Nordwand nur minimal unterbietet, ist sowieso kein besonderes Vergnügen. Überhaupt, wer will hier eigentlich schlafen? In seiner 28. Ausgabe distanziert sich der Gurten so weit wie selten vom familientauglichen Geschrummel von US-Neohippies und englischen Body-Shop-Hippiemädchen. 2011 stehen die Gitarren hinter den Turntables. Natürlich, da sind die Arctic Monkeys, The National. Doch in grossen Buchstaben (hippen 3D-rot-blau-Buchstaben übrigens) stehen Underworld, 2ManyDJs oder Trentemöller auf dem Plakat. Und in den Dance-Tents hämmern Ihnen Electropäpste wie Till Von Sein oder Claude VonStroke den Schädel zu Birnenmatsch, bis die netten Milchmädchen das Frühstück servieren. Das wär's dann auch gewesen mit dem Schlafengehen. (rgg)

Gurtenfestival

14. – 17.7., Gurten (BE)

mit Arctic Monkeys, Kasabian,
Beady Eye, Underworld uvm.

gurtenfestival.ch

Stil: Indie, Electro



UNDERWORLD

Mz Deluxe

Sperren Sie Ihre Vernunft im Badezimmer ein, ersetzen Sie den Schlaf gegen zwei regenwurmdicke Linien Kokain und rattern sie in einer U-Bahn mit durchgetretenem Gaspedal und abgetrennten Bremskabeln durch den Londoner Untergrund. So ungefähr gelangen Sie in die Laune für Underworld. Es brauchte 1996 dennoch einen kotzenden Ewan McGregor, um das Trance-Acid-Houseduo Karl Hyde und Rick Smith zu Stars zu machen. In „Trainspotting“, dem bis heute besten Film mit, über und inspired by Lady H, markiert der Übertune „Born Slippy.NUXX“ den Unter-, respektive Übergang von Psychedelik und Lou Reed, von Blümchensex, Kiffen und Gitarrensoli – hin zu Techno-Brettern, farbigen Pillen, verengten Pupillen, Tollwut auf der Tanzfläche und Rammeln auf der Clubtoilette. Oder eben im Toi Toi. Aber nicht zu fest rütteln, sonst, naja. (rgg)

Freitag, 00.30 – 02.00, Hauptbühne



STIVAL

KASABIAN

Smells Like Dark Side Of The Computer?

Die englischen Stadionrocker rühren für das anstehende Album die Werbetrommel und scheuen dabei für Vergleiche keine grossen Namen. Wir sind gespannt. (zip)

3x2 Tickets
zu
gewinnen!

Sende SMS mit **GURTEN**
an die Zielnummer **543**
(1./SMS)

Grosse Ereignisse werfen bekanntlich ihre Schatten voraus. So auch das lang erwartete, vierte Album von Kasabian, das wohl im Oktober erscheinen wird. Zwar hat das Kind noch keinen Namen, doch ist die neue Scheibe schon komplett im Kasten. Aufgenommen wurde in London, San Francisco und Los Angeles. Die komplette Platte wurde bereits auch in einer geheimen Location in London vollständig angehört. Das weiss BBCs Pop-Papst Zane Lowe, der kürzlich während seiner Radioshow mit Kasabians Gitarrist Serge Pizzorno telefonierte. Trotz der Titellosigkeit der kommenden Platte gibt Sergio Pizzorno einige Stücknamen zu Protokoll: „Switchblade Smile“, „Neon Noon“, „Goodbye Kiss“, „I Hear Voices“, „Shelter From The Storm“ und „Velociraptor.“

Melodien für neue Orte

Nach dem 52-Minuten-Epos „West Ryder Pauper Lunatic Asylum“ von 2009, das voller süchtigmachender Melodien, Electropunk-Riffs, Arrangements (an denen Ennio Morricone seine helle Freude gehabt hätte), Mariachi-Einlagen und Psychopop-Schlafliedern ist, brennt die Frage unter den Nägeln, wie die neue Kasabian-Klangtapete denn wohl so klingen mag? Auch dazu müssen Sergio Pizzorno die Würmer erst aus der Nase gezogen werden. Schliesslich verspricht er Grandioses: „Da sind Melodien drauf, welche die Leute an einen ganz neuen Ort tragen werden. Radioheads ‚OK Computer‘ war eine grosse Inspirationsquelle. Wir zielen auf etwas ab, das genau so unglaublich und grossartig ist wie dieses Album. Das Gefühl, dass man davon weggeblasen wird, wollen wir noch potenzieren. Es ist monumental. Es ist eine wirklich positive Platte, eine Kombination aus unseren bisherigen Alben, nur diesmal haben wir es noch ein bisschen weiter getrieben.“ Nach Pink Floyd soll es ausserdem klingen und ein Stück soll echte Grunge-Atmosphäre atmen. Dazu lässt sich Sänger Tom Meighan ein paar Hintergrundinformationen entlocken: „Das kann ich bestätigen, ein Lied klingt nach Nirvana. Mit einem Riesenriff. Die ganz grosse alte Grunge-Schule. Das sticht schon gegenüber den anderen Stücken deutlich heraus. Die Stücke bei denen das Piano das Fundament liefert, sind dann schon eher von Pink Floyds ‚The Dark Side Of The Moon‘ inspiriert.“ Um diesen Bombast zu schaffen, sicherten sich Kasabian erneut der Mitarbeit des London Metropolitan Orchestra. Das schickte die Spieler von fünf ersten Violinen, vier zweiten, drei Violas und vier Celli ins Studio.

Ob das neue Album hält, was Sergio Pizzorno so überaus vollmundig verspricht, erfahren wir im Oktober. Oder möglicherweise schon diesen Sommer? „Ich bin schon darauf gespannt, das neue Album und die Tracks live zu spielen“, verkündet Serge Pizzorno. Ob das allerdings auf den Festivals passieren wird, lässt er offen.

Freitag, 21.45 – 23.15, Hauptbühne





ARCTIC MONKEYS

Zuzeln und schauen

Es gibt wenige Bands, die die Indie-Rock-Welle der Nuller-Jahre einigermaßen glaubwürdig überstanden haben. Viele wollten in der Strömung mitschwimmen und sind dabei fast oder ganz untergegangen. Die Arctic Monkeys hingegen haben es geschafft, sich mit viel Würde und noch mehr Qualität ins neue Jahrzehnt zu retten. Mit ihrer letzten Platte „Humbug“, die sie grösstenteils in der Mojave-Wüste unter der Regie von Josh Homme eingespielt hatten, stiessen sie viele Fans vor den Kopf. Die teils sperrigen, düsteren Tracks wollten sich nicht so recht ins musikalische Gesamtbild dieser Band fügen, die mit ihren schnörkellosen Indie-Rock-Songs vor fünf Jahren die Musikwelt in bis dahin ungesehenem Tempo erobert hatte. Doch nun kehrt das Quartett aus Sheffield mit der neuen Scheibe „Suck It And See“ zurück – und wie.

Anfang Jahr flüchteten die arktischen Affen aus dem kalten Europa, mieteten sich in den sonnigen Hollywood Hills eine Villa und nahmen in Los Angeles ihre vierte Platte „Suck It And See“ auf. Dabei arbeiteten sie wieder mit ihrem langjährigen Produzenten James Ford (Simian Mobile Disco), der auch bei Alex Turners Nebenprojekt The Last Shadow Puppets die Drums spielt und inzwischen so etwas wie das fünfte Bandmitglied geworden ist. Während Josh Homme ihrem letzten Album deutlich hörbar seinen Stempel aufdrückte, kehrt die Gruppe auf ihrem neuen Werk zur Leichtigkeit vergangener Tage zurück und wirkt befreiter.

Täuscht der Eindruck, dass ihr euch bei dieser Platte wohler gefühlt habt als bei „Humbug“?

Ich denke, wir waren einfach besser vorbereitet. „Humbug“ war ein Abenteuer, für das wir uns in die Wüste gewagt und neue Dinge ausprobiert haben. Diesmal war die Ausgangslage anders. Wir hatten eine aufnahmefertige Platte, zu der wir nur noch den richtigen Sound finden mussten.

„Suck It And See“ scheint dabei eher an „Favourite Worst Nightmare“ anzuknüpfen als an „Humbug“, und zwar nicht in erster Linie musikalisch, sondern was die Stimmung betrifft.

Vielleicht hast du Recht. Es ist schwierig, das aus meiner Optik zu beurteilen, weil mir die Distanz zur neuen Platte noch fehlt. Ich erinnere mich, wie Alex sagte, er wolle dieses Gefühl und den Humor zurückbringen, die wir auf den ersten Platten hatten. Textlich knüpft er deshalb wohl eher an ihnen an.

Die Stimme als Säule des Monkeys-Sounds.

Viel hängt bei den Arctic Monkeys von den Texten ihres Sängers ab. Alex Turner versteht es wie kein zweiter Songwriter seiner Generation, vermeintlich Banales und Alltägliches in rührende Geschichten zu verpacken und so das Gefühl zu erzeugen, in jedem Moment des Lebens werde gerade ein entscheidendes Kapitel der eigenen Geschichte geschrieben, ohne dass man sich dessen bewusst ist. Dabei ist der scheue 25-Jährige als

Texter gereift und lässt inzwischen auch Persönliches, wenn auch nur sehr dezent, in seine Lyrics einfließen. Auf „Suck It And See“ finden sich wieder die romantischen und im besten Sinne herzlichen Beobachtungen, die etwa „Only Ones To Know“ schon so sahnig gemacht haben.

Doch nicht nur als Texter ist Turner gereift, er hat sich auch als Sänger entwickelt. Bereits auf dem Debüt von The Last Shadow Puppets, seinem Nebenprojekt mit Miles Kane (der übrigens vor kurzem sein erstes Soloalbum veröffentlicht hat), liess Turner seiner Stimme freien Lauf und machte sie dann auf „Humbug“ zur tragenden Säule des Monkeys-Sounds. Während er die Texte früher mit viel Tempo und deutlich aggressiver herunteruschelte, ja fast bellte, klingt seine Stimme auf „Suck It And See“ sanfter, klarer und geschmeidiger – ebenso wie auf seiner im März veröffentlichten Debüt-EP „Submarine“, dem Soundtrack zum gleichnamigen Film von Richard Ayoade, der am 16. Juni in den Schweizer Kinos anläuft. „Das hat damit zu tun, dass er sich nicht wirklich als Sänger gefühlt hat, als er jung war“, meint Matt.

Wie klar war denn eure Vorstellung davon, wie die Platte am Schluss klingen soll, als ihr mit der Arbeit an ihr angefangen habt?

Als wir nach Los Angeles kamen, war uns das ziemlich klar. In London hatten wir bereits Ende letzten Jahres die Songs fertig zusammengestellt und eingeübt. Sie waren



MONKEYS

Zwei Jahre nach ihrer letzten Platte stürmen die Arctic Monkeys wieder das Indie-Gehege. Bananen? Fehlanzeige. Peel Slowly And See? Hatten wir doch schon. Jetzt heisst es „Suck It And See“. Schlagzeuger Matt Helders erklärte uns, warum das neue Werk weder ein Albtraum noch Humbug ist. (dave)

bereit und wir wussten, was auf die Platte kommen würde. In L.A. mussten wir sie eigentlich nur noch aufnehmen und uns darauf konzentrieren, möglichst den besten Sound hinzukriegen, und nicht die Dinge im Studio noch zu ändern.

Du hast von der Herausforderung gesprochen, als ihr „Humbug“ in der Wüste aufgenommen habt. Was war dieses Mal die grösste Herausforderung?

(Überlegt lange) Ich kann dir das nicht beantworten. Alles ging sehr einfach. Es gab keinen einzigen aufreibenden Moment. Wir waren sehr gut vorbereitet und James Ford hat uns begleitet, seit wir mit den neuen Songs in den Proberaum gingen. Das hat uns extrem geholfen.

James Ford ist eine Konstante in eurer Geschichte. Wie wichtig ist er über all die Jahre geworden? Und wie gross ist sein Einfluss auf die Songs?

Es ist grossartig, mit ihm zu arbeiten. Er war an jeder Platte beteiligt und ist ein Freund von uns geworden. „Suck It And See“ ist aber die erste Platte, die er alleine produziert hat. Die Songs stehen schon grösstenteils, wenn er dazukommt. Aber er hat einen grossen Einfluss auf das Endergebnis. Er hat einen guten Geschmack, kann viele Instrumente spielen und ist ein angenehmer Typ.

Ihr habt für „Humbug“ über zwanzig Songs

geschrieben. Sind irgendwelche davon auf der neuen Platte gelandet? Oder gab es ältere Ideen, die ihr nun wieder aufgegriffen habt?

Nein, wir wollten diesmal einen anderen Zugang haben. Diesmal hat Alex die Songs ganz traditionell auf der Gitarre geschrieben und so die Basis gelegt. Wir haben sie dann als Band vervollständigt. Der älteste Track ist „Brick By Brick“, daran haben wir noch während der letzten Tour zu arbeiten begonnen.

Was ist mit „All My Own Stunts“, wo Josh den Hintergrundgesang lieferte?

Wir wollten ihn auf der Platte haben. Denn als wir „Humbug“ mit ihm gemacht haben, hat er uns dazu ermutigt, mehr Harmonien und Hintergrundgesang einzusetzen. Er hat ein gutes Ohr dafür.

Du hast vorhin vom anderen Zugang gesprochen. Es hiess auch, dass ihr für „Suck It And See“ eure Art zu arbeiten geändert habt. Kannst du das erklären?

Vieles hing damit zusammen, dass wir verschiedene Songwriter wie Nick Cave oder Leonard Cohen gehört haben. Dadurch sind viele Songs akustisch oder die Melodien und Texte nur mit Gesang und Gitarre entstanden. Erst dann haben wir in der Band die anderen Teile hinzugefügt. Früher haben wir mit einem Drumbeat, einem Riff oder einem Gitarrenpart angefangen und dann die Teile nach und nach zusammengesetzt. Wenn es nicht funktioniert hat, haben wir den Drumbeat einfach in einem

anderen Song verwendet. Auf unseren ersten beiden Platten haben wir auf die übliche Strophe-Refrain-Struktur verzichtet, weil sich das niemand sonst getraut hat. Inzwischen haben wir aber gemerkt, dass diese traditionelle Art, Songs zu arrangieren, in der Geschichte ganz gut funktioniert hat.

Luftig und schwer

„Suck It And See“ besticht vor allem durch seine Vielfältigkeit. Darauf finden sich einige der luftigsten und poppigsten Songs, die die Affen je herausgeschält haben („She's Thunderstorms“, „The Hellcat Spangled Shalalala“). Gleichzeitig sind da schwere Dinge wie „Brick By Brick“ oder „Library Pictures“, die für einen herrlichen Kontrast sorgen. Die Arctic Monkeys sind erwachsen geworden, ohne ihre jugendliche Verspieltheit abzulegen. Was man bei anderen Gruppen als mutig bezeichnen würde, ist bei ihnen irgendwie selbstverständlich: Ohne Netz und doppelten Boden einen Seiltanz zu wagen, bei dem sie elegant zwischen der eigenen Vergangenheit und dem Anspruch, das Ziel immer wieder zu ändern, balancieren.

Sonntag, 19.30 – 21.00, Hauptbühne

PALÉO FESTIVAL

Big Daddy zwingt sich in Röhrlijeans

Auch in diesem Jahr waren die Tickets für das Paléo schneller ausverkauft, als The-Strokes-Gitarrist Albert Hammond Jr. die Haare ausgehen. Für Hammond haben wir leider keinen guten Rat (Kopfmassagen vielleicht?), doch für alle, die es doch noch ans schmucke Familienfest am Genfersee schaffen wollen, empfehlen wir die Festival-interne Ticketbörse auf paleo.ch. Für das grösste Openair der Schweiz (230'000 Besucher – Das ist, als würde jeder Einwohner von

Liechtenstein noch sechs Freunde mitbringen!) legt selbst Amy Winehouse die Flasche weg und Portishead geben sich für einen ihrer superrennen Gigs die Ehre. Doch für alle Enghosensjünger thront über diesen sechs Tagen der Auftritt von **The Strokes**, an deren sehnsüchtig erwarteten Comeback-Album „Angles“ Kritiker und Fans praktisch nur gute Haare gelassen haben. (rec)

Paléo Festival
19. – 24.7., Nyon (VD)

mit The Strokes, Portishead, The National, Amy Winehouse uvm.

paleo.ch

Stil: Indie, World, Electro, Folk



BLUE BALLS FESTIVAL

Damenwahl

Sind die meisten Openairs doch meist nichts anderes als musikalisch untermalte Pfadfinderausflüge, gleicht das Blue Balls mehr einem Besuch im Mädcheninternat. Im hinreissenden KKL versammeln sich auch in diesem Jahr weibliche Klassenbeste aus den Bereichen Singer-Songwriter, Indie-Pop/Rock und Folk. Wie in jedem Mädcheninternat haben sich natürlich auch ein paar hübsche Jungs reingeschlichen, wie Ben Harper und Robert Francis, doch liegt der Fokus des Festivals auf den Chromosomen X und X. So spült das Blue Balls unter anderem auch die zwei Sirenen Sierra und Bianca Casady von **CocoRosie** an das Luzerner Seeufer. Das Schwesterduo verzaubert

seit vier Alben (zuletzt „Grey Oceans“, 2010) mit experimentellem Spieldosen-Pop die Musikwelt und berauscht bei Live-Auftritten als audiovisuelles Gesamtkunstwerk. Und wer danach erst so richtig Appetit auf Kunst bekommen hat, staunt sich noch durch die diversen Fotovermissagen, Videoinstallationen und Leinwand-Live-Verhönerungen, die das Blue Balls als Art-Happening abrunden. (rec)

Blue Balls Festival
22. – 30.7., Luzern (LU)

mit CocoRosie, Beth Ditto, Ben Harper, Marina & The Diamonds uvm.

blueballs.ch

Stil: Singer-Songwriter, Indie, Folk

OPEN AIR LUMNEZIA

Wonderlust in den Pünttner Alpen

Glaubt man der Werbung, drohen einem in den Bündner Bergen vor allem wüste Beschimpfungen von offensichtlich angekißten Steinböcken. Die können aber am vorletzten Juli-Wochenende noch so laut nölen, ihr Geschwätz wird von einem abwechslungsreichen Festival-Line-up auf der Sonnterrasse Val Lumnezia übertönt. Allen voran: die wiederformierten **Skunk Anansie**. Mit ihrer formidablen Comeback-Platte „Wonderlust“ bewiesen die britischen Alternative-Rocker im letzten Jahr, dass nach dem „Post Orgasmic Chill“ noch lange nicht Schluss sein muss. (rec)

Open Air Lumnezia
22. – 23.7., Val Lumnezia (GR)

mit Skunk Anansie, The Sounds, The Roots, Gentleman & The Evolution uvm.

openair-lumnezia.ch

Stil: Indie, Rock, Rap

3x2 Tickets
zu
gewinnen!

Sende SMS mit **LUMNEZIA**
an die Zielnummer **543**
(1./SMS)



ARCTIC MONKEYS

SUCK IT AND SEE



NEUES ALBUM AB SOFORT
Live auf dem Gurten Festival am 17. Juli

www.arcticmonkeys.com www.dominorecordco.com



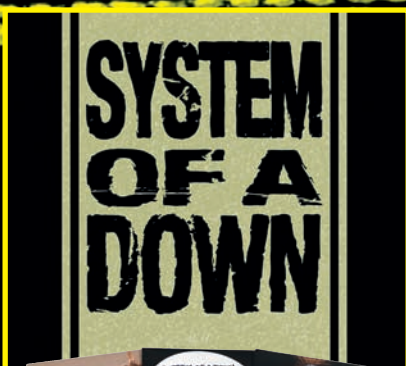
KORN

« **THE ESSENTIAL KORN** »

28 Tracks von 1994 – 2004
auf einem Doppelalbum!

Live:

02.07.11 Les Docks, Lausanne
03.07.11 Komplex 457, Zürich



SYSTEM OF A DOWN

« **SYSTEM OF A DOWN
(ALBUM BUNDLE)** »

Alle 5 Studioalben in einer
hochwertigen Box!

Live:

09.06.11 Greenfield Festival, Interlaken



FOO FIGHTERS

« **WASTING LIGHT** »

Das No.1 Rock Album des Jahres!

Live:

09.06.11 Greenfield Festival, Interlaken



SONY MUSIC

www.sonymusic.ch

Orange Citydisc



WINTERTHURER MUSIKFESTWOCHEN Tierisches in der Altstadt

Wer hat sich noch nie erträumt, an der Steinberggasse in Winterthur zu wohnen, auf dem Fenstersims sitzend, ein Bein runterbaumelnd, mit einem Bier in der Hand dem Konzert zu lauschen? Jährlich versammeln sich schlaue Füchse, neugierige Waschbären und coole Katzen mit ihren Fixies in der Winterthurer Altstadt, um sich dort Grössen der alternativen Rockwelt sowie jüngste Geheimtipps präsentieren zu lassen. Zumindest wollen uns das die Veranstalter dieses Jahr weismachen; aber jetzt mal ernsthaft, als ob ein Waschbär jemals ein Fixie fahren würde. Gratis im Angebot dieses Jahr: das neuste saitenzupfende Wunder Anna Calvi, der gestandene Singer-Songwriter Iron & Wine und die Psych-Rock-Truppe **Edward Sharpe & The Magnetic Zeros** aus Kalifornien. Sänger Alex Ebert erfand die Figur Edward Sharpe, kurz nachdem er von seiner Freundin verlassen wurde. Edward sollte die Welt retten, scheitert aber kläglich, ständig von Frauen verführt und abgelenkt. Der Kommune-1-Verschnitt ES&TMZ thematisiert am liebsten die wichtigen Themen des Lebens wie Fatamorganas, 40-tägige Träume und wie man seinen Geist am besten freilässt. (tat)

Winterthurer
Musikfestwochen
17. – 28.8.,
Winterthur (ZH)

mit Edward Sharpe &
The Magnetic Zeros,
Anna Calvi, The
Darkness, dEUS uvm.
musikfestwochen.ch

Stil: Indie, Electro,
World



HEITERE OPEN AIR Eines für alles

Das Heitere Open Air ist sowas wie der Random Mode beim grössten iPod der Welt: Eben noch ein bisschen zum Dancehall-Pop von Culcha Candela mit dem Arsch gewackelt, garagenrocken wenige Minuten später der Anzug tragende Grössenwahn aka The Hives die Bühne. Bisschen Deutsch-Rap? Kool Savas. Sexy, sexy Indie-Rock? The Sounds. Und wenn das offizielle Festival nach drei Tagen vorbei ist, geht es in die Nachwehen mit einem Comedy- (Otto! Helge Schneider!), Oldie- (BAP, Suzi Quatro) und Schlager-Abend (Helene Fischer, Francine Jordi). Und damit sich auch noch ein paar Hipster-Twens auf die heitere Hügelwanderung machen, lässt der deutsch/schweizerische Electro-Punk-Zirkus **Bonaparte** die Puppen tanzen. Vorausgesetzt, Sie bringen welche mit. Sonst tanzen Sie eben selber. (rec)

Heitere Open Air
12. – 14.8.,
Zofingen (AG)

mit The Hives,
Bonaparte,
Cypress Hill,
The Sounds uvm.

heitere.ch

Stil: Rap, Indie,
Rock, World



ROCK OZ'ARÈNES Tattoo You

Seit nunmehr 20 Jahren pilgern jährlich tausende Rockgefährten in Avenches' Amphitheater, um sich das Gemetzel unter den Gladiatoren anzusehen. Vielleicht nicht ganz so, aber Leder, Metall und heulende Instrumente sind auf alle Fälle immer noch vorhanden. Zum Zwanzigsten liess sich das Rock Oz'Arènes ein Herz mit Flügel tätowieren, ein echtes Symbol des Rock'n'Roll, und das vermutlich erst noch im besoffenen Zustand.

Wer denkt, man werde mit dem Alter vernünftiger, kennt wohl Motörhead nicht. „We are **Motörhead**, and we play Rock'n'Roll“ sagt Lemmy so schön und auch beim zwanzigsten (Zufall?) Studioalbum „The World Is Yours“, wird uns beigebracht dass es doch noch schneller, lauter und härter geht. Neben Motörhead – exklusiv in der Schweiz – werden auch die Althasen der Scorpions für Leder und eine satte Portion Rock'n'Roll sorgen. Der Fall ist klar: Tätowieren lassen, Lederhosen an, und ab nach Avenches.

Aufgepasst: Das Festival fängt dieses Jahr schon ein Wochenende zuvor an, mit einem speziellen Electro/House-Line-up bestehend aus Bob Sinclair, Tiësto und anderen. (tat)

Rock Oz'Arènes
31.7., 3. – 6.8.,
Avenches (VD)

mit Motörhead,
Scorpions, Ben Harper,
Rodrigo Y Gabriela
uvm.

rockzarenes.com

Stil: Heavy, Singer-
Songwriter, Electro

10 Tickets
zu
gewinnen!

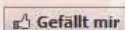
Sende SMS mit **HEITERE**
an die Zielnummer **543**
(1.-/SMS)

**BESTELLE DIR JETZT
DI NEUE TOXIC CD ONLINE**

iTunes.com - cede.ch - exlibris.ch und in allen Mediamarkt Filialen



MEHR INFOS UNTER: DJTOXIC.CH
WERDE FAN VON DJ TOXIC
AUF FACEBOOK.COM/TOXICDJ



Gewinne 10 handsignierte CD's
des neuen DJ TOXIC Albums
"dance4colors"

AB 10. JUNI IM HANDEL



Sende das Wort TOXIC an 919 (CHF 1.50/SMS) und erfahre sofort ob Du gewonnen hast.
WAP-Teilnahme: <http://win.wap.919.ch/toxic>

Teilnahme per Post an: Toxic Art, DJ Toxic, Industriestrasse 18, 8910 Affoltern am Albis

Es bestehen die gleichen Gewinnchancen bei Teilnahme per Post, SMS oder WAP. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es wird keine Korrespondenz geführt.



THE FIRES Europe's Youngest
Rock'n'Roll Band

New CD
Out Now!

ex libris
www.exlibris.ch



www.k-tel.ch

BLM 330436-2

OPEN AIR GAMPPEL

Party on in der fünften Landessprache

„Iischi Party...!“ Ach haben wir sie vermisst, die immer wiederkehrenden kleinen Verständigungsprobleme, die heftigen, doch meist friedlich ausgehenden Debatten rund um die Definitionen unserer Landessprache. So freut es uns umso mehr, lädt das Open Air Gampel auch in diesem Jahr mit einem bunten musikalischen Auflauf, hinreissender Walliser Bergkulisse und trinkfesten Einheimischen zu vier Tagen urschweizerischer Supersause und Party-Party. Einmal mehr vereinen sich vor Ort zahlreiche nationale sowie internationale Acts auf der PlayStation -und Mainstage. Eine Brise heitere Frische verleihen dem Publikum Bands wie 77 Bombay Street, Gomez und Katzenjammer. Für kräftigere Gitarrensounds sorgen dann aber unter anderem die Dropkick Murphys, The Subways, sowie die bereits etwas älteren Punkrockhasen von NOFX und The Offspring. Und sollte einen während diesen Tagen trotzdem die Langweile oder Schlaflosigkeit quälen, so gehen im RCKSTR-Block niemals die Lichter aus. (mrj)



Open Air Gampel
18. – 21.8., Gampel (VS)
mit The Chemical Brothers,
The Offspring, Simple Plan,
Skunk Anansie uvm.
openairgampel.ch

Stil: Indie, Electro, Heavy,
World

GUANO APES

Bereit zum Nachschlag

Nach Jahren der Abwesenheit sind die Guano Apes zurückgekehrt. Nicht in alter, sondern in neuer heller und klarer Frische beglücken uns Henning Rümenapp, Dennis Poschwatta, Stefan Ude und Sandra Nasic erneut mit ihrer sehr eigenen Gattung von Gitarrensongs, tiefgründigen Lyrics und einer unverwechselbaren Stimme. Bis zur Fertigstellung des neuen Albums „Bel Air“ waren jedoch einige wichtige Schritte zu meistern. Musikalische wie auch zwischenmenschliche Differenzen waren zu klären, die tiefe Entschlossenheit, wieder aus dem normalen Leben auszutreten und den Mut aufzubringen, sich von jeglichen scharfen Zungen abzuwenden. Erwachsener seien sie geworden, doch ihre Art, frischen Wind in die Musikszene zu hauchen, behalten die Guano Apes bei und versprechen auch in Zukunft mit spielerischen, energiegeladenen Rhythmussektionen und überzeugenden Vocal-Performances zu begeistern: „Man sagt, es sei einfacher wegzubleiben, als wiederzukommen. Besser, auf dem Höhepunkt abzutauchen, als einen Tiefpunkt zu riskieren.“ Doch sie haben es gewagt, selbstsicherer und schlagkräftiger als je zuvor. (mrj)

Samstag, 22.00 – 23.15, PlayStation Stage



Humppla statt Haba

KATZENJAMMER vs. KAIZERS ORCHESTRA**„Norway? No way!“ – Yes way. Katzenjammer und Kaizers Orchestra mag man ihre Herkunft nicht anhören. Auch deshalb zählen die beiden Bands zu den aufregendsten Acts am diesjährigen Openair Gampel. (rec)**

Ach, Norwegen. Jemand muss den Nordländern gesteckt haben, dass am diesjährigen Eurovision Song Contest die Hymne zur Fussball-WM 2010 in Afrika gesucht wird, anders ist ihr Beitrag (Stella Mwangi mit, hüstel, „Haba Haba“) nicht zu erklären. Anders als Nachbar Schweden, der von Plateauschuh-Disco-Queens bis zu Garage-Rock-Rotzlöffeln mit so ziemlich allem internationale Erfolge feiern kann, hat sich der Musikexport Norwegens überwiegend mit majestätischer Melancholie à la Madrugada oder zärtlichem Singer-Songwritertum Marke Kings Of Convenience ins europäische Bewusstsein gebrannt. Da oben, so glaubt man, müssen die alle mit einer Wandergitarre am Fjord stehen und ihren Kopf ins Wasser tauchen, damit niemand ihre Tränen sieht. Ist natürlich nicht so. Auch Norweger machen Musik, zu der man auf den Tischen tanzt und Mädchen um die eigene Achse wirbelt. Nur hört sich das dann nicht an wie „Haba Haba“, sondern nach Katzenjammer und Kaizers Orchestra.

Erstere: vier Frauen und viele Instrumente, wie zum Beispiel Ukulele und Balalaika. Zweitere: fünf Kerle und viele Instrumente, wie zum Beispiel Orgel und Ölfässer. Logo, waren die Katzen schon Vorband für die Kaizers. Doch hat die Damen-Combo, gegründet 2005, schon längst den fünfjährigen Karrierevorsprung des Orchestras aufgeholt und begegnet den Jungs mittlerweile auf Augenhöhe, wenn es darum geht, mit furiosen Liveshows das Publikum wie eine Schneekugel durchzuschütteln. Während die Kaizers um Frontmann Janove Ottesen auf Ölfässer dreschen, um das Drummegewitter zu verstärken und Organist Helge Risa in seiner Gasmaske schwer schnaufend auf die Tasten drischt, wie ein Masochist, der mit seinen Fingern Mausefallen auslösen will, wirbeln Katzenjammer nach jedem Song ihre Instrumente durcheinander, auf dass danach plötzlich jede eine andere Klampfe in der Hand hält und alles wieder von vorne losrockt.

Beide Bands dirigieren eine musikalische UNO-Vollversammlung: Polka, Gipsy, Balkan-Rock aus dem Osten, Country, Chanson, Punk aus dem Westen und mittendrin skandinavische Traditionsmusik wie nordischer Folk und Humppla. Zwar benutzen Katzenjammer und Kaizers Orchestra unterschiedliche Mengen dieser Zutaten, die Wirkung der daraus resultierenden Cocktails, die sie uns mit einer unbändigen Spielfreude mitten ins Herz spritzen, bleibt aber dieselbe: breites Grinsen, zappelnde Beine und Gläser, die sich scheinbar immer wieder wie von selbst leeren.

Kaizers Orchestra: Freitag, 18.30 – 19.30, Mainstage
Katzenjammer: Samstag, 18.30 – 19.30, Mainstage



ROCK ALTITUDE FESTIVAL Wheels'n'Watches

Wissen, mit dem Sie Ihren Grosspapa beim Sonntagstee beeindrucken können. Teil 291: Im neuenburgischen Le Locle nahm das Schweizer Uhrenhandwerk seinen Lauf, weshalb der Ort 2009 auch zum UNESCO-Welterbe erklärt wurde. Dinge, die Sie in Le Locle diesen Sommer treiben können, abgesehen vom Besuch einer Uhrenfabrik. Teil 1: Beim Rock Altitude Festival versammelt sich eine illustre Schar von Krawall- (Atari Teenage Riot) bis Wohlklangmachern (Yodelice). Einen besonderen Heimvorteil geniessen dabei Neuenburgs own **The Rambling Wheels**. Deren neues, Electro-Pop-Rock-Disco schnurrendes Album „The 300'000 Cats Of Bubastis“ kriegte von uns im April das Album-des-Monats-Krönchen aufgesetzt und wir haben auch drei Monate später daran noch so viel Plausch wie ein Kätzchen an einem Wollknäuel. (rec)

Rock Altitude Festival
11. – 13.8., Le Locle (NE)
mit Yodelice, Atari Teenage
Riot, Woven Hand, The
Rambling Wheels uvm.
vnrrockaltitude.ch

Stil: Indie, World, Electro,
Singer-Songwriter, Metal



FOR NOISE Double The party

Für Lärm gehen Sie woanders hin: Das For Noise beweist seit Jahren ein geschicktes Händchen, das sich nur die leckersten Stücke aus dem internationalen Indie-Kuchen greift. Auf diesen Kuchen kommen in diesem Jahr auch einige Jubiläumskerzen. Das Festival feiert sein 15-jähriges Bestehen, der Club L'AbraXas das 20-jährige. Die Location gab damals überhaupt den Anstoss, im waadtländischen Nest Pully ein Openair zu starten. Ein drolliger Zufall also, dass bei einem solchen Zwilingsanlass **Twin Shadow** ganz oben auf dem Line-Up zu finden ist. Der New Yorker mit dominikanischen Wurzeln mag die Haarpracht einer Zweitbesetzung in „Grease“ haben, sein verträumter, unverschämt tanzbarer Electro-Pop zeigt aber direkt in die Zukunft. Wer bei einem Song wie „Tether Beat“ nicht heftig Liebe mit mindestens zwei Mittänzern macht, für den besteht in den kommenden Disco-Saisons keine Hoffnung auf Glückseligkeit. (rec)

For Noise
18. – 20.8., Pully (VD)
mit Twin Shadow,
Wild Beasts, Blonde
Redhead, Crookers
uvm.
fornoise.ch
Stil: Indie, Electro



ROCK THE DOCKS Riff Ahoi!

Sollte nicht unverhofft das Love Boat mit Originalbesetzung sowie Lorenzo Lamas und den Olsen-Zwillingen als Passagieren vor Anker gehen, dürfte sich das Rock The Docks als grösstes Spektakel erweisen, das in diesem Sommer am Zuger Hafen über die Bühne, äh, das Wasser geht. Das Gratisfestival lockt unter anderem mit **Vive La Fête**. Das belgische Electro-Rock-Duo sieht nicht nur unverschämt gut aus (weil sie ist Model), es füllt auch Dancefloors und Bühnengräben gleichermaßen (weil er war auch mal bei dEUS). (rec)

Rock The Docks
19. – 21.8., Zug (ZG)
mit Vive La Fête, Donots, Navel,
Steffe La Cheffe uvm.
rock-the-docks.ch
Stil: Indie, Electro, Rap

 **FOLLOW US ON FACEBOOK**
www.facebook.com/rockstarmag



Greenfield

FESTIVAL 2011 

FOO FIGHTERS
SYSTEM OF A DOWN
DISTURBED VOLBEAT
SOCIAL DISTORTION APOCALYPTICA
LACUNA COIL BULLET FOR MY VALENTINE
FLOGGING MOLLY WOLFMOTHER THE GASLIGHT ANTHEM BOYSETSFIRE
ANTI-FLAG SICK OF IT ALL PARKWAY DRIVE DREDG MADSEN BROILERS CALIBAN
THE YOUNG GODS FAVEZ COMEBACK KID SUICIDE SILENCE FRANK TURNER
CONVERGE SILVERSTEIN NAVEL THE DREADNOUGHTS ALESANA ADEPT
CHE SUDAKA KVELERTAK FRAMING HANLEY THE OCEAN THE RAMBLING WHEELS
WE BUTTER THE BREAD WITH BUTTER ALL SHALL PERISH ESCAPADO

9. - 11. JUNI • INTERLAKEN

ticketcorner.ch

WWW.GREENFIELDFESTIVAL.CH


Railway-Kombi

KARTEN AN ALLEN BEKANNTEN VORVERKAUFSSTELLEN. TICKETCORNER-HOTLINE: 0900 800 800 (CHF 1.19/MIN., FESTNETZTARIF)





SOUTHSIDE FESTIVAL Ab in den Süden, äh, Norden

Wer das ganze Jahr über die deutsche Zuwanderungsinvasion bemault, kann sich am Southside jeweils von der Rache der Schweizer überzeugen: Inoffiziell befindet sich das Festival schon längst in den Bier verklebten, von Zelttheringen zerschnittenen Händen der helvetischen Rockfans. Kein Wunder. Wer diesen Sommer die **Foo Fighters**, **Arcade Fire** und **Arctic Monkeys** auf heimischem Boden sehen will, der fährt vom Greenfield ans Jazzfestival und schliesslich zum Gurten. Am Southside dagegen tummeln sich diese drei Highlights auf derselben Bühne und als Nachschlag gibt's **Portishead**, **Incubus** und **My Chemical Romance**. Und haben Sie neulich mal wieder einen Blick auf den Eurokurs geworfen? Für das Geld, das Sie in der Schweiz für ein Bier bezahlen, leisten Sie in Deutschland schon fast die Anzahlung für eine Eigentumswohnung. (rec)

Southside Festival
17. – 19.6.,
Neuhausen ob Eck (DE)

mit **Foo Fighters**, **Arcade Fire**,
Incubus, **Portishead** uvm.

southside.de

CRUISE TREK Mit dem Traumschiff in die Elch- Galaxie

Für sich alleine genommen sind eine Kreuzfahrt und eine „Star Trek“-Convention nicht unbedingt die Königsweg, seinen Sommer sexy ausklingen zu lassen. Doch legt man diese beiden zu einer „Star Trek“-Convention auf einem Kreuzfahrtschiff zusammen, dann, äh, ja, ergibt das immerhin etwas, wovon man noch seinen Enkeln erzählen wird. Auf der letztjährigen Cruise Trek stürzten sich unter anderem **Rene Auberjonois** (Odo aus „Deep Space Nine“!), **John de Lancie** (Q aus „Star Trek: The Next Generation“!) und **Lolita Fatjo** (pre-production coordinator bei „Star Trek: Voyager“!) als Stargäste in Badehose und Hawaiihemd. Welche Trekkie-A-Lister sich diesmal auf die Reise in die unendlichen Weiten begeben, steht noch nicht fest. Dafür aber die unendlichen Weiten: Von Seattle aus geht es nach Alaska zum Gletscher-Seeing. Und mit etwas Glück erhaschen Sie einen Blick auf die von den Klingonen um ihre Waffensammlung beneidete **Sarah Palin**. (rec)

Cruise Trek
18. – 25.9., Alaska (USA)

mit Schauspielern, die mal irgendwann bei „Star Trek“ vor der Kamera standen

cruisetrek.com



TRÆNAFESTIVALEN

One Way To Norway

Pssst! Diesen Geheimtipp teilen wir nur mit unseren absoluten Lieblingslesern. Zum Glück sind Sie einer davon. Nur 2'000 Tickets für das Trænafestival ebenen jährlich den Weg auf die munzige Insel Husøy, die von knapp 350 einheimischen Norwegern bewohnt wird und sich am Polarkreis befindet. Dementsprechend unberührt ist die malerische Gegend, die nur per Schiff zu erreichen ist. Dazu passend besteht das Line-up vorwiegend aus einheimischen Künstlern, die ruhige Singer-Songwriter-Melodien in den klaren Himmel schicken. Gespielt wird in majestätischen Naturgrotten, Holzkirchen und auf dem einzigen Fußballplatz des Landflecks. Kaffee und Kekse werden auf der ganzen Insel gratis gereicht und wer danach immer noch einen knurrenden Magen und keine Mitgliedschaft bei Greenpeace hat, kann sich auch mit einem Wal-Burger verköstigen. Hotels gibt es übrigens keine. Entweder Sie schlagen Ihr Zelt zwischen den Felsen auf, oder finden Unterschlupf bei den Eingeborenen. Hach, romantisch. (rec)

Trænafestivalen
7. – 9.7., Træna
(NOR)

mit Manu Chao
La Ventura,
Timbuktu &
Damn!, Dungen,
The Captain &
Me uvm.
trena.net



KAZANTIP

Sodom & Gomorra im Paradies auf Erden

Müssten wir Kazantip mit einem einzigen Foto beschreiben, würde diese RCKSTR-Ausgabe am Kiosk in Folie verpackt und nur auf Anfrage von der Verkäuferin aus dem obersten Regal hervor geholt werden. Kazantip ist das, was passiert, wenn man bei Burning Man all die Pillen spickenden Alt-Hippies durch Pillen spickende Teenie-Models aus Russland ersetzt. Klingt gut? Wenn Sie am Ende des Sommers deswegen nicht im Knast landen, dann ja. Einen Monat lang wird am ukrainischen Strand von Krim auf den Ruinen eines nie in Betrieb genommenen AKWs zu furchtbarem Eurodance furchtbar viel getrunken, worauf der Eurodance plötzlich viel erträglicher klingt. Dazu gibt es mit Helium gefüllte Luftballons für einen Euro und die Flasche Schampus kostet so viel wie sonst wo eine Dose Red Bull. Lassen Sie sich aber vor jeder Knutscherei den Ausweis zeigen und gehen Sie auf keinen Fall ins Wasser. Die Brühe sieht aus wie das Lavabo nach einer Handwäsche von Dominique Strauss-Khans Unterwäsche. (rec)

Kazantip
30.7. – 20.8.,
Krim (UKR)
mit willigen
Teenies aus
ganz Zentral-
und Osteuropa
kazantip.de



FORMELDREI

MIGROS presents

14-17 JULY 2011 BERNE/SWITZERLAND NOW IN REAL 3D

GURTEN FESTIVAL '11

ARCTIC MONKEYS * JAMIROQUAI
 KASABIAN * BRANDON FLOWERS
 BEADY EYE * UNDERWORLD * PENDULUM
 2MANYDJS LIVE * THE NATIONAL * KAISER CHIEFS
 BEATSTEAKS * THE STREETS * PLAN B * JAMIE CULLUM * THE SCRIPT
 EELS * SOPHIE HUNGER * THE TING TINGS * KATE NASH * GLASVEGAS
 BLOODY BEETROOTS DC 77 * TRENTMØLLER LIVE * ROYAL REPUBLIC
 CHRISTOPHE MAE * THE VACCINES * NOAH & THE WHALE * CHROME0
 I BLAME COCO * KATZENJAMMER * BLUMENTOPF * ANGUS & JULIA STONE
 CALLE13 * GUSTAV * ROBERT RANDOLPH & THE FAMILY BAND * ALOE BLACC



WWW.GURTENFESTIVAL.CH

bbs Bahnpartner starticket PRINT AT HOME

Medienpartner SRF Schweizer Radio und Fernsehen

20 minuter ENERGY TELEBÄRN

switcher made with respect

HENNIEZ

PostFinance DIE POST

swissmilk

swisscom

CARDINAL

Openair St. Gallen 30. JUNI - 3. JULI 2011

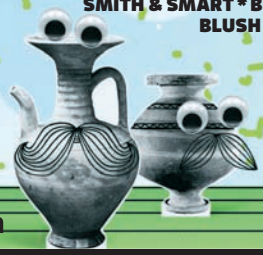
LINKIN PARK
 QUEENS OF THE STONE AGE
 THE NATIONAL
 DIE FANTASTISCHEN VIER
 BEATSTEAKS * HURTS * ELBOW
 DIZZEE RASCAL * DIGITALISM *live!*
 JOHN BUTLER TRIO * BOYS NOIZE * MOGWAI
 TV ON THE RADIO * JANELLE MONAE



JETZT TICKETS KAUFEN!

WIR SIND HELDEN * CULCHA CANDELA * JOHNNOSSI * BEIRUT
 CRYSTAL CASTLES * FRIENDLY FIRES * WARPAINT * FM BELFAST * JAMAICA
 THE VACCINES * FRISKA VILJOR * LISSIE * BLUMENTOPF * THE YOUNG GODS
 BASCHI * ROBERT RANDOLPH & THE FAMILY BAND * STEFF LA CHEFFE * BAZE * MONA
 TURBOSTAAT * SOLANGE LA FRANGE * GUSTAV * MOSS * ALVIN ZEALOT * STAHLBERGER
 SHEILA SHE LOVES YOU * COOKIE THE HERBALIST & SPITFIRE BAND * BABY GENIUS
 SMITH & SMART * BOY * DAS PFERD * MONOPHON * THOMATEN UND BEEREN & DUMMES HUHN
 BLUSH * AND HER NAME IS VIOLET * PALKOMUSKI * TRAKTORKESTAR

WWW.OPENAIRSG.CH



openairstgallen

Presented by MIGROS

Hauptsponsoren: swisscom

MARLBORO GOLD ADVANCE

Schätzgarten Das vornehmliche 03 Bier

Medienpartner: DRS 3 TAGBLATT

20 minuter MTV

Charity Partner: I HAVE MSF

WE LOVE ELECTRO!

m-way schickt Erdöl-Scheichs in Rente!

Bisher fanden wir Elektrogefährte in etwa so attraktiv wie die Menschen, die sie fahren. Dass man mit den batteriebetriebenen Flitzern jedoch auch eine Menge Freude haben kann, wenn man noch keine 120 Lenze auf dem Buckel hat, wissen wir spätestens seit uns die mobilste Tochter der Migros einige ihrer Spassmobile zur Testfahrt überlassen hat.

Im Zürcher Shop von m-way steht ein Fuhrpark, der für jeden Geschmack den passenden Untersatz parat hält: vom Klappevelo für die birkenstocktragende Religionslehrerin bis hin zum Motorrad für den mit allen Wassern gewaschenen Biker, der nur dann weinen musste, wenn er die Preisanzeige der Zapfsäule ansah. Wir entschieden uns fürs Rennvelo „Strassenfeger“, um uns in der Innenstadt zu zeigen, den vierradrigen „Pimp Think“, womit die Parkplatzsuche noch einfacher wird als das erste „Tetris“-Level und testeten den „eTricks“ im Gelände auf Herz und Nieren.

Auf den folgenden sechs Seiten haben wir unseren umweltschonendsten Monat aller Zeiten dokumentiert. Sollten Sie nun mit dem Gedanken spielen, Ihren Waden eine Auszeit oder Ihrem benzinfressenden Monster eine Verdauungspause zu gönnen, sei Ihnen ein Besuch auf m-way.ch oder im Shop an der Gotthardstrasse 6, in 8002 Zürich empfohlen.

Credits:

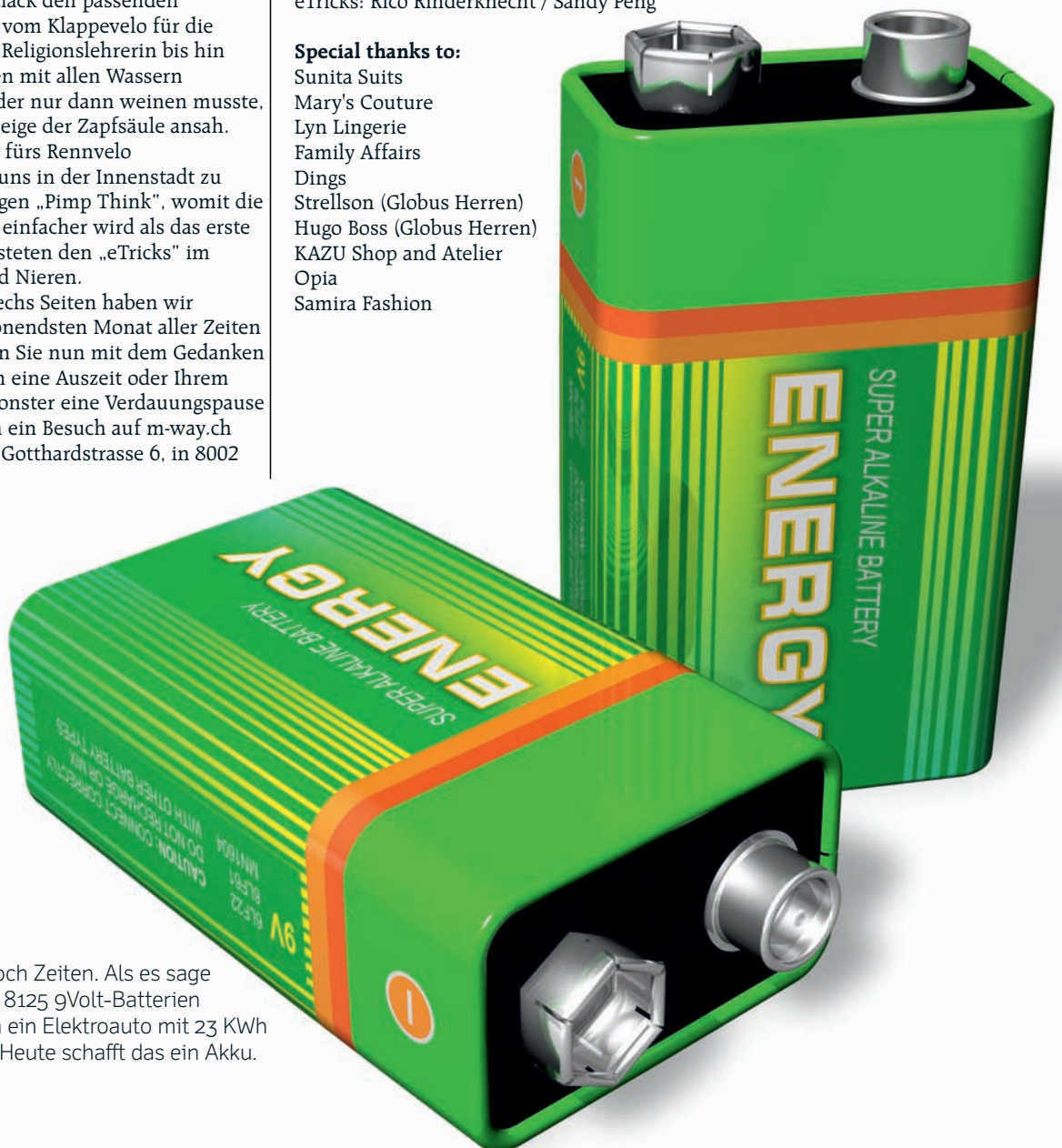
Produktionsleitung: Kaspar Isler
Fotos: Amanda Nikolic
Styling: Sabrina Pesenti
Maske: Sabrina Huber / Angela Mancino

Models:

Strassenfeger: Bâki Çavdar / Angela Mancino
Pimp Think: Sandra Leon Hänni / Kaspar Isler
eTricks: Rico Rinderknecht / Sandy Peng

Special thanks to:

Sunita Suits
Mary's Couture
Lyn Lingerie
Family Affairs
Dings
Strellson (Globus Herren)
Hugo Boss (Globus Herren)
KAZU Shop and Atelier
Opia
Samira Fashion



Das waren noch Zeiten. Als es sage und schreibe 8125 9Volt-Batterien brauchte, um ein Elektroauto mit 23 kWh anzutreiben. Heute schafft das ein Akku.

Feldmeilen 15 km

1. Akkuladung bis ...Martina





1 Akkuladung bis ...Honeymoon









1 Akkuladung bis ...Weltmeistertitel

STYLE

EYE ON:

SWIMWEAR

„Pack die Badehose ein, nimm dein kleines Schwesterlein...“ – doch bevor wir hier noch weiter depperte Sommersongs rezitieren, wollen wir lieber mal klar definieren, welche Badehose es in diesem Sommer überhaupt sein soll. Und weil wir grad so schön dabei sind, gibt's zur Hose auch gleich noch das passende Bikinioberteil dazu, wahlweise auch Badekleidchen. Hauptsache: Knallbunt oder klassisch-schwarz; denn das sind die Hingucker in diesem Sommer. Und wenn Sie jemanden in der Badi erwischen, der immer noch glaubt, weiss wäre die ideale Farbe für Schwimmbekleidung, sollten Sie freundlich, aber bestimmt darauf aufmerksam machen, dass man entweder ganz auf Badebekleidung verzichten oder eher auf undurchsichtige Stoffe zurückgreifen sollte. (kätt)



Bandeau-Bikini mit Neckholder-Trägern von Mango
CHF 49.90

Bikini-Set von Topshop
ca. CHF 50.—



Bustier-Bikini von H&M
CHF 49.90



Reebok ERS 5000 II Mardi Gras
CHF 220.—



HEISSE TRETER FÜR HEISSE TAGE

Die Temperaturen beweisen es, der Sommer ist da. Und mag man den Bauern glauben (nicht den ledig suchenden, sondern denen aus den Nachrichten), wird es ein ganz, ganz heisser. Da wird die eine oder andere Schuhsohle am Asphalt kleben bleiben wie die Engländer an Pippa Middletons Knackfudi. Doch statt sich jetzt die Füsse verbrennen, lieber auf sneakit.ch neue Sohlen bestellen. Neben altbewährten Modellen gibt es dort auch Ausgefallenes, das jeden Sneakers-Fetischisten hecheln lässt wie einen Hund in der Sonne. (röhr)

► sneakit.ch



Asymmetrisches Badkleid mit Schnürung von Shimmi
Erhältlich bei Net-a-Porter.com, ca. CHF 220.—



Adidas ZX 700 Boat
CHF 250.—



TOOK THE LOOK:



Ring von House of Harlow 1960
Erhältlich bei ASOS, ca. CHF 73.—



Halskette von House of Harlow 1960
Erhältlich bei ASOS, ca. CHF 97.—

COURTNEY LOVE

Zugegeben, Courtney Love sieht ziemlich oft ziemlich lädiert aus. Das kann einerseits an den vielen leeren Flaschen und Pillendosen liegen, die sie um sich anhäuft. Oder sie hat einfach zu wenig geschlafen, die Ärmste. Doch dank Stylisten, tonnenweise teurem Make-up-Kram und ein paar Stunden Power-Napping schafft es auch Courtney, manchmal eine echte Stil-Ikone zu sein und sieht dann sogar im Blitzlichtgewitter auf dem Red Carpet zum Anbeissen aus. Für uns jedenfalls ist sie die ungekrönte und besoffene Königin des Grunge-Rocks, weshalb wir diese Rubrik für einmal ihr widmen wollen. (kätt)



Triple Platform Pumps 3504 von CASADEI
Ca. CHF 520.—



Maxi-Kleid von ASOS
Ca. CHF 70.—



Designer wie keiner

Kopf 14:

ANN-SOFIE BACK

Wie tragen wir Mode? Diese Frage stellt sich Designerin Ann-Sofie Back vor jedem neuen Entwurf und versucht mit der gängigen Art zu brechen. In ihren Kollektionen spielt sie mit Formen, Stoffen und unerwarteten Materialien, wie zum Beispiel beim berühmten Sunglasses Dress, das aus über Hundert schwarzen Sonnenbrillengläsern besteht. Nach ihrem Studium am Beckman's College of Design in Stockholm und am St. Martins College of Art and Design in London, wo sie 1998 ihren Abschluss machte, arbeitete die Schwedin für diverse Marken in London und Stockholm. Gleichzeitig versuchte sie sich auch als Mode-Journalistin für Magazine wie Dazed & Confused oder das Purple Magazine. Erst 2001 zeigte sie ihre erste Prêt-à-Porter-Kollektion in Paris, die auf regen Zuspruch der Mode-Kenner stiess. Seit 2004 ist sie regelmässig mit ihren Kollektionen auf der London Fashion Week vertreten. Ihre letzte Kollektion für Herbst-Winter 2011/2012 war geprägt durch Gothic-Chic und okkulte Elemente. So kam es, dass ihre Models alle aussahen, als wären sie gerade einem Marilyn-Manson-Video entsprungen – bleich und sexy. (kätt)

REVIEWS

ALBEN, DIE SIE HABEN MÜSSEN - ODER AUCH NICHT.

Album
des
Monats



HUCK FINN
Breaking In

HUCK FINN

Breaking In

(Sophie Records/Sony)



Huck Finn haben bereits vor Release ihres Debütalbums mehr Preise gewonnen, als wir bei all unseren bisherigen Turnfest-Teilnahmen zusammen. Nun gut, es waren das eigentlich „nur“ der Sieg beim m4music-Demotape-Clinic-Wettbewerb 2007 und die Krönung zum „Swiss Top Act“ von DRS3 im darauffolgenden Jahr. Wir haben aber auch nie behauptet, gute Turner zu sein. Gute Musiker dagegen, das sind Huck Finn. Dementsprechend sehnsüchtig wurde ihr erster Longplayer auch erwartet, nachdem es vor drei Jahren bereits eine 5-Songs-EP als Vorgeschmack gab. Davon schaffte es der Song „Tom's Tale“ in den Kurzfilm „Polar“ von Regisseur Michael Koch (kennen Sie vielleicht noch als verknallten Rekruten in „Achtung, fertig, Charlie!“), was dazu führte, dass Huck Finn im

Häppli- und Cüpli-Eldorado des Filmfestivals Berlinale vor versammelten Häppli- und Cüpli-Tütschern einen Gig spielten. Die Champagnerkorken dürfen nun auch zum Release von „Breaking In“ knallen. Das Luzerner Quartett mit kreativem Epizentrum Finn Steger und Berry Fischer hat den Vorschusslorbeeren gut Sorge getragen, weshalb diese nun in voller Pracht erblühen. Den Rohstoff Indie-Rock unterziehen Huck Finn in elf Songs verschiedensten Verarbeitungsprozessen. Mal glänzt er dank fiependen Synthies dancefloortauglich unter der Discokugel („Sharks“, „Never Disappear“), mal hallt er als herzerreissende Ballade durch die Nacht („Sofia“, „Ocean Sleep“). Eingängig wie der der Gesamtkatalog von Franz Ferdinand und vielseitig wie eine Subpop-

Labelschau: Gemeinsam mit den Produzenten Luk Zimmermann (Lunik) und One Shot Orchestra (Kutti MC) gelingt Huck Finn eine formidable LP-Premiere. Falls Sie sich also diesen Sommer fragen, warum in den Strassen von Luzern gehohlt und getanzt wird: Die Stadt hat soeben mal wieder den diesjährigen Indie-Meistertitel nach Hause geholt. Wir gratulieren und feiern mit. (rec)

► Wer das mag, mag auch: **Mando Diao** „Give Me Fire“, **Franz Ferdinand** „Tonight: Franz Ferdinand“, **The Kooks** „Konk“

Die 5...

...SONGS, zu denen sich die RCKSTR-Redaktion momentan kirre hört:

1. **Crystal Stilts**
„Shake The Shackles“
2. **Patrick Wolf**
„House“
3. **My Morning Jacket**
„Circuital“
4. **Huck Finn**
„Sofia“
5. **Neil Diamond**
„Cherry, Cherry“

...LIEBLINGS-ALBEN ever von: **DAN BROWN** (We Are The Ocean)

1. **Taking Back Sunday**
„Tell All Your Friends“
2. **blink-182**
„Take Off Your Pants And Jacket“
3. **Saves The Day**
„Stay What You Are“
4. **The Offspring**
„Conspiracy Of One“
5. **Bruce Springsteen**
„The River“

...SONGS von den **Beach Boys**, die auf jeden iPod müssen:

1. „California Girls“
2. „Sloop John B.“
3. „Good Vibrations“
4. „Surfin' USA“
5. „Kokomo“



BATTLES

★★★★★

Gloss Drop

(Warp)

Pinkiges Glacé oder ein geschmolzenes Hirn, man kann in das Cover vom zweiten Battles Album „Gloss Drop“ hineininterpretieren, was man will, aber die Musik spricht für sich. In ihrem gewohnt abstrakten und konstruierten Stil brechen Battles wieder mit allen bekannten Schemata, die in der Migros-Clubschule für Songwriting angeboten werden. Vermutlich hat es deshalb ganze vier Jahre gedauert, um den Nachfolger zu „Mirrored“ fertigzustellen. Auf diesem langen Weg haben sich Battles von ihrem Vokalistin Tyondai Braxton getrennt, warten nun aber mit umso gewichtigeren Gästen auf, beispielsweise Elektropop-Pionier Gary Numan oder Blonde-Redhead-Frontfrau Kazu Makino. Die vier Tracks mit Gastbeiträgen gehören auch zu den Eingängigeren des Albums. Der Rest ist zwar zu 100 Prozent Battles, aber im Gegensatz zum grandiosen „Mirrored“ erschliesst sich hier der Sound auch nach mehrmaligem Durchhören nicht. Um auf das Cover zurückzukommen: Wir tippen auf das geschmolzene Hirn, da das eine oder andere bei solcher Komplexität sicher erweichen wird. (röhr)

► Wer das mag, mag auch: **The Mars Volta** „De-Loused In The Comatorium“, **Animal Collective** „Merriweather Post Pavilion“, **PVT** „Church With No Magic“



I AM IN LOVE

★★★★★

Of Regard And Affection (Velocity Sounds/Rough T.)



I Am In Love? Nie gehört? Vielleicht sagen Ihnen dafür Auto-hype etwas, die während den letzten zwei Jahren von Zentral-England aus einige europäische Indie-Bühnen und -Discos ver-zückt haben. Für ein richtiges Album hat's trotzdem nicht gereicht oder gepasst, weshalb sich die fünf Bandmitglieder vor wenigen Monaten als I Am In Love neu formierten und ziemlich zackig die Debüt-LP „Of Regard And Affection“ zusammenschusterten. Und die zeigt sich sperriger als es noch die Autohype-Songs waren, lädt dafür ein zur Entdeckungsreise vorbei an Synthpop-Stampfern, über dramatisch anmutende Wave-Sphären, hin zum Album-Repeat-Knopf. (shy)

► Wer das mag, mag auch: **Miami Horror** „Illumination“, **Ou Est Le Swimming Pool** „The Golden Year“, **VETO** „Everything Is Amplified“

HERMAN DUNE

★★★★★

Strange Moosic (City Slang/TBA)



Den putzigen Franzosenakzent ist Sänger David-Ivar auch zum zehnten Album noch nicht losgeworden. Zum Glück. Zwar ist „Strange Moosic“ nicht das Dauerfeuer der ganz grossen Pop-Perlen geworden, das die

Pariser Band beim Vorgänger „Next Year In Zion“ in unser Herz abgeballert hatte. Doch werden Songs wie „Tell Me Something I Don't Know“ und „Be A Doll And Take My Heart“ mit ihrem ultra-entspannten Americana-Einschlag garantiert auf unserem zerkratzen „Sommer-Soundtrack 2011“-Mixkassettli landen. (rec)

► Wer das mag, mag auch: **Belle & Sebastian** „Dear Catastrophe Waitress“, **The Shutes** „Chutes To Narrow“, **Phoenix** „Wolfgang Amadeus Phoenix“

THE OFFICIAL FESTIVAL ALBUM

Get 2 for the price of 1

Touch The Air

THE URBAN & ELECTRONIC EDITION

Incl. Smash Hits from:

FEDDE LE GRAND - LUDACRIS - KALKBRENNER
 SWEDISH HOUSE MAFIA - SIDO - AKHENATON
 TINIE TEMPAH - AND MANY MORE

design illugraphic.ch

GONE MAKE YOU WET!

THE OFFICIAL FESTIVAL ALBUM INCLUDING ALL THE ARTIST FROM THE AMAZING PARTY WEEKEND

23.-26.06.2011
 @ TOUCH THE AIR
 FESTIVAL WOHLLEN (AG)

IRON MAIDEN

FROM FEAR TO ETERNITY
 THE BEST OF 1990-2010

A FEARSOME COLLECTION OF TRACKS

DOUBLE CD, DIGITAL DOWNLOAD AND LIMITED EDITION TRIPLE PICTURE DISC VINYL

24.06.2011
 @ SONISPHERE
 FESTIVAL BASEL

EMI



CAKE

Showroom Of Compassion

(Naïve/Indigo)

★★★★★



Jemand hier, der kein Cake mag? Auf die stets etwas verschlafen musizierende, mit einer

verschupften Weisheit gesegneten (lesen Sie die Kummerkasten-Rubrik auf cakemusic.com JETZT! Und fahren Sie danach hier fort) Band aus Sacramento, Kalifornien können sich doch irgendwie alle einigen. Und sei es dann halt auch nur auf ihren einzigen echten Hit, eine grandiose Coverversion des ollen Discoschlagers „I Will Survive“. Cake haben survived, „Showroom Of Compassion“ ist ihr sechstes reguläres Album und sieht man von einer B-Seiten-Sammlung ab, hat es ganz schön gedauert bis zu einem weiteren Lebenszeichen. Doch das Wiederhören nach sechs Jahren Pause ist ein erfreuliches. Country knutscht Funk, Indie befummelt

Americana, die Trompete bezirzt das „Haaaaa“-Chörli und umgekehrt: Seit ihrem Meisterstück „Fashion Nugget“ von 1996 haben Cake nicht mehr so hinreissende Melodien gestrickt, die nur vom lakonischen Gesang John McCreas zurück auf den Boden vor dem Bartresen geholt werden. Und wären wir ein verschwitzter Truckfahrer, „Mustache Man (Wasted)“ wäre unser Sommerhit; erst recht, wenn sie damit am 5. Juli live im X-TRA in Zürich auftreten. (rec)

► Wer das mag, mag auch: **Beck** „Guero“, **Weezer** „Pinkerton“, **The Black Keys** „Brothers“

SLOWDRIVE

Passenger II (kein Label)

★★★★★



Schlicht, klar und ohne viel Schnickschnack. Wie es scheint, sind nicht immer extravagante Taktwechsel, Oktavsprünge der Stimme oder besonders ausgefallene Läufe am Gitarrenhals von Nöten. Dieser Meinung sind wohl auch die drei Jungs von slowDrive, und wie man hört, zählt es sich aus. Nach nur drei Jahren offizieller Zusammenarbeit und vergangenem Debüt mit „North-Eastern Lu-Town Rock'n'Fuckin'Roll“ wird die Tage ihr bereits zweites Album auf dem Markt veröffentlicht. Prägnant hörbar bleiben slowDrive den eigenen Prinzipien musikalischen Schaffens treu und weichen nicht ab von den erdigen Wurzeln des Rock'n'Roll. (mrf)

► Wer das mag, mag auch: **Favez** „En Garde!“, **Blackmail** „Friend Or Foe?“, **Foo Fighters** „Wasting Light“

BON IVER

Bon Iver, Bon Iver (Jagjaguwar/4AD)

★★★★★



Das hinreissend schöne Debütalbum „For Emma, Forever Ago“ entstand in einer entlegenen Waldhütte in Wisconsin. Vier Jahre und eine Kollaboration mit Kanye West (!!) später wagt sich Singer-Songwriter Justin Vernon nun musikalisch aus jener Geborgenheit heraus und begegnet auf dem Weg allerlei Unruhe und Gefahren. Bereits im Opener „Perth“ grollen furiose Drums, später fauchen tiefe Electro-Bässe aus der Dunkelheit. Und trotzdem: Die Zärtlichkeit und Melancholie schwingt noch immer mit und macht „Bon Iver, Bon Iver“ zu einem würdigen, mutigen Nachfolger eines Meisterwerks. (rec)

► Wer das mag, mag auch: **Chris Garneau** „Music For Tourists“, **Peter Dinklage** „Home“, **Iron & Wine** „The Shepherd's Dog“

FUNERAL FOR A FRIEND

Welcome Home Armageddon (Roadrunner/Warner)

★★★★★



Zum zehnjährigen Jubiläum verabschiedete sich Gitarrist Darran Smith aus der Band. Das fünfte Album ist also auch ein Stück Neuanfang, der mit ungewohnt melodischem Gesang beginnt. Doch dann nimmt „Welcome Home Armageddon“ an Fahrt zu, knallt durch wie ein TGV durch einen Tunnel und lässt dem Hörer schier keine Verschnaufpause. Leider. Denn dem Album fehlt es an spielerischer Bandbreite, allzu schnell wird daraus ein lautes Hintergrundrauschen. Für eine Band, die zu den ganz grossen im Post-Hardcore-Bereich zählt, bleiben hier zu viele Wünsche offen. (saw)

► Wer das mag, mag auch: **The Blackout** „The Best In Town“, **Story Of The Year** „In The Wake Of Determination“, **Silverstein** „A Shipwreck In The Sand“

MY MORNING JACKET

Circuital (V2/Universal)

★★★★★



Egal, wie heiss der Sommer wird, in My Morning Jacket kuscheln wir uns noch so gerne ein. Der Titeltrack, der in sieben Minuten von zärtlich zu episch anschwillt und sich auch auf dem aktuellen Album der Fleet Foxes gut machen würde, hat seine Vollpension in unserem Herzen für die kommenden Monate bereits gebucht. Doch auch auf den übrigen zehn Songs meistern die Amerikaner um Frontmann und George-Harrison-Jünger Jim James ihre Rocksongs in den Disziplinen „Folk“, „Jam“, „Acoustic“ und „Americana“ mit Goldauszeichnung. (rec)

► Wer das mag, mag auch: **Fleet Foxes** „Helplessness Blues“, **Blitzen Trapper** „Furr“, **Midlake** „The Courage Of Others“

JASON FORREST

★★★★★

The Everything (Staatsakt)



Wenn eine „Italian Lesson“ mehr nach Alien-Invasion klingt denn nach Dolce Vita, sind wir im Universum von Breakcore-DJ Jason Forrest gelandet. Erstmals seit sechs Jahren knallt uns der Sampling-Virtuose wieder eine Ladung gutgelaunten, sehr experimentellen Electro in die Ohren. Alte, dreckige Funk- und Bluesgitarren treffen auf spacige und lärmende Synthesizer, angetrieben von erdigen Bässen und harten Breakbeats, wobei nur gerade im ersten Stück ein paar Worte Gesang vorkommen. Forrest schraubt Tempo und Lautstärke dazwischen auch mal zurück, ohne je zu langweilen. Am tanzbarsten und geradlinigsten ist das halloweentaugliche „Roger Dean Landscape“, doch Spass macht die ganze Scheibe, egal ob man ein Von-wem-hat-er-jetzt-diesen-Part-gesampelt?-Ratespiel veranstaltet, sich verrückte Filmsequenzen ausmalt oder einfach zuhört. (lite)

► Wer das mag, mag auch: **Daedelus** „A Gent Agent“, **The Go! Team** „Thunder, Lightning, Strike“, **Tim Exile** „Listening Tree“

ARCTIC MONKEYS

★★★★★

Suck It And See (Domino Records/MV)



Die Arctic Monkeys zeigen einmal mehr, warum sie immer noch eine der wichtigsten Bands Englands sind. „Suck It And See“ ist ein Album voller Kontraste und doch mit einer ganz eigenen Grundstimmung. Jeder

Song birgt mehr Überraschungen als David Copperfield in all seinen Zauberkünsten zusammen. „Piledriver Waltz“, das bereits auf Alex Turners EP „Submarine“ zu hören war, gibt's in einer überarbeiteten Version, auf „Brick By Brick“, dem vielleicht untypischsten Monkeys-Track überhaupt, gibt Drummer Matt Helders sein Debüt als Sänger und das stampfende „Don't Sit Down 'Cause I've Moved Your Chair“ ist trotz seiner Schwere ein Beweis für die Leichtigkeit und Verspieltheit, mit denen die Arctic Monkeys fünf Jahre nach ihrem zügellosen Debüt immer noch zu Werke gehen. (dave)

► Wer das mag, mag auch: **The Rascals** „Rascalize“, **Milburn** „These Are The Facts“, **The Kills** „No Wow“

MANCHESTER ORCHESTRA

Simple Math (Gntlmn Rec./Sony)★★★★★



Andy Hull stellte sich zu viele Fragen. Deshalb sei das Album entstanden, sagte der Frontmann gegenüber dem Paste Magazine. Er stellte sich Fragen zu Sex, Ehe, Religion und allem, was so zu einem Leben eines (erst) 23-jährigen Frontmanns dazugehört. Hull scheint seine Antworten aber gefunden zu haben, denn „Simple Math“ klingt abgeklärt, gleichzeitig opulent und lässt keine Fragen offen. Das klingt jetzt viel schlechter, als es ist. Zwar kommt es nicht an den Vorgänger „Mean Everything To Nothing“ ran, bleibt aber für sich ein sehr gelungenes Werk. (röhr)

► Wer das mag, mag auch: **Biffy Clyro** „Puzzle“, **...And You Will Know Us By The Trail Of Dead** „So Divided“, **My Morning Jacket** „Z“

EPs & Singles



INCUBUS Promises, Promises

(Epic/Sony Music)

James Blunt, hast du etwa Brandon Boyd aufgeschlitzt und bist in seinen Körper gestiegen wie Luke Skywalker in einen toten Tauntau? Anders lässt sich diese entsetzlich brave Pianoballade nicht erklären, die uns kurz vor dem neuen Incubus-Album („If Not Now, When?“, vorgesehen Ende Juli) etwas leer schlucken lässt. (rec)

★★★★★



PEGASUS Rise Up (Black Dog)

(Musikvertrieb)

Besser machen es da schon Pegasus. Gemeinsam mit dem menschlichen Hitfließband Roman Camenzind werkeln die Bieler momentan am neuen Album, das im September erscheinen soll. Der erste Vorgeschmack ist eine mit Disco abgetupfte und nicht ganz so entsetzlich brave Pianoballade, mit der osteuropäische Blondchen beim Eurovision Song Contest ganz weit nach vorne kämen. (rec)

★★★★★



KORN FEAT. SKRILLEX Get Up

(Warner Music)

Schwangere tunken gerne Essiggurken in Nutella und behaupten dann, das schmecke ganz hervorragend. Wir wissen nicht, wer uns einen Braten in die Röhre geschoben hat, aber die zunächst etwas seltsam anmutende Mischung aus dem üblichen KoRn-Gegrolle und Dubstep funktioniert auf „Get Up“ erstaunlich okay und ist so ziemlich der interessanteste Output von Jonathan Davis & Co. seit mindestens vier Alben. (rec)

★★★★★

REVIEWS

THE JUKE JOINT PIMPS

★★★★★

The Gospel Pimps (Voodoo Rhythm)



Halleluja, Brüder und Schwestern! Das rheinländische Duo wirft sich die Predigerkuten über, pfeift einen Gospel-Chor ins Studio und predigt den Blues mit triumphierend in die Höhe gestreckten Armen. Wie sie dabei noch ihre Instrumente bedienen, wissen wir nicht. Dafür aber, dass die Juke Joint Pimps auch in ihrem Alter Ego als „The Gospel Pimps“ noch bis zum Hals in schepperndem Blues-Boogie und Garage-Rock stecken. So authentisch, als drehte es sich bei einem Kautabak spuckenden Grossvater in Louisiana auf dem Plattenteller. (rec)

► Wer das mag, mag auch: **The Black Keys** „Attack & Release“, **Spencer Dickinson** „The Man Who Lives For Love“, **John Schooley And His One Man Band** „One Man Against The World“



ATARI TEENAGE RIOT

Is This Hyperreal?

★★★★★

(Digital Hardcore Recordings/Namskeio)

Atari Teenage Riot und 2011 – so unmöglich diese Kombination spätestens seit Carl Cracks Tod schien, sie ist Tatsache. Nach dem umjubelten Live-Comeback letztes Jahr meldet sich die legendäre Berliner Elektropunk-Truppe mit einem neuen Studioalbum zurück. Auf den ersten Blick hat sich nicht viel verändert. Die hyperventilierenden Drum-Maschinen pumpen unablässig Beats aus den Boxen, die messerscharfen Samples schneiden tiefe Furchen in die Membranen, die beiden Ur-Mitglieder Alec Empire und Nic Endo und der neue MC CX Kidtronik schreiben radikale Parolen über gesellschaftliche Umwälzungen und gegen Staatskontrolle ins Klanggewitter und diese zerstörerische Kraft zermalmt einem nach wie vor das Gehirn. „Codebreaker“ mit Steve Aoki knüpft nahtlos an das alte Material an. In Tracks wie „Shadow Identity“, „Digital Decay“ oder „The Only Slight Glimmer Of Hope“ zeigt sich aber auch, wie geschickt ATR ihre Musik modernisiert haben, ohne sie zu entwurzeln. Zum Schluss gibt es nur noch eins: „Re-Arrange Your Synapses“ – wenn sie noch nicht zermalmt sind. 1992 als Reaktion auf die zunehmende Kommerzialisierung der Techno-Szene gegründet, trugen

Atari Teenage Riot wesentlich dazu bei, Digital Hardcore als Untergrund-Bewegung auszulösen. Sie gingen so, wie sie klangen: mit einem Knall. Die Gruppe war 1999 an Tourstress, Drogen und inneren Spannungen förmlich explodiert und löste sich bei ihrem letzten Konzert in anarchistischem Krach auf (festgehalten auf der praktisch unhörbaren Platte „Live At Brixton Academy“). Hanin Elias, die damals das Auseinanderbrechen eingeleitet und vor zwei Jahren die Reunion initiiert hatte, ist nicht mehr dabei, ebenso Carl Crack, der 2001 an einer Überdosis gestorben ist. Während Nic Endo, die 1997 zu ATR gestossen war und auch nach der Auflösung immer wieder mit Alec Empire zusammenarbeitete, den Gesangspart von Hanin Elias übernommen hat, wurde Carl Crack durch CX Kidtronik ersetzt. Das Explosive in ihrer Musik ist aber noch genauso wirksam wie damals. Und es tut verdammt gut. (dave)

► Wer das mag, mag auch: **Cobra Killer** „Cobra Killer“, **The Mad Capsule Markets** „Speak!“, **Rabbit Junk** „Reframe“

abart

di. 07.06. - live at abart:

HOLLYWOOD UNDEAD (USA)

mi. 08.06. - live at abart:

PLAIN WHITE T'S (USA)

di. 14.06. - live at abart:

ASH (UK)

mi. 22.06. - live at abart:

FILTER (USA)

mi. 06.07. - live at abart:

TWO GALLANTS (USA)

mo. 15.08. - live at abart:

SEBADOH (USA)

fr. 26.08. - live at dynamo:

NO USE FOR A NAME (USA)

do. 08.09. - live at abart:

THE NAKED & FAMOUS (NZ)

mo. 26.09. - live at abart:

OWL CITY (USA)

di. 27.06. - live at hafenkneipe:

KEITH CAPUTO (USA)

fr. 30.09. - live at abart:

ENTER SHIKARI (UK)

mo. 03.10. - live at abart:

SONDRE LERCHE (NOR)

mi. 05.10. - live at abart:

A SKYLIT DRIVE (USA)

do. 06.10. - live at abart:

CASPER (D)

so. 09.10. - live at dynamo:

THE REVIVAL TOUR FEAT.
CHUCK RAGAN (USA) & **BRIAN FALLON** (USA)
DAN ADRIANO (USA) & **DAVE HOUSE** (USA)

vorschau:

09.10. **MANDO DIAO** (S) at komplex 457
11.10. **KINA GRANNIS** (USA) at fiasco
12.10. **BRITISH SEA POWER** (UK) at abart
15.10. **TINARIWEN** (ML) at kaufleuten
16.10. **THE GET UP KIDS** (USA) at abart
19.10. **THEES UHLMANN** (D) at abart
25.10. **BLACK VEIL BRIDES** (USA) at abart
27.10. **WIRTZ** (D) at abart

WE ARE THE OCEAN ★★★★★

Go Now And Live (Hassle)



Dank dem Debütalbum „Cutting Our Teeth“ und zahlreichen Tourneen im UK und im Rest Europas haben sich We Are The Ocean mittlerweile etabliert und zählen zur Zukunft des Post-

Hardcore. Die Spielfreude der Jungs aus Essex hört man bei Tracks wie „Waiting Room“ aus jedem Ton und die Gesänge von Dan Brown und Liam Cromby liefern sich fortan eindrückliche Battles. We Are The Ocean lösen sich vom typischen Screamo- und Post-Hardcore-Schema und untermauern gerade deshalb ihren Status der ganz grossen Hoffnungsträger dieses Genres. (saw)

► Wer das mag, mag auch: **Four Year Strong** „Enemy Of The World“, **Rise Against** „The Sufferer And The Witness“, **The Blackout** „Hope“

LADY GAGA ★★★★★

Born This Way (Interscope/Universal)



Die Charts und Klatschspalten sind voll mit ihrem Tun, uns überzeugt Lady GaGa jedoch auch mit ihrem zweiten Longplayer noch nicht. Singles wie der Titeltrack „Born This Way“ und „Judas“ sind zwar grosse Electropop-Hymnen, dazwischen hat sich aber ein übler Sumpf aus meist recht einfalllosen und arg housigen Eurodance/Trance-Nummern angesammelt, die sogar im momentan stark elektronifizierten Mainstream einfach nur cheesy wirken. Ganz zum Schluss reicht GaGa aber noch die wirklich guten Popsongs „Yoü And I“ und „The Edge Of Glory“ nach und rettet das Ganze halbwegs. (shy)

► Wer das mag, mag auch: **Britney Spears** „Femme Fatale“, **Ke\$ha** „Animal“, **Natalia Kills** „Perfectionist“

MARIANNE FAITHFULL ★★★★★

Horses And High Heels (Naïve)



Gute Güte. Dieses Albumcover. Herr im Himmel. Teufel im Taufbad. Jesus in der Rollschuhdisco! Dieses. Album. Cover. Nun gut, vielleicht haben all die Drogen und der Rolling-Stones-

Sex mittlerweile nicht nur an der Stimme von Marianne Faithfull ihre Spuren hinterlassen. Die ist aber auch weiterhin so rau und trostlos, dass selbst Tom Waits leer schlucken muss. Auch musikalisch malt die Grande Dame in dieser Sammlung von Coverversionen mit den Farben Dunkelblau und Grau: spärlich arrangierter Folk-Rock, erhaben, melodios und abgesehen vom eher schnöden „Goin' Back“ der Beach Boys überaus geschmackvoll. Im Gegensatz zum Albumcover. Dieses verdammte Albumcover. (rec)

► Wer das mag, mag auch: **PJ Harvey** „Stories From The City, Stories From The Sea“, **Cat Power** „The Greatest“, **Patti Smith** „Horses“



WE ♥ TO BE LIKED

www.facebook.com/rockstarmag

DANKO JONES' DIGEST



Danko Jones gräbt für ROCKSTAR in der Plattenkiste vergessener 90s-Rockhelden. Diesen Monat:

THE CHROME CRANKS Dead Cool

New York, New York - The Big Apple /
New York, New York - The Big Apple

As we all know, the amount of influential and iconic bands out of New York City is staggering. Whether it's been The Velvet Underground, The New York Dolls, Kiss, The Ramones, Sonic Youth or even entire musical movements, from Rap to No-Wave to 80's Hardcore, New York has been the fertile breeding ground for what we now consider modern music. Nobody knows this more than New Yorkers but sometimes their self-importance can be off-putting.

Once Nirvana broke out with "Nevermind" and the entire world turned their heads towards the little city of Seattle and away from the big city hubs. Almost overnight everyone started to look towards other scenes in more cities other than the schmaltzy preening of the L.A. glam strip or the haughty gruffness of New York's urban sprawl, like the Canadian east coast town of Halifax and Mid-West America. This explains the hole left in New York during the 90's. It seemed that you couldn't get arrested if you were a band from New York for 10 years. The Jon Spencer Blues Explosion and Blonde Redhead seemed to be the only bands keeping the New York City flame alive. Still, whether it was acknowledged or not, there were great bands that floated under the radar of the general Lollapalooza populace. One of those bands was The Chrome Cranks with their album, "Dead Cool".

Pundits are split as to which of the three Chrome Cranks albums are the best. Some like their most powerful debut on PCP but I prefer this second album for the laid back, swampy dirge the album's title conveys. It doesn't hurt

that the band had in its ranks Jerry Teel, from the then recently dissolved Honeymoon Killers, Bob Bert ex-Sonic Youth/Pussy Galore drummer and William Weber on guitar who was oddly doing double duties in Merle Allen's band (G.G.'s brother) to vault them amongst hipster circles. This bouillabaisse was topped off by Peter Aaron's screaming drug-addled baritone vocals (à la Iggy Pop, Jon Spencer and Lux Interior).

The album opens with the "Dead Cool" title track and sets the tone for whole the record. It's an indisputable nod to The Birthday Party and rockabilly swamp stomp with Weber in the role of Roland S. Howard and Aaron doing his best Spencer-as-Cave impression. That's not a dis, that's a fucking compliment. Similar songs like "Way Out Lover" and "Bloodshot Eye" follow in the same swampy marching vein while other tracks like "Down So Low" and "Lost Woman" fit easily under the identifiable 90's garage rock sound. This makes sense since the album was out on Crypt Records, an anomaly in their discography sandwiched in-between full-lengths put out on PCP. "Down So Low" and "Lost Woman" seemed like the necessary thing to include amongst all the swamp. The album even managed to carry a stand-out single with "Nightmare In Pink" that showed when needed. The Chrome Cranks could rock as aggressively hard, if not harder, as any aggro-band on the scene.

Sadly, no one bet on The Chrome Cranks either. Anyone coming close to garage fueled rock was easily overshadowed by The Jon Spencer Blues Explosion. The Chrome Cranks required a little more time to distill their raw power but when understood, the listener got taken on one delightfully dangerous trip!

Danko Jones

Re-Issues



Nick Cave & The Bad Seeds

Let Love In / Murder Ballads / The Boatman's Call / No More Shall We Part
(Mute/Musikvertrieb)

Schlechte Samen? Von wegen. Die Neunziger waren die fruchtbarste Zeit für Nick Cave und seine Bad Seeds. Den famosen Platten „The Good Son“ und „Henry's Dream“, auf denen er vom animalischen Post-Punk der Anfangstage zu Rock Noir überging, liess er Werke folgen, die einem auch nach dem tausendsten Hören das Herz stehen lassen. „Let Love In“ (1994) war Caves bis dahin bestes Album, ein Meisterwerk ohne Makel, auf dem sich die Bad Seeds so tief ins Innere des Hörers einpflanzen, dass man ihrer Wirkung vom ersten Ton an verfällt. Auf dem zwei Jahre später veröffentlichten „Murder Ballads“, einem Konzeptalbum über Mörder und andere Halunken, liess Cave literweise Blut aus seiner Feder fließen und verhalf in „Where The Wild Roses Grow“, seinem bis heute kommerziell erfolgreichsten

Stück, Kylie Minogue zu künstlerischem Ansehen. „The Boatman's Call“ (1997) wurde zu Caves bisher persönlichsten Album, das tief in seine Abgründe blicken liess. Darauf verarbeitete er die gescheiterte Beziehung zu PJ Harvey und flüchtete sich in ein dunkles, um sakrale Piano-Balladen gebautes Werk, das in seiner erhabenen Schönheit und emotionalen Tiefe seinesgleichen sucht. „No More Shall We Part“ (2001), auf dem die Bad Seeds wieder etwas mehr zum Zuge kamen, markierte den Wandel in Caves Texten vom Geschichtenerzähler zum Dichter, den er auf den folgenden beiden Platten gab. Die Neuausgaben erscheinen mit deutlich aufpoliertem Klang, in dem all die feinen Details, die früher teilweise verschluckt wurden, durchschimmern. Dazu gibt es zu jeder Platte die Deluxe-Edition mit Bonus-

Tracks, neuen Liner-Notes sowie zusätzlicher DVD, auf der das ganze Album im 5.1-Surround-Klang, Videos und Kurzfilme zur Entstehung der Platten versammelt sind. (dave)



- Let Love In: ★★★★★
- Murder Ballads: ★★★★★
- The Boatman's Call: ★★★★★
- No More Shall We Part: ★★★★★



EINSTÜRZENDE NEUBAUTEN

Silence Is Sexy
(Potomak/Musikvertrieb)

★★★★★

Weg vom Krach, hin zur Stille: Auf „Silence Is Sexy“ verabschieden sich die Einstürzen-

den Neubauten praktisch gänzlich von den atonalen Industrial-Lärmexperimenten der Vergangenheit und servieren ein melancholisches Pop-Album mit sanften Gesangsmelodien und zärtlichen Streichern. Es ist bis heute eines der besten, bestimmt aber das eigenständigste Werk der Gruppe um Blixa Bargeld. Schade nur, hat man die Neuausgabe nicht mit dem 18 Minuten langen Stück „Pelikanol“, das der Erstausgabe auf einer limitierten Bonus-CD beigelegt war, und dem auf internationalen Editionen erhältlichen „Total Eclipse Of The Sun“ ergänzt. (dave)

den Neubauten praktisch gänzlich von den atonalen Industrial-Lärmexperimenten der Vergangenheit und servieren ein melancholisches


JOURNEY/FOREIGNER
+ KANSAS, SAGA, NIGHT RANGER
Einziges CH-Konzert!
SO. 19. JUNI 2011
Eishalle Deutweg Winterthur



SONISPHERE FESTIVAL
IRON MAIDEN, SLIPKNOT, LIMP BIZKIT, JUDAS PRIEST, ALICE COOPER & MANY MORE...
DO 23. UND FR. 24. JUNI 2011
St. Jakob Basel



UNHEILIG
+ DOWN BELOW, LETZTE INSTANZ + GUEST
Einziges CH-Konzert!
FR. 01. JULI 2011
St. Jakobshalle Basel



KORN
+ SPECIAL GUEST
Einziges CH-Konzert!
SO. 03. JULI 2011
Komplex 457 (beim Letzpark) Zürich



DREAM THEATER
+ ANATHEMA
Einziges CH-Konzert!
MI. 06. JULI 2011
Eishalle Deutweg Winterthur



BRIAN SETZER'S ROCKABILLY RIOT
feat. special set with SLIM JIM PHANTOM
Einziges CH-Konzert!
DO. 07. JULI 2011
Club Hallenstadion Zürich



SLASH FEAT. MYLES KENNEDY
+ SPECIAL GUEST
Einziges CH-Konzert!
MI. 13. JULI 2011
Komplex 457 (beim Letzpark) Zürich



GOOD CHARLOTTE
+ SPECIAL GUEST
Einziges CH-Konzert!
DO. 04. AUGUST 2011
Komplex 457 (beim Letzpark) Zürich



SEVENTH VOID
+ A PALE HORSE NAMED DEATH
Einziges CH-Konzert!
DI. 09. AUGUST 2011
Dynamo Werk 21 Zürich




CANNABIS CORPSE
+ SPECIAL GUEST
Einziges CH-Konzert!
MO. 15. AUGUST 2011
Dynamo Werk 21 Zürich



BETWEEN THE BURIED AND ME
+ SPECIAL GUESTS
Einziges CH-Konzert!
SA. 03. SEPTEMBER 2011
Dynamo Werk 21 Zürich




POWER OF METAL TOUR II
SABATON + GRAVE DIGGER, POWERWOLF, SKULL FIST
Einziges CH-Konzert!
DI. 13. SEPTEMBER 2011
Volkshaus Zürich




IN FLAMES
+ SPECIAL GUEST
MI. 21. SEPTEMBER 2011
Komplex 457 (beim Letzpark) Zürich




BLESS THE FALL
+ PIERCE THE VEIL & MOTIONLESS IN WHITE
Einziges CH-Konzert!
DI. 11. OKTOBER 2011
Dynamo Werk 21 Zürich



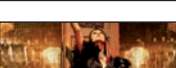
PAIN
+ SPECIAL GUEST
Einziges CH-Konzert!
MI. 12. OKTOBER 2011
Dynamo Grosser Saal Zürich



NICK HOWARD
+ SPECIAL GUEST
Einziges CH-Konzert!
FR. 14. OKTOBER 2011
Dynamo Werk 21 Zürich



WITHIN TEMPTATION
+ SPECIAL GUEST
Einziges CH-Konzert!
NEU: DI. 18. OKTOBER 2011
Volkshaus Zürich





OrangeCinema

Hanna teilt aus, Sparrow steckt ein

Depperte Piraten, der Sinn des Lebens und eine Killerin, die eigentlich gerade alt genug für eine DSDS-Teilnahme ist: All das und eine Nase voll frischer Luft gibt es am OrangeCinema 2011. (rec)

Exklusive Vorpremierer, für die wir uns schon seit Wochen die Nägel von den Fingern kauen, aktuelle Blockbuster, zu denen wir gerne nochmals in den Popcornbecher greifen und Filmklassiker, die wir schon immer mal unter freiem Himmel sehen wollten: Das OrangeCinema rollt an vier schmucken Plätzen der Schweiz den roten Teppich sowie die weisse Leinwand aus und zeigt es uns. Bevor Sie den Fehler machen und hinter „Hanna“ einen ätzenden Soap-Marathon vermuten, bei dem eine naive Büropraktikantin in die Liebesintrigen der Mitarbeiter einer Ponzosattelfabrik gezogen wird und dabei nicht nur ihren Traumprinzen findet, sondern sich auch den Respekt ihres verstorbenen geglaubten Vaters erkämpft, sagen wir: kalt, ganz kalt. Der bisher eigentlich für

Mädchenfilme bekannte Regisseur Joe Wright („Pride & Prejudice“, „Atonement“, „The Soloist“) lässt in „Hanna“ zwar ein Mädchen auf die Zuschauer los, doch rennt, prügelt und genickbricht sich die Kleine in bester „The Bourne Identity“-Manier durch einen düsteren Mystery-Thriller. Vom Vater (Eric Bana) in der finnischen Einöde aufgezogen und trainiert, ist Hanna (Saoirse Ronan) bereits im Alter von 16 Jahren eine blondbeschopfte Kampfmaschine. Als die CIA-Agentin Wiegler (Cate Blanchett) das Versteck der beiden ausfindig macht, gelingt Daddy die Flucht, Hanna wird festgenommen. Schnell aber büchst sie wieder aus und wird fortan vom CIA und dem von Wiegler angeheuerten Auftragskiller Isaacs (Tom Hollander) bis nach Berlin gejagt, wo Hanna ihren Vater und Antworten auf all das

Tohuwabohu zu finden erhofft. Dank furioser Hauptdarstellerin und einem ebenbürtigen Fieslings-Duo lässt man sich in „Hanna“ gerne auf die Folter spannen. Da wird dann selbst die etwas gar unoriginelle Handlungsauflösung zur Nebensache. Wenn wir jetzt nur noch den Namen der Hauptdarstellerin richtig aussprechen könnten.

OrangeCinema

30.6. – 31.7. Grosse Schanze, Bern (BE)
12.7. – 21.8. Port-Noir, Genf (GE)
14.7. – 14.8. Zürichhorn, Zürich (ZH)
4.8. – 28.8. Münsterplatz, Basel (BS)
mit „Hanna“, „The Hangover 2“, „The Tree Of Life“, „Pirates Of The Carribean: On Stranger Tides“ uvm.
orangecinema.ch



Regie:
Joe Wright

Cast:
Saoirse Ronan,
Eric Bana, Cate
Blanchett u.a.



Auch im Programm: THE TREE OF LIFE

Und plötzlich stampfen die Dinosaurier durchs Bild! Regisseur Terrence Malick schickt Sean Penn auf die Suche nach dem Sinn des Lebens und der Quelle des Glücks. Von dieser scheint er sich nämlich als kleiner Junge (Hunter McCracken) unter der Strenge seines Vaters (Brad Pitt) immer weiter entfernt zu haben. „The Tree Of Life“ zeigt bombastische Bilder und während die Opernmusik dröhnt, flüstern die Figuren ihre Fragen und Feststellungen an und über das Universum. Das ist sowohl zum Heulen schön als auch zum Kopfschütteln verworren. (rec)



THE HANGOVER 2

Es ist ein Wunder! Der Kater hat Junge bekommen! „The Hangover 2“ erfindet das Rad nicht neu. Und auch nicht seinen überaus erfolgreichen Vorgänger. Die frisch aus einer durchsoffenen Nacht aufgewachte Rasselbande aus dem ersten Teil tauscht Las Vegas gegen Thailand, das Baby gegen einen Affen (im Jeansjäckli! Jöööh!) und den ausgeschlagenen Zahn gegen ein Tribal-Tattoo. Ansonsten alles wie gehabt, trotzdem ganz lustig und manchmal arg deftiger als im ersten Teil. Scheinbar glauben die Amerikaner, in Thailand gehe es zu wie bei Caligula unterm Bett. (rec)



BOLLYWOOD FESTIVAL THUN

Sing es, Khan!

Klopfen Sie Ihr sommerlichstes Sitzkissen sauber, denn ein Bollywood-Film dauert schon mal so an die drei Stunden. Doch machte das den zahlreichen Zuschauern letztes Jahr nichts aus und so geht das Bollywood Festival in der Thuner Altstadt nach einer erfolgreichen Premiere 2010 in seine Fortsetzung. Zur Eröffnung gibt es den auch unter westlicher Sonne bekannten Oscar-Abwärtiger „Slumdog Millionaire“ von Danny Boyle. Es folgen bewegende Dokus („Animal City“, „Guru - Bhagwan, His Secretary & His Bodyguard“) und bonbonbuntes Sing- und Tanzspektakel („Bunty Aur Babli“, „Bride & Prejudice“). Und klaro, der Sven Epiney des indischen Kinos schiebt eine Dreifachschicht: Shah Rukh Khan adlerblickt sich durch „Devdas“, „Dilwale Dulhania Le Jayenge“ (gedreht im Berner



Oberland!) und „My Name Is Khan“. Und wer seinen Hintern im Kino wundgessen hat, kann ihn anschliessend bei diversen indischen Konzert- und Tanzveranstaltungen auf dem Thuner Rathausplatz wieder in Form wackeln. (rec)

Bollywood Festival Thun

16. – 19.6., Thun (BE)

mit „Slumdog Millionaire“, „Devdas“, „Road, Movie“, „Billu Barber“ uvm.

bollywood-festival.ch



NATIONALPARK KINO-OPENAIR

Sägemehl und Sonnenuntergang

So Schweizerisch wie ein in Fondue eingeriebenes 1.-August-Raketten: Zum zehnten Mal findet in diesem Jahr das Kino-Openair im Nationalpark Zernez statt und führt unter anderem auch die Doku-Komödie „Hoselupf“ im Programm. Nationalkomiker Beat Schlatter wagt sich darin in die Welt des Nationalsports Schwingen und wird dabei von Land und Leuten nicht gerade sanft angepackt. Wie es ihm danach ergangen ist, können Sie ihn gleich selber fragen. Schlatter wird sich die Openair-Vorführung in der malerischen Kulisse nämlich nicht entgehen lassen und ist persönlich vor Ort. (rec)

Nationalpark Kino-Openair

26. – 31.7., Zernez (GR)

mit „Hoselupf“, „The King's Speech“, „Rio“ uvm.

nationalpark.ch

OPEN AIR KINO IM MFO-PARK

The Dude In Oerlikon

Ein Jammer, gibt es im MFO-Park keinen Teppich, der würde den Raum echt zusammenhalten. „The Big Lebowski“ wird es hoffentlich verkraften. Denn auch so ist die Location in Zürich-Oerlikons neuer Hood ein nettes Plätzchen für eine laue Sommernacht. Und dass man das Teppich verpinkelnde, White Russian schlürfende Meisterwerk der Coen-Brüder nie genug sehen kann, versteht sich von selbst. Und nachdem sich Jeff Bridges mit zehenlosen Pornostars und deutschen Nihilisten rumgeschlagen hat, muss Will Ferrell in Marc Forsters „Stranger Than Fiction“ in der darauffolgenden Filmnacht um sein fiktives Leben fürchten. (rec)

Open Air Kino im MFO-Park

19. – 20.8., Zürich-Oerlikon (ZH)

mit „The Big Lebowski“ & „Stranger Than Fiction“

cineclubnord.ch



GAMES



INFAMOUS 2

BERÜHMTER, BERÜCHTIGTER

Auch wenn er aus seinen Armen Kugelblitze und Feuerbälle schleudern kann: Wir möchten trotzdem nicht mit Hauptfigur Cole MacGrath tauschen. Ihm wird nämlich die Zerstörung der Grossstadt Empire City aus Teil eins vorgeworfen und in „inFAMOUS 2“ ist nun zusätzlich ein riesiges, fast nur aus Zähnen und schlechtem Atem bestehendes Viech hinter ihm her. (shy)

Am Ende von „inFAMOUS“ bekamen Sie bzw. Cole eine Vision zu sehen, die zu Beginn des Nachfolgers Wirklichkeit wird: Das furchtbar grosse und furchtbar böse Monstrum kämpft mit Cole und da beide über Kräfte verfügen, die sogar einen gegen Kryptonit geimpften Superman erblassen liessen, wird bei der Rauferei die ganze Stadt Empire City in Schutt und Asche gelegt. Daraufhin schleppt sich Cole in die Metropole New Marais, um sich da gegen den bevorstehenden Rückkampf zu rüsten.

Damit der nicht in einer ähnlichen Niederlage endet, müssen Sie sich ordentlich Superhelden-/Mutanten-Testosteron in Form des aus Teil eins bekannten Mutagens Ray Sphere besorgen. So rüsten Sie Coles Blitz-, Feuer-, Eis-, Schweben- und Alles-Im-Sichtfeld-Umniet-Fähigkeiten auf und bekämpfen damit nicht nur diese Riesenbestie, sondern auch deren kleinere Versionen sowie zwei Gruppierungen, die Militia und die Corrupted: Erstere ziehen gegen alle Menschen mit Superkräften ins Feld (hinweishustet da jemand „X-Men“?), zweitere sind durch eine Überdosis Ray Sphere fürchterlich mutiert und brandschatzen durch New Marais. Und wie im ersten Teil der Reihe können Sie die Missionen in der frei erkundbaren Grossstadt eher mit einem Lächeln oder mit dem Stinkefinger lösen, was den ungefähren Verlauf der Geschichte und die Entwicklung Ihre Cole beeinflusst.

Mit Erfahrungspunkten pumpen Sie sich übrigens zusätzlich auf, um immer tollere und toll animierte Kräfte auf die wirklich hübsch designte Spielwelt loszulassen. Gute Idee: Sie dürfen eigene Mini-Missionen kreieren und in New Marais einbauen, damit sie andere Spieler auf der ganzen Welt spielen und bewerten können. So läuft „inFAMOUS 2“ wohl auch nach der unterhaltsamen Hauptstory immer mal wieder in unserem Laufwerk heiss – clever.



„inFAMOUS 2“
erscheint am 7.6.
für PS3



IF WE WERE COLE

Dieses böse Biest im Spiel kann kaum schlimmer sein als ein ausgewachsener Festival-Sommer wie der uns bevorstehende. Wären wir Cole, täten wir New Marais sich selbst überlassen und unsere Kräfte hierfür nutzen:

Crowd-Schwebung

Es spielt die Band, die alle sehen wollen und Sie möchten sich nicht zwischen all die verschwitzten und circle-pittenden Leute drängen? Kein Problem, schweben Sie einfach über der Menge und pinkeln bei Bedarf auf diese runter.



Bier-Kühling

Nicht mal der Herren-Saunaclub bei uns um die Ecke wird so schnell warm wie ein Bier unter der Festival-Sonne. Dank Ray-Sphere-Eiswürfeln bleiben ihr Blondes stets kühl und die Blicke auf Sie stets neidisch.



Babes-Erhitung

Auf den Leinwand-Screens neben den Hauptbühnen sieht es zwar immer danach aus, aber vor uns ziehen weibliche Festivalbesucher nie blank. Dank dem Cole'schen heissen Händchen drehen Sie die Temperatur beim Objekt ihres Begeiferns einfach die nötigen Grade höher und schon ist auch für Ihr optisches Wohlergehen gesorgt.



L.A. NOIRE

für PS3 & Xbox 360

Auch wenn der Vergleich schon aufgrund der Namensähnlichkeit etwas gar einfach erscheint: „L.A. Noire“ ist sozusagen die Videospieldisziplinierung eines unserer Lieblings-korrupte-Bullen-mit-schicken-Hütten Films, „L.A. Confidential“. Für ihr erstes Game überhaupt haben sich die australischen Entwickler Team Bondi die bereits mit Branchen-Awards überhäuften Rockstar-Games-Superhirne an die Seite geholt und rausgekommen ist eine Mischung aus „GTA“ (offene, per Auto und zu Fuss erkundbare Stadt), „Mafia“ (Setting) und „Heavy Rain“ – neben fahren und schiessen müssen Sie nämlich wie im unkonventionellen PS3-Adventure-Hit Tatorte nach Hinweisen untersuchen und damit sowie mit Grips die richtigen Abzweigungen bei Zeugen- und Verdächtig-Befragungen nehmen, um die verschiedenen Fälle im Los Angeles kurz nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs zu lösen. Das ist manchmal gar viel Film für ein Spiel, dafür mit echt toller Story und glaubhaften Charakteren. (shy)



Ihr
Freund
und
Betrüger

TOP SPIN 4

für PS3, Xbox 360 & Wii

Es gibt Schlachten, die enden nie. Gut gegen Böse, das Imperium gegen die Jedi, „Fifa“ gegen „Pro Evolution Soccer“ oder eben „Top Spin“ gegen „Virtua Tennis“. Mit „Top Spin 4“ schafft es 2K Sports, sich die Krone der Tennis Spiele aufzusetzen. Zum einen gibt es da den obligaten Karrieremodus, der aber ein bisschen zu monoton bleibt. Das hat scheint's auch 2K Sports bemerkt zu haben und hat ihn deshalb kurz gehalten: Nach nur etwa drei Spielstunden hat man die Weltspitze an sich gerissen. Wirklich auftrumpfen kann „Top Spin 4“ im Onlinemodus. Die Ballwechsel sind spannend, äusserst flüssig und wirken dadurch sehr glaubwürdig. Und keine Angst: Wem Begriffe wie Crossball und Backhand nichts sagen, dem bietet das Spiel eine umfangreiche Akademie. (röhr)



Rackets in
the Sky

WHITE KNIGHT CHRONICLES: ORIGINS

für PSP

Mit dem „Origins“-Teil der „White Knight Chronicles“-Serie weitet Sony das Königreich von Balandor auf die PSP aus. Die Geschichte spielt 10'000 Jahre vor dem ersten Teil: man trifft alte Bekannte aus dem PS3-Erstling, die aber alle wesentlich jünger aussehen. Wem dass alles ein bisschen zu kompliziert ist, der kann sich mit drei seiner Freunde im Infrastructure- oder Ad-hoc-Modus zusammenschliessen und sich entweder die Welt erklären lassen, oder lustig Trolle verknopen gehen.

Natürlich fehlen auch in diesem Teil die übergrossen Gegner, das Verwandlungssystem des Charakters und die Atmosphäre des Originals nicht. Wer jetzt keine PSP sein eigen nennt, der muss sich gar nicht lange gedulden, denn schon bald bringt uns ein netter Troll den zweiten Teil von „White Knight Chronicles“ für die PS3 vorbei. Trollig. Äh, drollig. (röhr)



Auf zu
neuen
Landen!

DIRT 3

für PS3, Xbox 360 & PC

Mit dem dritten Teil der Rally-Reihe festigt sich Publisher Codemaster den Titel als beste rally game builder at the moment. Die Grafik ist erneut überragend gelungen, das Gameplay ist für Anfänger wie auch für passionierte Rally-Veteranen gleichermassen ansprechend und erneut gibt es wieder zahllose Strecken, um durch die schönsten und kurvenreichsten Gegenden dieses Planeten zu rasen. Natürlich mit den kräftigsten oder legendärsten Rallycars unterm Hintern. Als interessanteste Neuerung kommt der Gymkhana-Modus hinzu. Dabei geht es darum, einen Hinderniskurs möglichst fehlerfrei abzufahren und dabei für Tricks und spektakuläre Moves möglichst viele Punkte zu gewinnen. Wer dabei eine gute Figur macht, kann den Replay-Clip seines Runs direkt auf YouTube stellen. (röhr)



Let's
get
dirty!

WWE PRESENTS

LIVE!

**SMACK
DOWN
WORLD TOUR
2011**

Änderungen im
Line-up möglich.

**Donnerstag
10. Nov. 2011, 20.00
Hallenstadion Zürich**

TM & © 2011 WWE. All Rights Reserved.

ticketcorner.ch
0900 800 800
CHF 1.19/min., Festnetzstarif

www.goodnews.ch

Newsletter





RED FACTION: ARMAGEDDON

We Almost Don't Miss A Thing

Scheisse gelaufen: Mars-Minenbesitzer Darius Mason öffnet beim Abbau wichtiger Mineralien aus den Tiefen des Roten Planeten aus Versehen eine Pforte, die bislang verdammt hässliche Aliens davon abgehalten hat, die Menschen-Kolonien anzugreifen. Glück für Sie: Sie dürfen die Schleimbeutel nun mit allerlei Ballermännern wieder in ihr Loch zurückschiessen! (shy)

„Armageddon“ ist bereits der vierte Teil der Serie, die sich seit jeher grosses Spielwelt-Zerstörungspotential auf die rote Fahne geschrieben hat. Wie seinen direkten Vorgänger „Guerilla“ spielen Sie die neuste „Red Faction“-Episode aus der Third-Person-Perspektive, sehen Held wider Willen Darius Mason also beim Verwüsten über die Schulter. Im Gegensatz zum sehr offen angelegten „Guerilla“ kämpfen Sie nun wieder im Untergrund, in den Katakomben des Planeten Mars; ähnlich wie im ersten Serien-Teil 2001. Dadurch büsst das Gameplay an Freiheit ein, gewinnt durch die Linearität aber an Tempo, da Entwickler Volition Ihnen so gezielter und im Akkord spannende Momente vor die Füsse knallen kann. Und keine Angst: Trotz des engeren Spielwelt-Korsetts kommt der Zerstörungsfaktor nicht zu kurz, das Teil heisst ja nicht umsonst „Armageddon“. Mit Ihrem ansehnlichen Waffenarsenal

pumpen Sie nicht nur Blei in die insektenartigen Aliens, sondern sprengen auch sämtliche Konstruktionen, Hindernisse und Wände im Spiel – bis auf die Levelbegrenzungen. Die tollsten Bumm!-Macher haben wir im Kästchen für Sie hervorgehoben, damit Sie sehen, wie wir uns die kommenden Nächte um die Ohren schlagen.

Die freie Zerstörung der Levels – ganz recht: Sollbruchstellen gibt's nicht; das Loch kommt dahin, wo Sie hinzielen – hat uns irgendwie mehr Spass gemacht, als uns lieb war: wir hatten uns selbst nicht mehr wieder erkannt in unserem Kaputtmachwahn. Dazu kommen unterhaltsame Ballereien gegen die Aliens und ein voll okayer Online-Coop-Modus, aussehen tut die Sache auch nicht schlecht; eine Aerosmith-Hymne vermissen wir aber schmerzlich, DAS DING HEISST DOCH „ARMAGEDDON“, HERRGOTT!



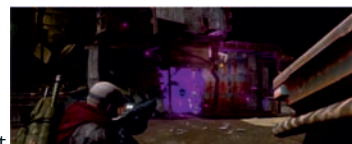
„Red Faction: Armageddon“ erscheint am 6.6. für PS3, Xbox 360 & PC.

BOOM! PÄNG! PUFF!

So viel Kaputtmachbares gab's kaum je in einem Spiel: „Red Faction: Armageddon“ kommt sogar mit einem eigenen „Zerstören Sie die Welt und sammeln dabei Punkte“-Modus abseits der Story-Kampagne daher. Den tollsten Krach fabrizieren dabei folgende Utensilien:

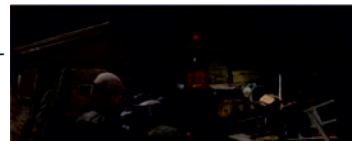
Singularitätsgranate

Erst schießen Sie diese Granate aufs Ziel, dann entsteht da ein schwarzes Loch, das fast alles in der Umgebung in sich hineinsaugt und danach explodiert, um auch den noch stehenden Rest zu pulverisieren. Heidenspass.



Magnetgewehr

Schuss eins schießt einen Magneten auf ein Objekt oder ein Alien; Schuss zwei einen Anker. Der Anker zieht den Magneten und das, was dranhängt, sofort an, was zum Beispiel bedeutet: Massiver Stahlträger klatscht mit Höchstgeschwindigkeit auf per Magnet verbundenen Feind. Mordsgaudi.



Nanoschmiede

Alles kaputt, Ihr Blut- und Schuttdurst ist aber noch nicht gestillt? Dann zücken Sie Ihre Nanoschmiede und machen wie im Shooter „Singularity“ in wenigen Augenblicken alles wieder ganz, um so kleine Rätsel zu lösen – oder halt einfach nochmals alles zu Schrott ballern zu können. Riesenfez.



Warm-Up-Konzert in der Stadthalle

DONNERSTAG, 16. JUNI 2011

THIRTY SECONDS TO MARS

+ MORNING PARADE

MITTWOCH, 22. JUNI 2011

JAMES BLUNT

+ SUNRISE AVENUE
+ ADRIAN STERN

DONNERSTAG, 23. JUNI 2011

ANASTACIA

+ THE STRAITS
+ YOKKO

FREITAG, 24. JUNI 2011

BOB DYLAN

+ SPECIAL GUEST

SAMSTAG, 25. JUNI 2011

ZZ TOP

+ THE CULT
+ BLACK COUNTRY COMMUNION
+ TEMPESTA

summer
sound
sursee
zirkusplatz

16. - 25. JUNI 2011

VORVERKAUF: www.ticketcorner.com, Tel. 0900 800 800 (CHF 1.19/Min., Festnetzstarif), SBB, Die Schweizerische Post, Manor und Coop City.

LZ-CORNER: Altdorf, Hochdorf, Luzern, Sarnen, Schüpheim, Seewen, Stans, Sursee, Willisau, Zug. INFOS: www.summersound.ch, Tel. 0900 220 220 (CHF 1.19/Min., Festnetzstarif)

WWW.SUMMERSOUND.CH

Presenting Partner

Hauptsponsoren

Medienpartner



MIGROS
präsentiert:

HEITERE OPEN AIR ZOFINGEN

12.-14.
AUGUST
2011

FREITAG 12.8.

BLIGG • CYPRESS HILL
CLUESO AND DISCOSTRESS • AYO
LABRASSBANDA • THE SOUNDTRACK OF OUR LIVES
STAHLBERGER • NILS BURRI • PARAMOUNT GREYHOUND

SAMSTAG 13.8.

THE HIVES
CULCHA CANDELA • DIZZEE RASCAL • KID CUDI • KOOL SAVAS
THE SOUNDS • FRISKA VILJOR
KELLERKOMMANDO • LUXUSLÄRM • PUEBLO CRIMINAL • STRANDED HEROES • AIB & SCHPÖUGROPPE

SONNTAG 14.8.

AMY MACDONALD
WITHIN TEMPTATION
DIETER THOMAS KUHN • IRIE RÉVOLTÉS • HAYSEED DIXIE
BONAPARTE • THE MOONRAISERS • TOMMY VERCETTI & BAND

ticketcorner.ch

TICKETS

HEITERE.CH



HAUPTSPONSOREN



RADIO 32 ZOFINGER TAGBLATT SONNEN ZEITUNG

MEDIENPARTNER



HENRIEZ Emil Frey AG Autocenter Safenwil IN OFF

CO-SPONSOREN



Iss was mit:
O'DEATH
 IM EL LOKAL, ZÜRICH

Und plötzlich sitzt der Sensenmann am Tisch: Knochenkrebs lautet 2009 die Diagnose beim Drummer von O'Death. David Rogers er- und überlebt die Hölle aus Operationen und Therapien. Jetzt sind die Fuck-up-Folker aus Brooklyn (kein Scheiss, Brooklyn!!) mit neuer Platte am Start und hungrig auf, äh, Maiswaffeln. Unter anderem. (rgg)

Bei einer Chaostruppe wie O'Death vermutet man einen Menüplan aus Bier, Bourbon und Burger. Richtig?

Bob (Fiddel): Nein, eine warme Mahlzeit macht einen Unterschied. Doch auf dem Highway ist das manchmal schwierig. Ab und zu kaufen wir in Grocery Stores ein paar Früchte.

David (Drums): Und Wein.

Genießt ihr die europäische Esskultur?

Gabe (Banjo): Klar, wenn man von England absieht – zum Teufel mit deren Frass! Italien ist grossartig, von einer Hausecke zur nächsten schmeckt die Pasta völlig anders.

Greg (Vocals): Lechz, Frühstück in Skandinavien! Frankreich ist, hm, okay. Von dem mastigen Zeug kriegst du kaum drei Gabeln runter.

David: Hey, Hands down für New Orleans! They don't give a fuck, Maiswaffel mit Sweet-Sour-Ente, Kanincheneintopf, crazy shit! Sonst find ich Grill-Hähnchen in Berlin geil, zwei Euro, Mann! In Schaffhausen kochte jemand für uns in seiner Wohnung, ganz nett. Nur reden die so komisch.

Wir essen hier vom Grill – habt ihr Spezialwünsche?

Greg: Ich bin seit 14 Jahren Vegetarier. In New York ist das einfach, im Landesinneren gibt es zu

viel Kühe und zu wenig Grün.

Jesse (Bass): Will jemand vom Spiess probieren? Ich geb vier Sterne von fünf!

Gabe: Behalt dein Schwein bei dir, und dieses Bulgur-Zeugs!

Europäer reduzieren amerikanische Küche auf Hot Dog, Budweiser und Pommes. Berechtigt?

Bob: Heisst das, wir banalisieren Europa? Würstchen aus Deutschland, Kartoffeln aus Frankreich und Bier aus Tschechien.

Jesse: Ihr denkt, wir frittieren alles. Was wir natürlich tun. Sogar

Hot Dogs. Dann wickeln wir Speck darum, überziehen sie mit Schokolade und injizieren Käse.

David: Frölein, gern noch ein Weizenbier!

Was wäre das perfekte Leichenmahl?

Jesse: Ich war mal auf einer afrikanischen Beerdigung, alle brachten was mit, richtiger Soulfood. Huhn und Sauce und Soulfood. Gulasch wär auch cool!

Gabe: Bei jüdischen Beerdigungen machen sie das auch, Pot Luck.

David: Wein. Einfach nur Wein.

Nach der Krebs-Diagnose von David wart ihr gezwungen, euch mit dem Tod auseinander zu setzen. Gibt das eine andere Perspektive aufs Leben?

David: Der Horror war die Unfähigkeit, irgendwas zu tun. Dann fragst du dich: Warum ist es dir so wichtig, etwas zu tun? Kunst ist ein Dialog – ich meine das im weiteren Sinne, nicht nur Indie-Rock in Brooklyn – und ich will an diesem Dialog teilhaben.

Muss man sich vor dem Tod fürchten?

David: Nein. Krank und schwach sein, davor muss man sich fürchten. Im Bett stecken, angewiesen sein. Der Tod ist nur eine Befreiung vom ganzen Scheiss, den das Leben mit sich bringt.

Wie seid ihr anderen damit umgegangen?

Jesse (breitet einen Haufen Outdoor-Gras neben dem leeren Teller aus): Wir wunderten uns, wie zäh dieser Bastard ist. Erst wurde er zum Skelett und plötzlich war er feisser als zuvor. Keine Ahnung, wie das ging.

David: Denkst du, ich, nach all den Drogen? Schau, Knochenkrebs zu therapieren ist harter Shit. Du treibst den Körper an den Rand des Todes, tust ihm möglichst weh, ohne dass der Patient stirbt. Ich hab's kaum ausgehalten, bis ich anfang zu kiffen. Und Pfannkuchen essen, und Eiscreme. Äh, Frölein, einen Espresso! Ist es sehr verrückt, wenn ich dazu noch Bier bestelle?

Ihr klingt auf der neuen Platte vielschichtig, gereift, das Chaos rückt in den Hintergrund.

Greg: Während Davids Therapie spielten wir keine Konzerte, die Songs mussten nicht wie sonst sofort auf der Bühne funktionieren. Das Live-Set haben



MENU (Preise in CHF)

Chüssel grüner Salat	
griffen	
Lammspiessli mit	
Gurssalat	19.50
Baked Potatoe mit Sauer-	
hm und Bulgursalat	13.-
x Schweinsbratwurst mit	
artoffel-Bohnensalat	13.50
x Schweinsbratwurst mit	
errotten-Mais-Chabissalat	13.50
x Bärlauchbratwurst mit	
astasalat	13.50
x Cervelat mit Bulgur-	
alat	12.50
x große Hefe-Weizenbier	
	23.40
Cola	16.-
Mineralwasser	12.-
Espresso	9.-
Kaffee	7.60
Summe:	153.50

wir erst im Nachhinein geprobt, der Prozess lief quasi rückwärts.

Dann müsst ihr heiss hungrig sein auf die Tour?

Jesse (hat seinen Joint fertig gerollt und nippt am Espresso):

Junkfood und Übernachten auf Fussböden? Klar doch. **Bob:** Ach komm, wir machen uns. Immerhin essen wir warm, saufen nicht jede Nacht, gehen vor Sonnenaufgang schlafen und trinken Kaffee zum Frühstück.

Man erzählt sich Grusliges über amerikanischen Kaffee...

David: Europäischer schmeckt besser, ausser in England.

Greg: England zählt nicht. Irland, ja, das fühlt sich nach Europa an. Die haben den Euro, und Espresso-Maschinen.

Habt ihr drüben die königliche Hochzeit erlebt?

David: Um zwei Tage verpasst, dafür Tonnen Souvenirs gekauft. Man kann nie genug Teller haben.

Was würdet ihr zur Heirat auftischen?

Jesse: Bei meiner Hochzeit gab's Spanferkel und viel Bier, gebraut von meinem Onkel. Der lebt in den Wäldern von New York State, Meilen entfernt vom nächsten Shop. Wenn du dich da betrinken willst, musst du schon eigenen Shit brauen.

AUS TIMO WAGNERS HAUSBAR:

BUBBA GUMP CHAVELA

- Dose Clamato (erhältlich z.B. unter americanmarket.ch)
- Dose Bier
- Tabasco
- Crevette zur Deko



„Während meiner Zeit als Donkey-Show-Ticket-abreisser unverzichtbar: der Bubba Gump Chavela. Mischen Sie eine Dose des Tomaten-/Muschel-Mischgetränkes Clamato mit einer Dose Bier auf Eis, dashen Sie ein wenig Tabasco nach und hübschen das ganze mit einem gekochten Shrimpschwänzchen am Glasrand auf. Einen erfrischenderen Cocktail auf Seafood-Tomaten-Basis werden Sie diesen Sommer nicht Ihre Kehle herabgleiten lassen, darauf haben Sie mein Donkey-Show-Ticketabreisser-Ehrenwort.“

ICH-KANN-GAR-NICHT-GLAUBEN-DASS-DA-ALKOHOL-DRIN-IST-ABER-NACH-DEM-DRITTEN-GLAS-ZIEHE-ICH-ALLE-MEINE-KLEIDER-AUS-RATING:



Ice Ice Bällchen
ICE CREAM MAKER

Lassen Sie sich von Willy Wonka nicht verarschen: Eiscreme wird nicht durch Solarium geschädigte Zwerge von einem Gletscher abgetragen. Eiscreme entsteht, indem Sie Eiswürfel, Steinsalz und Geschmacksmischung in einen hübschen Plastikball füllen und diesen anschliessend ordentlich umherrollen. Da wir in Chemie nicht aufgepasst haben, können wir uns das nicht genau erklären. Aber: Dieser stromlose Ice Cream Maker ist eine leckere Beschäftigungstherapie für lange Festivalnachmittage und den gibt's für zirka CHF 25.- bei icecreamrevolution.com (rec)



AUSGEHEN

LIVE BANDS JEDES WOCHENENDE IMMER GRATIS EINTRITT

FUN SOUND FOOD DRINKS

RESERVIER DIR EINEN TISCH

365 TAGE GEÖFFNET HAU REIN!

SA. 11. JUNI SO. 12. JUNI ST. MARGRETHEN HINWIL

VokUhila
Die 80er-Jahre Party

LIVE ON STAGE **THE SOULJACKERS**

LIVE ON STAGE SA. 18. JUNI HINWIL

NOV CLASS

Ihr Herz schlägt nur für AC/DC.

FR. 24. JUNI ST. MARGRETHEN LIVE ON STAGE:

ROCK A BILLY

THE BEAT HOLES

Die Nacht der alten Grooves, der twistenden Beats und der zeitlosen Beatlemania.

FR. 24. JUNI HINWIL LIVE:

SA. 25. JUNI ST. MARGRETHEN LIVE:



X-LARGE

...mit Feuerspielen, Gauklerei & Zauberei und vielem mehr....



THE PIRATES
MUSICBAR & RESTAURANT
HINWIL & ST. MARGRETHEN
WWW.THEPIRATES.CH

RAUS ZUM RAUSCH

Trinken ohne ein Dach über dem Kopf kann eine traurige Angelegenheit sein, wenn Sie sich nachts mit einer Zeitung zudecken und tagsüber Fremde um Münz anpumpen müssen. Wir nehmen aber mal an, dass Sie Ihren Drink nicht aus einer Four-Roses-Flasche nehmen, die Sie ständig in einer Papiertüte mit sich tragen. Deshalb verklickern wir Ihnen hier einige der hübschesten Freiluftbars Helvetiens, an denen Sie der Sonne „Gute Nacht“ zuprosten können. (rec)



HAFEBAR

Prisongasse 4, 4500 Solothurn
hafebar.ch

In diesem Jahr feiert die Hafebar sein 10-jähriges Nichtmehrweg-zudenken während den Solothurner Sommermonaten. Das lauschige Plätzchen direkt an der Aare ist zudem Bühne für diversere Konzerte, für das Programm [ch-ch](http://ch-ch.ch) checken Sie die Website.

SEVEN

Via Moscía 2,
 6612 Ascona
seven-ascona.ch

Sehen Sie das? Palmen! Ascona ist voll davon! Und nirgends lassen die sich besser geniessen als in der Seelen-Hollywoodschaukel Seven. Wer sich von der Sea-Lounge mit Blick auf den Lago Maggiore nicht losreissen will, kann sich für ein Wochenende in ein Luxusappartement im selben Gebäude einmieten.



DAS SCHIFF

Westquaistrasse 19, 4057 Basel
dasschiff.ch

Alle Drinks an Deck! Entspannen in Rheinkultur mit Bar, Restaurant und Lounge auf dem Oberdeck und Club-/Konzertlokal im Bauch des Kahns. Ausserdem im Juli: Open-Air-Kino jeweils am Donnerstag und Freitag. Eines für alles und erst noch mit Aussicht.



SALZHAUS SOMMERBAR

Untere Vogelsangstrasse 6,
8400 Winterthur
salzhaus.ch

Dolce Vita im Salzhaus: In den heissen Monaten gönnt der Club sich und seinen Gästen Outdoor-Pool, Ping-Pong- und Töggelisch, Liegewiesen sowie eine Boccia-Bahn. Auf der Sommerbühne gibt es ausserdem Gigs von Pixie Paris, The Legendary Lightness, Verena von Horsten und vielen anderen.



SCHWANBAR

Schwanenmatte, 5000 Aarau
schwanbar.ch

Falls Sie bei der Hitze noch klar denken können, ist ein Schachspiel bei der Schwanbar Pflichtteil eines jeden Aarau-Sommers. Zur Abkühlung trennen Sie zwanzig Schritte von der Aare. Konzerte sind auch in Planung, für Updates fleissig die Website im Auge behalten.

UFSCHÖTTI BAR

Alpenquai, 6005 Luzern
gewerbehalle.ch

Und manchmal braucht es eben nur einen kleinen Bus mit ausfahbarem Tresen. Im Sommer rollt die mobile Bar beim Luzerner „Sandstrand“ Ufschötti herbei und versorgt die Sonnenanbeter mit kühlen Drinks. Die alpine Aussicht zum Postkarten-Malen gibt's gratis dazu.



KONZERTE



CAKE^{USA}
DI 5. JUL



MOLOTOV^{MEX}
SO 10. JUL



RISE AGAINST^{USA}
DI 23. AUG



K.I.Z^{DE}
URLAUB FÜRS GEHIRN TOUR 2011
FR 21. OKT



DIETER THOMAS KUHN & BAND^{DE}
FR 28. OKT

ASP^{DE} & **LAHANNYA**^{UK}
MI 30. NOV

PARTYS



MORE THAN MODE
DARK SOUNDS FOR OPEN MINDS
JEDEN MITTWOCH AB 22^U - EINTRITT FREI

MANDO DIAO



LIVE: 09.10.2011
KOMPLEX 457 ZÜRICH

WEGEN GROSSER NACHFRAGE: EXKLUSIVE ZUSATZSHOW
FÜR DAS AUSVERKAUFTE KONZERT VOM 05.10.
TICKETS: WWW.ABART.CH / WWW.MANDODIAO.COM



DIENSTAG, 28.06. TÜR: 19.30 UHR
STALL 6 & GESSNERALLEE PRÄSENTIEREN:

CUT COPY

(MELBOURNE)
VS
ARCHITECTURE
IN HELSINKI

(MELBOURNE)

STALL 6 IN DER THEATERHALLE
SA 18.06. ERÖFFNUNG THEATERFESTSPIELE MIT
DIE STERNE, DEVOTCHKA, SICK GIRLS
MY HEART BELONGS TO CECILIA WINTER

INFO@STALL6.CH · GESSNERALLEE 8 · 8001 ZÜRICH · WWW.STALL6.CH

SALZHAUS

DO 2.6 WILLIAM WHITE CH

HOLY GHOST FESTIVAL 2011

DO. 9.6 CRYSTAL STILTS USA

FR. 10.6 BLACK STROBE FR

THE CLOWNS CH

SEXOMODULAR CH

SA. 11.6 DAMPFMASCHINE D

DUMBELL D

BITCH QUEENS CH

DIRTY BLONDES CZ

SA. 18.6 BAND IT

SALZHAUS SOMMERBAR

16. JUNI BIS 16. JULI MONTAG BIS SAMSTAG

SALZHAUS WINTERTHUR | SALZHAUS.CH | STARTICKET.CH

SUMMER SOUNDS

TISCHRESERVATIONEN FÜR DIE KAUFLEUTEN RESTAURANTS
NEHMEN WIR GERNE UNTER TEL. 044 225 33 33 ENTGEGEN.

KAUFLEUTEN

4.-31.8

STILLER HAS

Heineken®

Tages-Anzeiger

students.ch

WEITERE BANDS+VVK
WWW.KAUFLEUTEN.CH

10. AUGUST 2011

Magic Night

HEITERE-PLATZ ZOFINGEN

magicnight.ch

ALAN PARSONS LIVE PROJECT

BAP

EARTH WIND & FIRE EXPERIENCE FEAT. AL MCKAY

SUZI QUATRO

Partner:

Tickets für 70 CHF: ticketcorner.ch

MIGROS, WICHHOPF, Emil Frey AG Autocenter Safemill, CeDe.ch, PostFinance, rivella, HENNIEZ

22./23. JULI 2011

OPEN AIR LUMNEZIA

PRESENTED BY Graubündner Kantonalbank

VORVERKAUF ticketportal

OPENAIR-LUMNEZIA.CH
CHF 35 - GÜNSTIGER: WWW.GKB.CH/GROW

PREISE VORVERKAUF
TICKET SAMSTAG CHF 89 - FESTIVALPASS CHF 104.-

ANREISE SBB OFF FFS Railhwy Kombi

HAUPTSPONSOREN CALANDA Winston RTR

MEDIENPARTNER

CO-SPONSOREN Val Lumnezia, OSEINS, EL DIF, Coca-Cola, STIMMOY

OPENAIR-LUMNEZIA.CH
PLAIAMI.CH FACEBOOK.COM/LUMNEZIA

NEW CD. OUT NOW. CHECK CHECK.

SHABANI

WOHLSTANDS TRASH

ROCK UND REGGAE. REGGAE DER ROCKT.

WWW.SHABANIMUSIK.CH

REGGAE PRODUCTIONS

GADGET TOURING & MAAG MUSICHALL PRÄSENTIEREN:

GUANO APES

BEL AIR TOUR 2011/2012

MAAG HALLE, ZÜRICH

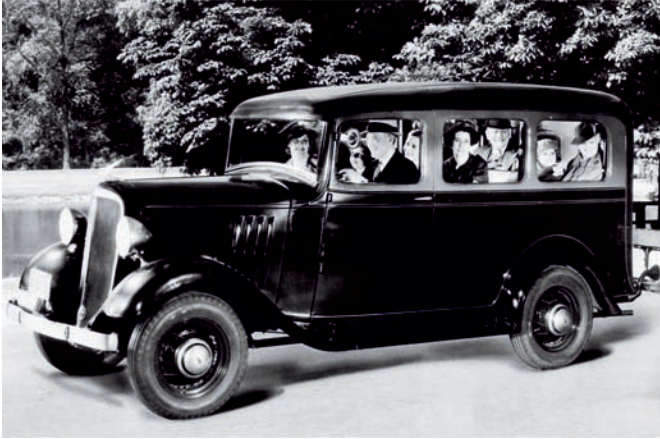
DIENSTAG 18. OKTOBER 2011

VORVERKAUF: WWW.MAAGHALLE.CH | TEL. 0900 325 325 (CHF 1.19/MIN. AB FESTNETZ)
TÜRÖFFNUNG 18:30 | KONZERT 20:00

gadget MAAG

RockStar-Wagenpark
**100 JAHRE
 AMI-MYTHOS**

Der Schweizer Mechaniker und Rennfahrer Louis-Joseph Chevrolet war zur richtigen Zeit in das Land der unbegrenzten Absurditäten ausgewandert, um mit William C. Durant, Gründer von General Motors, im Jahre 1911 Chevrolet zu lancieren. Unfassbar eigentlich, dass eine Marke, die in den 50ern und 60ern derart abgefahrene Karossen produzierte, auf die falsche Bahn geriet um dann diese seelenlosen, grauenhaften Karren der 80er bis weit in die 2000er Jahre abzusondern. Wir schwelgen und haben die Meilensteine von Chevrolet destilliert. (lance)



1936 – CHEVROLET SUBURBAN
Der Ur-SUV

Dieses Auto ist seit Generationen ein typischer Amerikaner: korpulent, schwer, breit und mit starken V8-Motoren versehen. Der Suburban, weltweit das erste SUV, wurde 1935 auf den Markt gebracht und ist die bis dato am längsten existierende Modell-Bezeichnung in der Geschichte der Automobilindustrie.

Leistung: 79 PS **Höchstgeschwindigkeit:** 120 km/h
Damaliger Preis: USD 685.—



1957 – CHEVROLET BEL AIR
Bürgerlicher Strassenkreuzer

Markante Front, wulstiger Grill, riesiges Maul. Gierig, meilenweise Highway zu fressen. Der Bel Air ist der Inbegriff des monströsen, chromglänzenden US-Strassenkreuzers der 50er Jahre, dabei galt er seinerzeit nur als bessere Mittelklasse. Trotzdem liessen es die V8-Big-Block-Modelle mit über 300 PS richtig krachen.

Leistung: 142 PS **Höchstgeschwindigkeit:** 185 km/h
Damaliger Preis: USD 2'390.—



1963 – CHEVROLET CORVETTE STINGRAY
Extraterrestrisch

Ein Prachtstück von einem Auto, das mit seinen eingeklappten Doppelscheinwerfern wirkt wie ein müder Boxer kurz vor dem ersten Gong. Für die damalige Zeit war die Stingray beinahe Science-Fiction. Die Karosseriehaut besteht aus glasfaserverstärktem Kunststoff, damals ebenso ausserirdisch wie fortschrittlich.

Leistung: 365 PS **Höchstgeschwindigkeit:** 206 km/h
Damaliger Preis: USD 4'037.—



1969 – CHEVROLET CAMARO SS
Herkules

Der 69er Camaro SS war anno dazumal der Muskelprotz schlechthin. Sein bedrohlicher und finsterner Blick und die Kotflügelkanten machten den Chevrolet Camaro schon im Stand schnell; die Rennstreifen besorgten den Rest. Und dies zu einem Preis, den die Konkurrenz leer schlucken liess.

Leistung: 431 PS **Höchstgeschwindigkeit:** 232 km/h **Damaliger Preis:** USD 4'077.—

23. - 26. JUNI 2011, WOHLLEN



MANOR
NICE PRICE
IMMER 10.- RABATT
10.-

URBAN ACTS:

TIMBALAND

LUDACRIS - AKON

REDMAN & METHOD MAN - SIDO

BUSTA RHYMES - TINIE TEMPAAH

DILATED PEOPLES - DIE ATZEN - SEXION D'ASSAUT

LOOPTROOP ROCKERS - LORDS OF THE UNDERGROUND

PHENOMDEN - AKHENATON (IAM) & FAF LARAGE - PRINZ PI

SWOLLEN MEMBERS - HAFTBEFEHL - PVP - FARD - SAIGON

STEFF LA CHEFFE - AFROB - BAZE - K.I.Z. SOUNDSYSTEM - TUMEN

TAFS - SPOOMAN - BEGINNER SOUNDSYSTEM - SULAYA - CHEFKET - AND MANY MORE

ELECTRONIC ACTS:

DEADMAU5

FEDDE LE GRAND - CROOKERS - KASKADE

LASERKRAFT 3D - FRITZ KALKBRENNER - JOHN DAHLBÄCK

MICHAEL WOODS - AN21 & MAX VANGELI - SASCHA FUNKE

SIDNEY SAMSON - WALLY LOPEZ - CHOPSTICK & JOHNJON

REMADY - DJ ANTOINE - SIR COLIN - MR.DA-NOS - MR. P!NK

ticketcorner.ch

An allen Vorverkaufsstellen

SBB CFF FFS

RailAway-Kombi

www.touchtheair.ch

Gold Sponsors

MANOR



Rauchen High-Breit und den Menschen in Ihrer Umgebung schenken Sie Schaden an.
Passiv rauchen verursacht zudem auch ein Risiko für Ihre Gesundheit.
Bitte rauchen Sie verantwortungsvoll und nicht in der Öffentlichkeit.

Silver Sponsors



TOOLS

GARAGE TOUCH

Fast jeder musikbegeisterte Mac-User hat schon Songs mit „Garage Band“ verschneppelt, arrangiert oder sogar komponiert. Nun gibt es das nützliche Programm auch als App fürs. Diese Touchscreen-Version ist Steve Jobs und seinen Nerds so richtig gelungen, denn die App deckt viel Handlungsfreiraum des vollen Programms ab – sogar der Anschluss eines MIDI-Keyboards wird ermöglicht. Allerdings sind die Import/Export-Möglichkeiten von Instrumenten eingeschränkt und MIDI-Editing ist auch nicht drin. Für Spielereien und kleinere Arbeiten ist die **iPad Garage Band App** aber ein Knüller – Platinalbum schreibt man dann aber doch besser am iMac. (drum)

► Erhältlich für CHF 5.90 im App Store.



DER BESTE SITZ IM HAUS

Es ist kein Geheimnis, dass es Schlagzeuger bei Unplugged-Shows deutlich schwerer haben als der Rest der Band. Fällt die Wahl nun auf ein volles Kit, das man dann schlussendlich sowieso nur streicheln darf, oder greift man besser gleich zum Triangel? Ein Cajon-Besitzer muss sich diese Gedanken nicht machen, er hat das perfekte Percussion-Instrument am Start und kann gar seinen Hocker zu Hause lassen. **Tycoon Cajons** gehören zur Königsklasse und kommen durch ihre durchgeknallten Designs auch optisch äusserst schneidig rüber. Bumm Bumm! (drum)

► Erhältlich ab CHF 500.— bei Tycoon.



NEW JERSEY ON FIRE

Und wieder erkämpft sich eine Firma nach jahrelanger Arbeit den Weg nach oben – in diesem Fall in die Oberliga der Saitenhersteller: **DR Strings** aus New Jersey sind 1989 ins Rennen gestartet und haben ein paar Jahre gebraucht, um in Sachen Qualität und Vielfalt zu bedeutend älteren Konkurrenten wie D'Addario und Dean Markley Strings aufzuschliessen. „Unser Leitfadens war von Anfang an der Gedanke, dass Musiker ihr Instrument einfach mehr und lieber spielen, wenn sie ihre Saiten mögen.“, sagt DR-Gründer Mark Dronge, Sohn von Guild-Guitar-Gründer Alfred Dronge. Über die Jahre hinweg schaffte es die Firma, sich ein stattliches



Arsenal an Endorsern zuzulegen – darunter U2, Prince, Sting und Judas Priest. Einen weiteren Achtungserfolg landeten DR Strings mit ihren HiDef Neon Strings, die ein Beweis für den Innovationsgeist der Truppe um Mark Dronge sind: Diese Strings sind mit Neonfarben beschichtet und funkeln und blinken auf der Bühne, als wären sie ein „Twilight“-Vampir in der Sonne. Ein garantierter Hingucker, egal ob Dorffest oder ausverkaufte Club-Show. Unter der farbigen Beschichtung verbergen sich, gut geschützt, die bewährten nickelbeschichteten Strings mit hexagonalem (E-Gitarrensaiten) bzw. rundem (E-Basssaiten) Kern. Diese Saitenlinie wurde vor allem unter Metalbands und auf Musikmessen kräftig abgefeiert. DR Strings sind also eindeutig auf Erfolgskurs und man darf gespannt sein, welche genialen Ideen in den nächsten Jahren auf den Markt losgelassen werden. (drum)

► Mehr Infos unter drstrings.com.

PANZERHAUT

Wir haben sie entdeckt, die Kombination aus Flight- und Slip-Case. Tatatataaa: **Gearskinz Amp Cases** aus England bieten eine stabile Case-Grundlage, wie zum Beispiel verstärkte Kanten und Nähte, verzichten allerdings auf schwere Materialien, wie sie bei Flight-Cases üblich sind. Das Resultat ist ein Zwitter, der durch wenig Gewicht den Rücken und Geldbeutel des Trägers schont. Und solange die Roadies nicht Weitwurf mit den Amps üben, erfüllt das Gearskinz Case seinen Zweck mit Bravour. (drum)

► Erhältlich bei Gearskinz ab CHF 180.—.



**THE CHEMICAL BROTHERS
SEED / THE OFFSPRING
ICH+ICH / NOFX / SIMPLE PLAN
SKUNK ANANSIE / GUANO APES
DROPKICK MURPHYS / THE SUBWAYS
THE BASEBALLS / YELLOWCARD
KATZENJAMMER / MARIACHI EL BRONX
SOUND OF ARROWS / RUSSKAJA / SINA
ADRIAN STERN / STEFF LA CHEFFE / MOVITS!
GOMEZ / FAVEZ / WIRTZ / THE RAVENERS
77 BOMBAY STREET / THE RAMBLING WHEELS
FABIENNE LOUVES
Z'HANSRÜEDI ENDFREUZ**

... und ä hüfu meh



presented by

MIGROS

WERDEN SIE ROCKSTAR MEMBER.

WERDEN SIE ROCKSTAR-MEMBER UND PROFITIEREN SIE VON VORTEILEN:



MEMBER-SHIRT

Exklusiv und nur für Members.



ROCKSTAR IM BRIEFKASTEN



MEMBER-KARTE

Ihre persönliche Membercard.



CeDe.ch GUTSCHEIN

GRATIS CD

Diesen Monat zur Auswahl:



CRYSTAL FIGHTERS
Star Of Love



THE YOUNG GODS
Everybody Knows



FRAN HEALY
Wreckorder

ZUGANG ZUR ROCKSTAR-BACKSTAGE-AREA

Vergünstigungen und wöchentlich Tickets, CDs, DVDs, Kino-Eintritte zu gewinnen.

JETZT BESTELLEN!
rockstar.ch

IMPRESSUM

ROCKSTAR MAGAZINE

Grösste Musik- und Popkultur-
zeitschrift der Schweiz.

Chefredaktor:
Michael Rechsteiner (rec)

Redaktionspraktikantin:
Giulia Huber

Redaktion:
Elena Cali (eli)
Katinka Oppeck (kätt)
David Gadze (dave)
Marco Rüegg (rgg)
Rainer Etzweiler (rez)
Schimun Krausz (shy)

Freie Autoren:
Andy Lanzone (lance)
Cyril Schicker (cys)
Danko Jones
David Branca (drum)
David Lichtengeister (lite)
Gülsha Adilji (gsh)
Franz X.A. Zipperer (zip)
Kaspar Isler (kis)
Lukas Rühli (lru)
Mario Corpataux (mac)
Magg Zanella (maz)
Mirjam Fässler (mrj)
Patrik Wydler (pat)
Sascha Wydler (saw)
Tatjana Rüegegger (tat)
Yves Baer (bear)
Timo Wagner (hiv)

Konzertfotos:
Melanie Wydler
Ian Keates

Cover:
Models: Jules & Patricia
Styling & Bikinis by Panichrist
Photography & post-production
by Decoycollective.com

Grafik & Layout:
Joel Meier

Korrektur:
Schimun Krausz
André Reithebuch

Propaganda & Events:
Chantal Thalmann
Gloria Keller

Queen of Newsletter:
Jacqueline Müller

Verkauf:
Rainer Etzweiler
Kaspar Isler

Distribution:
Pit Kägi

Team Rotkreuz:
Martin Schiess
Henna Matter

Gute Seele:
Nadine Gujer

Promogirls:
Alex, Elena, Franziska, Jasmin,
Jessica, Kätt, Liane, Luzia,
Mikki, Myrielle, Nadja, Naomi,
Nicole, Olivia, Stefanie,
Stephanie, Tonja, Vic

Herausgeberin:
All 4 Music & Lifestyle GmbH

Geschäftsführer:
Joel Meier

Druck:
Die Wattenscheider
Medienvertriebs GmbH
D-44867 Bochum

Vertrieb:
All 4 Music & Lifestyle GmbH
Passive Attack GmbH
Modul GmbH
Valora AG, Muttentz

Jahresabo:
CHF 99.- (Ausland EUR 69.-)
abo@rockstar.ch

Auflage: 50'000 Ex.

Leser: 106 000 (MACH 2010-2)

Redaktionsadresse:
RockStar Magazine
Zweierstrasse 129
CH-8003 Zürich
Telefon: +41 43 333 09 04
Telefax: +41 43 333 09 06
Mail: redaktion@rockstar.ch

Anzeigen:
All 4 Music & Lifestyle GmbH
Blegistrasse 1
CH-6343 Rotkreuz
Telefon: +41 41 799 59 50
Telefax: +41 41 799 59 51
Mail: rockstar@all4music.ch
Web: www.all4music.ch

Anzeigenleitung:
Joel Meier
Tel. +41 (0)43 333 09 04
Fax. +41 (0)41 799 59 51
rockstar@rockstar.ch

all 4 music & lifestyle

Designed on PC with COREL

Teilnahmeberechtigt an Wettbewerben, Preisausschreibungen und Verlosungen sind alle Personen. Teilnahme an allen Verlosungen (auch SMS) per Postkarte an RockStar Magazine, Wettbewerb «Betreffe», Zweierstrasse 129, 8003 Zürich möglich. Persönliche oder Kontaktangaben sind nur für den internen Gebrauch bestimmt. RockStar Magazine behält sich vor, die Teilnehmer auch in anderem Zusammenhang per Post, E-Mail oder SMS anzuschreiben. Sachpreise können nicht umgetauscht, zurückgegeben oder in bar ausbezahlt werden. SMS-Newsletter abbestellen per SMS mit dem Text «Stop Pass» an die Zielnummer 543. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es wird keine Korrespondenz geführt.

Jegliche Verwendung des Inhaltes nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Für unaufgefordert eingesandte Dokumente, Druckfehler und irrtümliche Versprechen/Angebote übernimmt der Verlag keine Haftung. Member-Angebote so lange Vorrat. RockStar Magazine ist eine eingetragene Marke der All 4 Music & Lifestyle GmbH © 2010



HOLIDAYS

*Wir bezahlen
deine Traumferien*



1. CHECK IN

auf 105.ch die Traumdestination auf der Weltkarte auswählen



2. BOARDING PASS

105 hören und den Boarding Pass sichern



3. TAKE OFF

Jede Woche Traumferien im Wert von CHF 10'000* gewinnen

WWW.105.CH



*ALLE WETTBEWERBSREGELN AUF 105.CH, LAUFZEIT 105 HOLIDAYS 06.06. – 30.06.2011

RADIO 105 EMPFÄNGST DU IM KABELNETZ IN DER GANZEN DEUTSCHSCHWEIZ: Z.B. BS 103.9, BE 105.6, LU 101.7, SG 105.3, ZH 105.1 ODER AUF UKW 93.0 FM



Unsere E-Bikes machen jeden Berg zum Bergli.

Ganz gleich ob Elektro-Bike, -Motorrad, -Roller oder -Fun-Bike: Unsere E-Mobile bringen Sie ganz bequem auf jeden Berg. Dank den leistungsstarken Elektromotoren, angetrieben mit Ökostrom, sind Sie schnell unterwegs und kommen dabei noch nicht mal aus der Puste. Jetzt vorbeischaun: an der Gotthardstrasse 6 in Zürich, der St. Leonardstrasse 20 in St.Gallen und bald auch in weiteren Filialen in der ganzen Schweiz. Oder in unserem Online-Shop: www.m-way.ch.

Das E-Mobil Center der Schweiz.

m way